



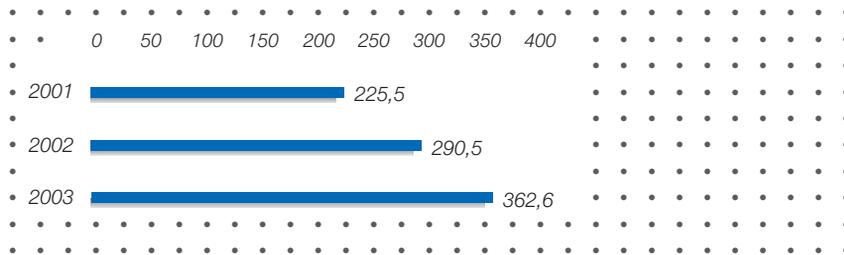
Right Direction



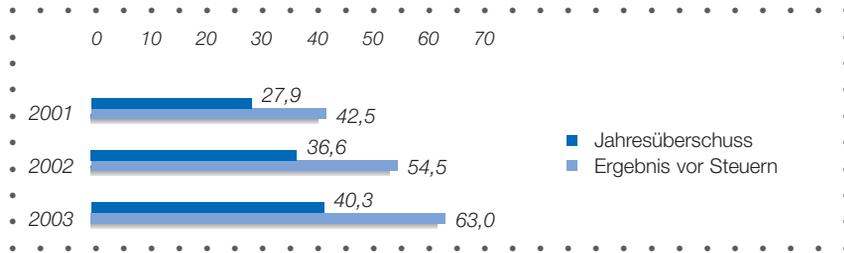
2002/2003 wurden einige wegweisende Entscheidungen getroffen. Die Strategie unseres Hauses ist nachhaltig auf eine Technologieführerschaft ausgerichtet.

Auf einen Blick

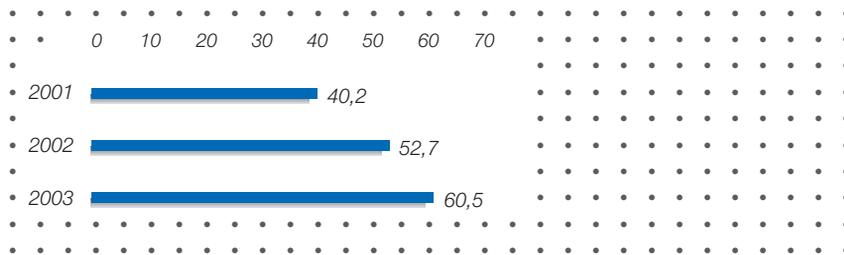
Bruttoumsatz (in Mio. Euro)



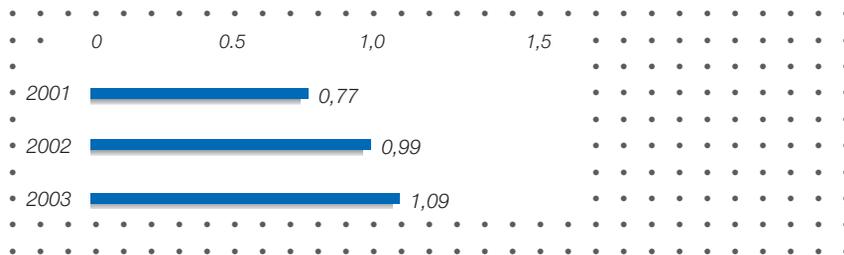
Ergebnis (in Mio. Euro)



EBIT (in Mio. Euro)



Gewinn pro Aktie (in Euro)



	2001	2002	2003
	TEUR	TEUR	TEUR
Bruttoumsatz	225.525	290.548	362.559
EBIT	40.227	52.741	60.488
Ergebnis vor Steuern	42.448	54.521	63.002
Jahresüberschuss	27.935	36.589	40.257
Eigenkapital	135.406	181.621	219.467
Bilanzsumme	187.662	263.349	311.837
Operating-Cash-Flow	16.280	20.949	18.387
F & E Aufwendungen	8.307	16.155	16.290
Mitarbeiter* (31.12.)	367	502	599
Ergebnis po Aktie (EUR)	0,77	0,99	1,09**

alle Angaben in Tausend EUR, außer * (Anzahl)

** auf der Basis von 37.064.316 Stammaktien à 1 EUR am 31.12.2003

Unternehmenskalender 2004

30.03.04	Quartalsbericht 4/2003 und Jahresabschluss 2003 Bilanzpressekonferenz, 10:00 Uhr, Commerzbank DVFA-Meeting, 13:00 Uhr, Commerzbank, Frankfurt/Main
05.05.04	Quartalsbericht 01/2004
13.05.04	Hauptversammlung 10:30 Uhr, Deutsche Bank, Hermann-Josef-Abs Saal, Frankfurt/Main
27.05.04	Analysten/Investoren Veranstaltung, Frankfurt/Main
02.08.04	Quartalsbericht 02/2004
04.11.04	Quartalsbericht 03/2004

Inhaltsverzeichnis

Auf einen Blick	
Unternehmenskalender Jahr 2004	
Wichtige Ereignisse im Jahr 2003	002
Aufsichtsrat und Vorstand	
Bericht des Aufsichtsrats	004
Bericht des Vorstandes - Brief an die Aktionäre	008
Unternehmensziele und Strategien	014
Unternehmensziele und Strategien	
Ein erfolgreiches Geschäftsmodell	015
Geschäftsmodelle müssen weiterentwickelt werden	017
Gezielte Ausdehnung der Wachstumsstrategie	018
Technologische Kompetenz	019
Vakuum-Dünnschichttechnik in drei Arbeitsgebieten	
Optical Disc -	022
TMR Technologie -	025
Optical Coatings -	026
Lagebericht des SINGULUS TECHNOLOGIES Konzerns und der SINGULUS TECHNOLOGIES AG	
Gesamtwirtschaftliche Situation	030
Geschäftsverlauf im Überblick	031
Der Weltmarkt für Optical Disc und seine Aussichten	034
Forschung und Entwicklung	040
Vertrieb und Service: Global aktiv sein	041
Mitarbeiter, Veränderungen im Vorstand	043
Umsatz und Ertrag	044
Auftragsbestand und Auftragseingang	048
Bilanz und Liquidität	048
Eigenkapital und Gewinnverwendung	050
Investitionen und Finanzierung	051
Cash-Flow	051
Risikobericht / KonTraG	052
Umweltgerechtes Denken	053
Corporate Governance bei SINGULUS TECHNOLOGIES	054
SINGULUS TECHNOLOGIES Aktie	055
Ereignisse nach dem 31.12.2003	057
Ausblick	058
Jahresabschluss SINGULUS TECHNOLOGIES Konzern	060
Jahresabschluss SINGULUS TECHNOLOGIES AG	104
Technische Fachausdrücke SINGULUS TECHNOLOGIES	114
Erklärung gemäß § 161 AktG	120
Hinweise Hauptversammlung 2004	121

Wichtige Ereignisse

FEBRUAR. SINGULUS

OMP stellt neues

Mastering System DMS

EVOLUTION vor.

APRIL. SINGULUS stellt TMR

Technologie auf der Semicon

Europe in München vor.

Die Markteinführung der neuen SKYLINE II beginnt.

STREAMLINE DVDR / SP-A mit 4,5 Sek. Zyklus-zeit wird in den Markt eingeführt.



JUNI. Das Unternehmen

beschließt die Erweiterung der Fertigungskapazitäten.

JANUAR. Dr. Holtmann verlässt das Unternehmen und Stefan A. Baustert wird neuer CFO.

SINGULUS meldet vorläufige Zahlen 2002 (ungeprüft): Umsatz 286 Mio. Euro, Ergebnis nach Steuern: 35 Mio. Euro.



MÄRZ. SINGULUS beteiligt sich an der Replication Expo in Indien.

SINGULUS meldet endgültige Zahlen 2002: Umsatz 290,5 Mio. Euro (+28,8%), Ergebnis nach Steuern: 36,6 Mio. Euro (+31%).

SINGULUS meldet Aufbau eines dritten Geschäftsfeldes Optical Coatings und die Erweiterung des Vorstands.

An der Bilanzpresse- und DVFA- Konferenz nehmen 15 Journalisten und 60 Analysten teil.

MAI. SINGULUS steigert Auftragseingang im Q 1-2003 auf 128,6 Mio.

Euro. Der Umsatz liegt bei 56,9 Mio. Euro.

SINGULUS zeigt auf der weltgrößten Branchenfachmesse in Las Vegas, USA, die neue CD/DVD 5 Linie SKYLINE II, die neue DVD-R Linie STREAMLINE sowie das neue Mastering System DMS Evolution.

Hauptversammlung mit ca. 800 Aktionären in Frankfurt / Main.

im Jahr 2003

AUGUST. Erfolgreiches
erstes Halbjahr 2003 mit
hohen Auftragseingängen
und Umsatzsteigerungen.

JULI. Auf der weltgrößten
Halbleiter-Messe Semicon
West, USA, wird die TMR
Technologie vorgestellt.



OKTOBER. SINGULUS
erreicht den 2. Platz beim
Investor Relations Preis
des Focus Money für das
Segment TecDax.

SEPTEMBER.
SINGULUS stellt auf der
Semicon Taiwan aus.

NOVEMBER. Das Unter-
nehmen steigert Umsatz
und EBIT deutlich.

SINGULUS unterzeich-
net Letter of Intent auf
OTB / NL zum Erwerb von
ODME-Mastering und
MoldPro-Spritzgießtech-
nologie - Marktführerschaft
im Optical Disc Markt wird
weiter ausgebaut.



DEZEMBER. SINGULUS
beteiligt sich mit 3 Ma-
schinen an der Replication
Expo, Shanghai und
präsentiert zeitgleich seine
TMR Aktivitäten auf der
Semicon Japan.

Bericht des Aufsichtsrats



AUFSICHTSRAT

Alexander von Engelhardt
Kronberg
Vorsitzender

William Slee
London
stellv. Vorsitzender

Thomas Geitner
Köln

Der Aufsichtsrat hat sich während des Geschäftsjahres 2003 gemäß den ihm nach Gesetz und Satzung auferlegten Aufgaben und Zuständigkeiten laufend mit der Lage und der Entwicklung der Gesellschaft befasst. Dabei hat er den Vorstand regelmäßig bei dessen beabsichtigter Geschäftspolitik und bei grundsätzlichen Fragen der künftigen Geschäftsführung beraten sowie die Geschäftsführung überwacht. Über wichtige Geschäftsvorfälle ließ sich der Aufsichtsrat schriftlich und mündlich unterrichten.

In sieben Sitzungen hat sich der Aufsichtsrat ausführlich mit der Lage der Gesellschaft, den getätigten und anstehenden Beteiligungskäufen, Neugründungen, dem Jahresabschluss des Unternehmens, der laufenden Überprüfung der bestehenden Engagements (Tochtergesellschaften), Personalangelegenheiten des Vorstands sowie mit dem Risikokontrollsystem des Vorstands befasst. Wichtige Geschäftsvorfälle hat der Aufsichtsrat geprüft und über die vorgelegten Geschäfte entschieden, die seiner Zustimmung bedurften.

Daneben hat sich der Aufsichtsrat mit der Rechnungslegung, insbesondere mit Fragen des Working Capitals und des Risikomanagements, der erforderlichen Unabhängigkeit des Abschlussprüfers, der Erteilung des Prüfungsauftrages an den Abschlussprüfer, der Bestimmung von Prüfungsschwerpunkten und der Honorarvereinbarung befasst.

Besonderes Augenmerk hat der Aufsichtsrat der Weiterentwicklung der Corporate-Governance-Praxis gewidmet. In einigen Fällen hat er seine Geschäftsordnung verändert, um den Empfehlungen und Anregungen des Kodex zu entsprechen. Die nach § 161 AktG jährlich abzugebende sog. Entsprechenserklärung wurde von Vorstand und Aufsichtsrat gemeinsam erstellt.

Der Aufsichtsrat hat mit dem Abschlussprüfer vereinbart, dass dieser den Aufsichtsrat informiert, wenn der Abschlussprüfer bei Durchführung der Prüfung Tatsachen feststellt, die eine Unrichtigkeit der vom Vorstand und Aufsichtsrat abgegebenen Erklärung zum Kodex ergeben (Ziff. 7.2.3 Abs. 2 des Kodex). Der Abschlussprüfer hat keine Tatsachen festgestellt, die erkennen lassen, dass die Entsprechenserklärung inhaltlich unzutreffend ist.

An den Sitzungen des Aufsichtsrats haben immer alle Mitglieder teilgenommen. Auch außerhalb der regelmäßig stattfindenden Sitzungen stand der Aufsichtsratsvorsitzende mit dem Vorstand der Gesellschaft sowohl hinsichtlich der Geschäftsentwicklung als auch im Hinblick auf einzelne Beteiligungsunternehmen in engem Kontakt. Hierüber wurde dem Aufsichtsrat anschließend berichtet (Ziffer 5.2 des Deutschen Corporate-Governance-Kodex).

Da der Aufsichtsrat aus nur 3 Mitgliedern besteht, gibt es keine Ausschüsse: alle Belange werden im Plenum behandelt.

Der Aufsichtsrat hat im Geschäftsjahr 2003 Methoden zur Evaluierung seiner eigenen Arbeit entwickelt und wendet sie mit Beginn des neuen Geschäftsjahres erstmals an (Ziffer 5.2 des Kodex). Im Berichtszeitraum sind Interessenskonflikte von Aufsichtsratsmitgliedern nicht aufgetreten.

Der Jahres- sowie der Konzernabschluss der SINGULUS TECHNOLOGIES AG für das Geschäftsjahr 2003 und der zusammengefasste Lagebericht für die Gesellschaft und den Konzern sind von der durch die Hauptversammlung als Abschlussprüfer gewählten Ernst & Young AG Wirtschaftsprüfungsgesellschaft, Frankfurt am Main, geprüft und mit dem uneingeschränkten Bestätigungsvermerk versehen worden. Der Abschlussprüfer hat in seinem Bericht das vom Vorstand eingerichtete Risikofrüherkennungssystem für geeignet befunden, den Fortbestand der Gesellschaft gefährdende Entwicklungen frühzeitig zu erkennen.

Der Aufsichtsrat hat sowohl den Jahresabschluss zum 31. Dezember 2003 als auch den Konzernabschluss und den zusammengefassten Lagebericht für die Gesellschaft und den Konzern der SINGULUS TECHNOLOGIES AG sowie den Vorschlag für die Gewinnverwendung geprüft und die Unterlagen mit dem Vorstand unter Anwesenheit des Abschlussprüfers im Einzelnen besprochen. Die Abschlussprüfer haben über die Ergebnisse ihrer Prüfung insgesamt und die einzelnen Prüfungsschwerpunkte berichtet und beantworteten eingehend die Fragen der Mitglieder des Aufsichtsrats. Dabei haben sich keine Beanstandungen ergeben.

Nach dem abschließenden Ergebnis der Prüfung des Jahresabschlusses und Konzernabschlusses sowie des zusammengefassten Lageberichts sind Einwendungen nicht zu erheben.

Der Aufsichtsrat hat in seiner Sitzung vom 15.03.2004 den Jahresabschluss der SINGULUS TECHNOLOGIES AG und den Konzernabschluss gebilligt. Der Jahresabschluss ist somit festgestellt. Dem Vorschlag für die Gewinnverwendung stimmte der Aufsichtsrat zu.

Herr Stefan A. Baustert ist bereits am 15. Januar 2003 in den Vorstand eingetreten und übernahm den Geschäftsbereich Finanzen (Controlling, Personal und EDV). Er hat in dieser Funktion schon an der Hauptversammlung des vergangenen Jahres teilgenommen.

Herr Dr. Reinhard Wollermann-Windgasse ist mit Wirkung vom 1. Juli 2003 zum Mitglied des Vorstands bestellt worden und übernahm den Geschäftsbereich Technik (Produktion, Konstruktion und Materialwirtschaft). Anlässlich der letztjährigen Hauptversammlung hat sich Herr Dr. Wollermann-Windgasse den Aktionären bereits vorstellen können.

Mit Dank und Anerkennung würdigt der Aufsichtsrat die Leistungen des Vorstands sowie der Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter des Hauses im vergangenen Geschäftsjahr.

Kahl am Main, im März 2004

Der Aufsichtsrat

Alexander von Engelhardt

Vorsitzender

Brief an die Aktionäre

Sehr geehrte Aktionärin, sehr geehrter Aktionär,

2003 haben wir unserer Unternehmensgeschichte ein weiteres sehr gutes Geschäftsjahr hinzugefügt. Umsatz und Ertrag wurden – trotz mancherlei Belastungen – jeweils mit zweistelligen Prozentraten ausgebaut. In unserem angestammten Kerngeschäft konnten wir an die vorherigen Erfolge nahtlos anknüpfen. Durch die Markteinführung neuer Hochleistungsmaschinen wurde unsere Position als Weltmarktführer für Replikationsmaschinen optischer Datenspeicher (CD, DVD) abermals erheblich gestärkt. Damit ist SINGULUS auch im achten Jahr seiner Unternehmensgeschichte der Strategie treu geblieben, aus eigener Kraft bezüglich Umsatz und Ertrag im Jahresdurchschnitt zweistellig zu wachsen.

Mit dem Erwerb des Mastering-Geschäftes der ODME B.V., Eindhoven / NL, sowie der Übernahme der Patente und sonstigen Rechte der MoldPro-Spritzgießtechnologie mit Wirkung zum 1.1.2004 von der niederländischen OTB Group B.V. wurden weitere Schritte unternommen, um unsere technologische Spitzenposition auszubauen. Durch diese strategische Akquisition haben wir uns schon heute den exklusiven Zugriff auf notwendige technologische Komponenten für die dritte Generation von optischen Datenspeichern "Blu-Ray" gesichert. Unsere eigenen notwendigen Forschungsanstrengungen in diesem Bereich konnten wir damit in einem Schritt um ca. 1,5 – 2 Jahre verkürzen. Die akquirierte Technologie wird die Basistechnologie für Videoaufzeichnungen in der Ära des hochauflösenden Fernsehens (HDTV) werden. Mit der neu gewonnenen technologischen Führerschaft auch in diesem Bereich eröffnet sich für uns gegenüber dem Wettbewerb weiterhin die Möglichkeit, unsere Anlagen und Verfahren nicht zuerst über den Preis, sondern vor allem über Innovation, technische Leistungsfähigkeit und Qualität zu verkaufen.

Die hohe und wachsende Wettbewerbsintensität bei den CD- und DVD-Herstellern hat den Preis- und Margendruck auch für uns – trotz der enormen Wachstumsraten der DVD-Verkäufe weltweit – im Laufe des Jahres erhöht. Die dynamische Marktentwicklung für die DVD wurde jedoch durch die fortgesetzte Aufwertung des Euro teilweise kompensiert. Beides zusammen hat sich in einem

Stefan A. Baustert
(ab 15.01.2003)
Krefeld

Klaus Hammen
Untermeitingen

Roland Lacher
Gelnhausen
Vorsitzender

**Dr. Reinhard
Wollermann-Windgasse**
(ab 01.07.2003)
Maulbronn



gegenüber dem Umsatz unterproportionalen Ertragswachstum niedergeschlagen. Trotzdem ist es uns gelungen, auch 2003 die Erträge pro Aktie weiter zu steigern und zugleich alle Investitionen aus eigener Kraft zu finanzieren.

Unser erstes und wichtigstes Ziel war und ist es, SINGULUS TECHNOLOGIES zum weltmarktführenden Komplettanbieter für sämtliche Produktionsanlagen optischer Datenspeicher auszubauen. Der Kauf der Spritzgussmaschinen-Aktivitäten von EMOULD und die Akquisition von OMP sind Ausdruck dieser Strategie. Mit der Übernahme von ODME und der damit verbundenen Marktführerschaft im Gebiet Mastering sowie der weiteren Intensivierung des Arbeitsgebietes "neue Formate" sehen wir unser Unternehmen für die weitere Entwicklung im Markt für Optical Disc gerüstet. Das Bewusstsein für "Time-to-Market", d.h. eine sehr hohe Geschwindigkeit bei der Umsetzung technischer Innovationen, bleibt eine der herausragenden Eigenschaften unseres Unternehmens.

Um auch in Zukunft mit unserer Geschäftsaufstellung in technologisch neuen und damit wachstums- und gleichzeitig margenstarken Märkten zu Hause zu sein, haben wir in den zurück liegenden zwei Jahren den beschleunigten Aufbau neuer Geschäftsfelder betrieben. Dabei konzentrieren wir uns auf Bereiche, die sich aus unserer Kerntechnologie – der Vakuum-Dünnschichttechnik – ableiten lassen.

In den Jahren 2002 / 2003 wurden nennenswerte Investitionen in einem Spezialbereich der neuen Generation der Festspeicher (der so genannten MRAM-Speicher) in der Computerindustrie getätigt. Die Entwicklung einer neuen Vakuum-Beschichtungstechnologie und Anlagentechnik ist Ende 2003 bis zur Markteinführung abgeschlossen worden. Hinzu kam der Applikationsbetrieb von zwei Anlagen in einem Halbleitersauberraum für 200 bzw. 300 mm Silizium-Wafer für MRAM Beschichtungen. Inzwischen haben wir mit der Vermarktung dieses Produktes begonnen.

Im Jahr 2003 kam ein weiteres, drittes Arbeitsgebiet hinzu: Anlagen zur Beschichtung von Brillengläsern. Die Entwicklung unserer innovativen Beschichtung von Brillengläsern, die u.a. die Produktionskosten drastisch verringern helfen wird,



ist ein weltweites Novum. Hier wird der Probetrieb der ersten Anlage bei unserem Schlüsselkunden in Kürze aufgenommen. Das Interesse von weiteren Brillenglaserstellern im Markt ist enorm. Schon heute zeichnet sich ein weiteres neues Arbeitsgebiet ab: die Beschichtung von Linsen, Filtern u.a. optischen Produkten mit optisch wirksamen Schichten. So werden wir unsere technologiebasierende Wachstumsstrategie intensiv weiterverfolgen und Zug um Zug auf eine breitere Grundlage stellen.

Aus dem "CD-Maschinen-Hersteller" SINGULUS der Neunzigerjahre ist durch die Exploration der neuen Geschäftsbereiche in den letzten Jahren ein Nanotechnologie-Unternehmen im Bereich Vakuum-Dünnschichttechnik für unterschiedlichste Industrien geworden. Unsere Innovationskraft dient uns dabei immer wieder als Schlüssel, um das Erfolgsmodell SINGULUS auf neue Märkte zu übertragen. Die neuen Technologien sind dabei Voraussetzung für das Entstehen neuer Märkte. Und umgekehrt: Das technisch Mögliche von Morgen ist immer auch das vom Kunden Verlangte von übermorgen.

Die Priorisierung der Technologieführerschaft auf allen unseren Geschäftsfeldern ist eine aufwendige und anspruchsvolle Strategie; sie ist jedoch zugleich nach unserer festen Überzeugung auch langfristig diejenige mit dem größten Erfolg. Technikkompetenz war, ist und bleibt der wesentliche Werttreiber unseres Unternehmens.

Kahl am Main, 24. Februar 2004

Der Vorstand

Handwritten signature of Roland Lacher in black ink.

Roland Lacher

Handwritten signature of Stefan A. Baustert in black ink.

Stefan A. Baustert

Handwritten signature of Klaus Hammen in black ink.

Klaus Hammen

Handwritten signature of Dr. Reinhard Wollermann-Windgasse in black ink.

Dr. Reinhard Wollermann-Windgasse

Unser Ziel

Wir haben es zu unserem langfristigen Ziel erklärt, weltweit zu einem Synonym für innovative Anlagen und Technologien rund um ausgesuchte, hoch profitable Anwendungsgebiete der Vakuum-Dünnschichttechnik zu werden.

Unternehmensziele und Strategien

Ein erfolgreiches Geschäftsmodell	015
Geschäftsmodelle müssen weiterentwickelt werden	017
Gezielte Ausdehnung der Wachstumsstrategie	018
Technologische Kompetenz	019



Unternehmensziele und Strategien



Das Geschäftsjahr 2003 war – wie schon die zurück liegenden Jahre – ein außerordentlich erfolgreiches Jahr. Durch eine beschleunigte Taktrate bei technischen Innovationen sowie durch einen gezielten Ausbau unserer Produktpalette und unserer Produktionskapazitäten ist es uns gelungen, Umsatz und Gewinn abermals zweistellig wachsen zu lassen. Den Umsatz haben wir um 24,8 % steigern können, das Ergebnis vor Zinsen und Steuern (EBIT) wurde um 14,7 % verbessert.

Wesentlicher Träger der positiven Entwicklung war die starke Verbreitung der DVD-Technologie in den privaten Haushalten.

Wesentlicher Träger dieser Entwicklung war die starke Verbreitung der DVD-Technologie in den privaten Haushalten aller entwickelten Volkswirtschaften. Die vorbespielte DVD als Nachfolgemodell der Videokassette ebenso wie auch als Datenträger für Videospiele hat zu dieser Erfolgsgeschichte beigetragen. Die Weltproduktion an DVDs ist nach jüngsten Angaben im Jahr 2003 um 46 % auf 3,7 Mrd. Scheiben gestiegen. Sie erreichte damit bislang nur gut ein Viertel der Welt-CD-Produktion von zuletzt 13,3 Mrd. Stück. Auf Jahre hinaus wird das jährliche Wachstum der DVD-Produktion nach Ansicht aller führenden Marktforschungsinstitute durchschnittlich 25 % p. a. betragen, wobei das entsprechende Wachstum die bevölkerungsreichen Staaten in Asien bislang noch kaum erreicht hat.



EIN ERFOLGREICHES GESCHÄFTSMODELL. Dank unserer intensiven Marktforschung und dem ebenso intensiven Dialog mit allen führenden Kunden in der Welt waren wir auf diese Entwicklung gut vorbereitet. So war es uns möglich, auch die große Nachfrageentwicklung der vergangenen beiden Jahre bei Einhaltung unserer hohen Qualitätsstandards vollständig abzuarbeiten. Wir gehen heute davon aus, dass der DVD-Markt bis über das Jahr 2007 hinaus dynamisch wachsen wird. Entsprechend werden auch die Produktionskapazitäten der Presswerke ausgebaut, die für ihre Fertigung unsere DVD-Produktionsmaschinen erwerben. Das Wachstum der Produktionskapazitäten wird dabei im Laufe der Jahre – der Natur aller neuen Technologien gemäß – schrittweise abflachen. Deshalb ist es für uns so wichtig, den Märkten technologisch immer zwei Schritte voraus zu sein, um alle neuen Wachstumsbereiche unseres Kerngeschäfts frühzeitig zu besetzen. Die Strategie, unsere Wertschöpfungskette im eigenen Haus zu komplettieren und unsere Produktpalette zu vervollständigen sowie zugleich in allen Teilbereichen jeweils technologisch führend zu sein, hat es uns erlaubt, über die Jahre eine unangefochtene Marktführerschaft in unseren Märkten aufzubauen.

Im Laufe der Jahre 2002 / 2003 haben wir mit einer Reihe technischer Innovationen die vollständige Erneuerung unserer Produktpalette begonnen: Unsere Basiskomponente, der Metallizer, wurde als erstes neu überarbeitet und 2002 in der Version SINGULUS V vorgestellt. Diese Kernkomponente fließt mit zahlreichen weiteren Neuerungen in das komplette Linienprogramm ein. 2003 wurde die Erfolgslinie SKYLINE neu überarbeitet und als SKYLINE II in den Markt eingeführt. Danach konzentrierten sich alle Entwicklungs-Aktivitäten auf die DVD-Linie SPACELINE sowie die DVD-R Linie STREAMLINE. Unsere SPACELINE II arbeitet bereits erfolgreich bei Schlüsselkunden im Betatest. Beide Anlagen werden zur Fachmesse MediaTech Expo 2004 im Mai in Frankfurt am Main vorgestellt. Ziel der Neukonstruktionen war es jeweils, die Leistung der Maschinen zu steigern und technische Neuerungen zu realisieren. Ein großes Augenmerk wird gleichzeitig auf die Reduzierung der Herstellkosten und eine Stabilisierung bzw. Steigerung der Ertragsmargen gelegt.

STREAMLINE Linien für die CD-R Herstellung

Im November 2003 haben wir schließlich die beabsichtigte Übernahme von sämtlichen Anteilen der Beteiligung ODME B.V., Eindhoven / NL, sowie der Patente und sonstigen Intellectual Property Rights der MoldPro-Spritzgießtechnologie mit Wirkung zum 1.1.2004 von der niederländischen OTB Group B.V., Eindhoven / NL bekannt gegeben. Am 9.1.2004 wurde dieser Vorgang juristisch abschließend vollzogen. Dieser Schritt sichert SINGULUS den exklusiven Zugriff auf notwendige technologische Komponenten für die dritte Generation von optischen Datenspeichern.

Im Kerngeschäft haben wir unsere Strategie, über die Technologieführerschaft die Weltmarktführerschaft zu erlangen, erfolgreich umgesetzt.

ODME wird mit den bereits vorhandenen Mastering-Aktivitäten von SINGULUS OMP zusammengelegt. Das neue Unternehmen mit dem Namen SINGULUS MASTERING BV, Eindhoven / NL, ist Weltmarktführer mit einem technologisch führenden und gleichzeitig kompletten Portfolio für alle vorhandenen und zukünftigen Optical Disc Formate. Mit anderen Worten: Im Kerngeschäft haben wir unsere Strategie, über die Technologieführerschaft schrittweise in allen Teilmärkten für optische Speichermedien auch insgesamt die Weltmarktführerschaft zu erlangen, erfolgreich umgesetzt und nun beinahe abgeschlossen.

Freilich hat uns das Jahr 2003 auch noch einmal verstärkt mit den Risiken konfrontiert, die ein global aufgestellter Marktführer bewältigen muss. Der Euro hat im Laufe des Jahres 2003 gegenüber dem US-Dollar und in seiner Funktion als Leitwährung damit auch gegenüber weiten Teilen des asiatischen Wirtschaftsraums eine extreme Aufwertung erfahren. Eine negative Auswirkung auf unsere traditionell hohen Ertragsmargen ließ sich nicht mehr ganz vermeiden.



Blu-Ray Recorder

Unsere strategische Antwort auf die globalen Herausforderungen in den internationalen Märkten hat drei wesentliche Elemente:

- Der Ausbau der Technologieführerschaft gibt uns weiterhin die Möglichkeit, Produkte nicht zuerst über den Preis, sondern über höhere Leistungsfähigkeit und Qualität zu verkaufen. Durch geringe Time-to-market-Zyklen bei der Entwicklung neuer Produkte halten wir nicht nur unseren technologischen Vorsprung gegenüber dem Wettbewerb, wir bauen ihn laufend aus.
- Der beschleunigte Generationswechsel unserer Produktpalette, der im Laufe des Jahres 2004 abgeschlossen wird, führt zu Kostenvorteilen in der Herstellung.
- Und schließlich hat uns die Vervollständigung der Wertschöpfungskette durch unsere Akquisitionen eine Reihe von Synergiepotenzialen erschlossen, die wir nun Zug um Zug um Zug heben werden.

GESCHÄFTSMODELLE MÜSSEN WEITERENTWICKELT WERDEN.

Im letzten Geschäftsbericht hatten wir angekündigt, dass wir eine Ergänzung unserer strategischen Aufstellung ins Auge gefasst haben. Wir hatten es zu unserem langfristigen Ziel erklärt, "weltweit zu einem Synonym für innovative Anlagen und Maschinen rund um ausgesuchte, hoch profitable Anwendungsgebiete der Vakuum-Dünnschichttechnik" zu werden.

Der Grund dafür liegt auf der Hand: Technologiebasierende Geschäftsmodelle verzeichnen einen – relativ typischen – Lebenszyklus. Das gilt auch für alle optischen Datenträger – von der CD über die heutige DVD bis zur zukünftigen Blu-Ray-Disc – in ihrer Nachfrageentwicklung und im Verlauf der Profitabilität des damit verbundenen Geschäfts. So dynamisch der Markt für DVDs sich auch entwickelt: Die Technologie selbst ist reif, die Märkte der DVD-Produzenten, d.h. der Presswerke, befinden sich in einer Konsolidierungsbewegung. Im gesamten physischen Produktionsprozess der DVD wächst der Preisdruck.

Das ist keine Überraschung, sondern im Gegenteil eine normale Entwicklung. Dem haben wir deshalb schon sehr frühzeitig dadurch entgegengesteuert, dass wir die hohe Ertragskraft unseres Kerngeschäfts für die begleitende Exploration neuer, technologisch eng verwandter Einsatzgebiete unserer Kernkompetenz genutzt haben. Dennoch gilt bis auf weiteres: Der DVD-Markt wächst außerordentlich dynamisch. Die neuen DVD-Formate der Recordable (DVD±R) und Rewritable (DVD±RW/DVD-RAM) Technologien bringen ein zusätzliches Wachstum, und die 3. Generation optischer Datenspeicher (Blu-Ray, AOD) wird mit der Einführung des digitalen, hochauflösenden Fernsehens in Japan und den USA beschleunigt.

GEZIELTE AUSDEHNUNG DER WACHSTUMSSTRATEGIE. Zwei Jahre nach der Ankündigung unseres technologischen Aufbruchs in neue Anwendungsgebiete blicken wir auf erhebliche Fortschritte in diesem Bereich. Unsere TMR-Technologie, an deren Entwicklung zur Fertigungsreife SINGULUS seit Anfang des Jahres 2002 intensiv arbeitet, hat alle Probeläufe und Muster-Beschichtungen erfolgreich absolviert.

Dank unserer technologisch exponierten Stellung im Bereich Vakuum-Dünnschichttechnik, die wir in unserem Kerngeschäft herausgearbeitet und weitgehend patentiert haben, war es uns möglich, mit dieser Basistechnologie erfolgreich in einen neuen Bereich vorzudringen. In Übereinstimmung mit namhaften Unternehmen der Halbleiterindustrie gehen wir davon aus, dass die MRAM-Technologie (Magnetic Random Access Memory) die Speichertechnologie der Zukunft ist. MRAM vereint die Vorteile mehrerer Speichertechniken von heute: Es kann ähnlich schnell arbeiten wie SRAM, erreicht die Packungsdichte und damit die Kostenvorteile von DRAM, hat im Vergleich dazu jedoch einen deutlich geringeren Energiebedarf und behält die gespeicherten Daten auch beim Ausschalten der Spannungsversorgung bzw. bei Spannungsausfall. Denn MRAM benutzt magnetische Elemente für die Speicherung der Datenbits anstelle von elektronischer Ladung. In der Wertschöpfungskette dieser neuen Technologie werden SINGULUS-Anlagen eine wesentliche Rolle spielen.

Im März 2003 haben wir den Einstieg in ein drittes Arbeitsgebiet bekannt gegeben. In enger Zusammenarbeit mit einem namhaften Leitkunden wurde im Laufe des Jahres 2003 eine innovative Beschichtungs- und Anlagentechnik zur Entspiegelung von Brillengläsern entwickelt. Auch hier steht unsere Vakuum-Dünnschichttechnik im Vordergrund. Die damit möglichen Einsparungen in den Produktionsprozessen von Brillenglasherstellern liegen bei bis zu 50 %. Der Prototyp der Anlage wird in Kürze ausgeliefert. Weitere Auslieferungen in 2004 können erwartet werden.

TECHNOLOGISCHE KOMPETENZ. Seit Jahren verzeichnet SINGULUS als weltweit größter CD- und DVD-Maschinen-Hersteller höhere Zuwachsraten beim Verkauf seiner Produkte als der Wettbewerb. Dies ist unter anderem das Ergebnis einer kontinuierlichen technologischen Weiterentwicklung der Maschinen. Durch die intensive Beschäftigung mit unserer Kernkompetenz, der Vakuum-Dünnschichttechnik, haben wir im Laufe der Zeit neue, interessante Anwendungsgebiete erschließen können. Ein Beispiel ist die optische Beschichtung von Brillengläsern. Das Interesse der Industrie ist inzwischen weit darüber hinaus gewachsen. Neue Anwendungsfelder werden sich bei Beschichtungen von optischen Linsen aller Art wie z. B. bei Linsen für Projektoren, Ferngläser, Beamer, Kameras etc. ergeben.

Schlüssel für das Interesse der Hersteller entsprechender Produkte ist immer unsere besondere Kompetenz in der Hochleistungsbeschichtung. Im Vergleich mit herkömmlichen Beschichtungsverfahren bietet die technologische Innovation für unsere Kunden deutliche wirtschaftliche Vorteile.

Aus heutiger Sicht gehen wir davon aus, dass wir in den kommenden Jahren bei dynamischer Fortentwicklung des Kerngeschäfts mit den beiden neuen Geschäftsfeldern einen zunehmenden Anteil an Umsatz und Ertrag erreichen werden. Grundlage dieser geplanten Entwicklung ist die Priorisierung der Technologie- und Systemführerschaft auf allen unseren Geschäftsfeldern und unsere Fähigkeit, technologische Neuerungen erfolgreich zu vermarkten.

Unser Antrieb

Die nachhaltigen Erfolge im Bereich Optical Disc geben uns auch die Möglichkeit, in völlig neue Vakuum-Dünnschicht-Anwendungen zu expandieren. Wir haben uns das Ziel gesetzt, in den kommenden 5 Jahren den Anteil des Nicht-Kerngeschäfts auf über 20 % zu steigern.

Vakuum-Dünnschichttechnik in drei Arbeitsgebieten

	Optical Disc	
Vakuum-Dünnschichttechnik als Basistechnologie	022	
SKYLINE II setzt neuen Industriestandard	022	
SPACELINE II in Betatest-Schleife	023	
STREAMLINE II	023	
MODULUS und SUNLINE	024	
	TMR Technologie	
TIMARIS – Beschichtungsanlage für MRAM-Wafer	025	
	Optical Coatings	
OPTICUS - Inline Beschichtungsanlage für Brillengläser	026	



Vakuum-Dünnschichttechnik in drei Arbeitsgebieten

Optical Disc

VAKUUM-DUNNSCHICHTTECHNIK ALS BASISTECHNOLOGIE.

Die Entwicklung und Herstellung aller Komponenten von Replikationsanlagen optischer Datenträger ist das dominierende Geschäft von SINGULUS TECHNOLOGIES. Dabei haben die Produktionsanlagen für vorbespielte (Prerecorded) CDs und DVDs, d.h. die Typen SKYLINE und SPACELINE seit Jahren weltweit Marktanteile von durchschnittlich über 50 % erzielt. Mit weltweit mehr als 1.700 installierten SKYLINE-Systemen ist diese Produktionslinie die unangefochtene Benchmark der Industrie. Im Mittelpunkt der marktbeherrschenden SINGULUS-Technik steht ein so genannter Metallizer, der in der Lage ist, dünne und gleichmäßige Metallschichten (z.B. Aluminium, Silber, Silizium) mit Hilfe der Vakuum-Dünnschichttechnik auf ein beliebiges Substrat aufzubringen.

SKYLINE II SETZT NEUEN INDUSTRIESTANDARD. Seit 2002 wurde die CD / DVD-5-Produktionsanlage SKYLINE weiterentwickelt. Kern der kompletten Überarbeitung war die Integration des neuen Metallizers SINGULUS V. Das neue Konzept wurde im Mai 2003 auf der Fachmesse MediaTech Expo in Las Vegas in den Markt eingeführt. Die Anforderungen an das Maschinendesign lauteten: kleiner, schneller und für den Kunden mit höherer Produktionsleistung am Ende noch wirtschaftlicher als mit allen bisher im Markt bekannten Maschinen.



SKYLINE II
Neue CD/DVD 5 - Replikationslinie

Vor allem der neue Metallizer hat bezüglich sämtlicher genannter Anforderungen entscheidende Fortschritte gebracht: Eine höhere technische Zuverlässigkeit, kürzere Zykluszeiten und ein abermals geringerer Wartungsaufwand haben einen echten Produktivitätssprung bewirkt, den der Markt inzwischen honoriert hat. Im abgelaufenen Geschäftsjahr 2003 waren von den 310 gelieferten CD/DVD 5 Linien bereits 126 vom neuen Typ SKYLINE II.

SPACELINE II IN BETATEST-SCHLEIFE. Im Herbst 2003 wurden die Prototypen der neuen DVD-9-Produktionslinie SPACELINE II für den Betatest an Schlüsselkunden ausgeliefert. Erste Testergebnisse im rauen Produktionsalltag beweisen bereits heute, dass auch diese Linie in Bezug auf Zuverlässigkeit und Disc-Ausbeute wieder beispielhaft und im Markt eine neue Benchmark setzen wird. Die außergewöhnliche Positionierung von SINGULUS TECHNOLOGIES im Segment Prerecorded Disc wird dadurch weiter gefestigt und ausgebaut.

STREAMLINE II. Im neuen Wachstumsmarkt DVD-R ist ebenfalls der nächste Entwicklungs-Zyklus eingeleitet worden und wird mit der Präsentation der Neuentwicklung STREAMLINE II auf der MediaTech Expo 2004 im Mai in Frankfurt abgeschlossen werden. Das neue Anlagen-Konzept erfüllt höchste Ansprüche an Maschinen- und Prozesstechnik. Selbst für den Fall, dass die heute gebräuchlichen Zykluszeiten von ca. 4 Sekunden durch künftige Weiterentwicklungen der

**STREAMLINE DVDR / SP-A
Replikationslinien für DVD-R**



Spritzgießtechnik noch deutlich reduziert werden sollten, besitzt die STREAMLINE II ausreichende Reserven, um weiteren Prozessfortschritten noch lange folgen zu können. Die neue Anlage kann auch für CD-R Produktion eingesetzt und gleichzeitig mit 3 Spritzgießmaschinen ausgerüstet werden.

MODULUS UND SUNLINE. Die wiederbeschreibbaren DVD-Formate stellen in unserer Industrie die höchsten Anforderungen an Anlagentechnik und Beschichtungstechnologie, wie sie nur von wenigen Maschinenherstellern erfüllt werden können. Mit der Beschichtungsanlage MODULUS und der Replikationslinie SUNLINE können wir für dieses Marktsegment ein in der Praxis bewährtes und universelles Produktionskonzept liefern, welches alle wiederbeschreibbaren DVD-Formate (\pm RW / RAM) produzieren kann.



SUNLINE - Replikationslinie für DVD-RW Discs

TMR Technologie

TIMARIS – BESCHICHTUNGSANLAGE FÜR MRAM-WAFER. Neben dem Geschäft mit Replikationsanlagen für optische Datenträger baut SINGULUS derzeit zwei neue Geschäftsfelder auf. Im ersten neuen Geschäftsfeld steigt SINGULUS als einer der ersten Technologieprovider mit seinem Maschinenkonzept TIMARIS in die TMR Technologie (Tunnel Magnetic Resistance) ein. Die TIMARIS, an der die SINGULUS-Ingenieure seit 2002 Entwicklungsarbeit leisten, wurde der Weltöffentlichkeit erstmals auf der Halbleiter-Industriemesse Semicon Europe im April 2003 in München vorgestellt. Weiterhin wurde die TIMARIS-Maschine auf der größten Messe der Halbleiterindustrie, der Semicon West in San Franzisko, sowie auf der Semicon in Taiwan und schließlich zum Jahresende im Dezember auf der Semicon in Tokio präsentiert. Das Interesse verschiedenster Hersteller an der neuen Schlüsseltechnologie für die Aufbringung von Multilayer-Schichten mit ultradünnen Einzelschichten und höchster Gleichmäßigkeit über die gesamte Fläche eines 300 mm Ø-Silizium Wafers war jeweils herausragend.

Zwei Anwendungsgebiete stehen der neuen Technologie offen: einerseits eine Halbleiteranwendung im Bereich MRAM (Magnetic Random Access Memory) als eine der Basistechnologien für die kommende Generation von Silizium Speicherchips, andererseits eine Anwendung im Bereich der Dünnschicht-Leseköpfe für magnetische Festplattenlaufwerke.

TIMARIS
TMR - Beschichtungsanlage
für MRAM - Halbleiterwafer



Optical Coatings

OPTICUS - INLINE BESCHICHTUNGSANLAGE FÜR BRILLENGLÄSER.

Das zweite neue Geschäftsfeld liegt im Bereich der Beschichtung von Brillengläsern. Hier geht es um das präzise und vor allem auch wirtschaftliche Aufbringen kratzfester und optisch wirksamer Schichten bzw. Schichtsysteme im Vakuum zu niedrigeren Kosten im Vergleich zu herkömmlichen Verfahren.

SCHUTZ- UND FUNKTIONSFILME AUF BRILLENGLÄSERN. Kunststoff-Gläser verkratzen deutlich leichter als bisher übliche Mineral-Gläser, werden jedoch von Brillenträgern wegen des geringeren Gewichts zunehmend bevorzugt. Deshalb müssen die Kunststoff-Oberflächen mit einer kratzfesten Beschichtung geschützt werden. Dies erfolgt bisher allgemein durch einen Hartlack, der im Tauchverfahren beidseitig aufgebracht und anschließend getrocknet wird. Einfallendes Licht auf einem Brillenglas wird mehr oder weniger stark reflektiert, so dass der Brillenträger dies durch unerwünschte Reflexionen (Spiegelungen), welche seine Sicht beeinträchtigen, im Brillenglas wahrnimmt. Diese optischen Störungen können durch AR-Anti-Reflex-Beschichtung – auch Entspiegelungs-Beschichtung genannt – nahezu vollständig eliminiert werden. Dazu wurden Elektronenstrahl-Aufdampfverfahren in Vakuum-Kammer-Anlagen mit Vielfach-Schichten entwickelt, die weltweit verbreitet sind. Die AR-Beschichtung hat in den letzten Jahren steigende Anteile im Markt für Brillengläser gewinnen können.

Beidseitige Hart- und Vielfach-AR-Beschichtung auf Kunststoff-Gläsern ist eine besondere technische Herausforderung für alle Produktionsbetriebe, welche diese Dienstleistung zur Veredelung der Brillengläser anbieten. Denn vollständige Automatisierung der Verfahrenstechnik ist bei den bisher gebräuchlichen Maschinen und Prozessen nicht möglich gewesen, insbesondere auch nicht bei der so genannten Rezept-Fertigung mit der Losgröße 1, so dass seit Jahren nach besseren und vor allem kostengünstigeren Lösungen gesucht wird.

Das zweite neue
Geschäftsfeld liegt im
Bereich der
Beschichtung von
Brillengläsern.



In enger Zusammenarbeit mit unserem Leitkunden Rupp+Hubrach, einem renommierten Hersteller von Brillengläsern im ESSILOR-Konzern, wurde für Einzel-Substrate eine Inline Beschichtungs- und Anlagentechnik entwickelt, in welcher sowohl Hart- als auch Vielfach-AR-Beschichtung ausschließlich mit Hilfe von Vakuum-Dünnschicht-technik aufgebracht werden. Diese neue Kombination von Prozessschritten bei der Beschichtung von Brillengläsern stellt eine echte Innovation mit hohem Kundennutzen dar, da die Gesamt-Beschichtungskosten gegenüber den bisher eingesetzten Verfahren signifikant reduziert werden können. Zusätzlich bewirkt die volle Automatisierung kürzere Auftrags-Durchlaufzeiten in den spezialisierten Beschichtungszentren, so dass die Optiker ihre Kunden schneller beliefern können als bisher.

Die neue OPTICUS Inline Anlage kann darüber hinaus grundsätzlich auch für die Beschichtung von optischen Linsen in der Feinoptik eingesetzt werden, wie sie in LCD-Projektoren, Kameras und anderen vielfältigen Einsatzgebieten mit Vielfach-AR-Beschichtung und anderen optischen Filtern anzutreffen sind. Somit ergibt sich daraus für SINGULUS TECHNOLOGIES jenseits der heutigen Brillenglasbeschichtung noch ein erhebliches Upside Potential für die Zukunft, welches im Laufe der kommenden Jahre Schritt für Schritt erschlossen werden kann.

Die einzigartige Kombination von PECVD und Sputter-technologie stellt eine Innovation mit hohem Kundennutzen dar.

OPTICUS
Inline Beschichtungsanlage
für Brillengläser



Neue Horizonte

Neben dem stetigen Wachstum der schon gängigen DVD-Formate wird die Zukunft im Optical Disc Sektor vom digitalen, hochauflösenden Fernsehen geprägt werden. Wir sind dabei, unser Know-How der Inline Fertigungstechnologie auf die 3. Generation der Optical Disc zu übertragen.

Lagebericht des SINGULUS TECHNOLOGIES Konzerns und der SINGULUS TECHNOLOGIES AG

Gesamtwirtschaftliche Situation	030
Geschäftsverlauf im Überblick	031
Der Weltmarkt für Optical Disc und seine Aussichten	034
Forschung und Entwicklung	040
Vertrieb und Service: Global aktiv sein	041
Mitarbeiter, Veränderungen im Konzernvorstand	043
Umsatz und Ertrag	044
Auftragsbestand und Auftragseingang	048



Anlagevermögen	048
Bilanz und Liquidität	048
Eigenkapital und Gewinnverwendung	050
Investitionen und Finanzierung	051
Cash-Flow	051
Risikobericht / KonTraG	052
Umweltgerechtes Denken	053
Corporate Governance Erklärung	054
SINGULUS TECHNOLOGIES Aktie	055
Ereignisse nach dem 31.12.2003	057
Ausblick	058

Lagebericht des SINGULUS TECHNOLOGIES Konzerns und der SINGULUS TECHNOLOGIES AG

Die Gesellschaft hat von der Möglichkeit gemäß § 315 Abs. 3 HGB Gebrauch gemacht und einen zusammengefassten Lagebericht für den SINGULUS TECHNOLOGIES Konzern und die SINGULUS TECHNOLOGIES AG erstellt. Da der Geschäftsverlauf, die Lage der Gesellschaft sowie die Risiken der zukünftigen Entwicklung der SINGULUS TECHNOLOGIES AG und des SINGULUS TECHNOLOGIES Konzerns weitgehend übereinstimmen, beziehen sich die folgenden Ausführungen, insbesondere die Zahlenangaben, auf den SINGULUS TECHNOLOGIES Konzern.

GESAMTWIRTSCHAFTLICHE SITUATION. Das Jahr 2003 brachte gesamtwirtschaftlich die Wende zum Positiven. In allen entwickelten Industrieländern hatten sich zunächst die Stimmungsindikatoren deutlich aufgehellt. Ihnen folgten schließlich im zweiten Halbjahr auch die harten wirtschaftlichen Wachstumsdaten. Lediglich Mitteleuropa hob sich von diesem Szenario negativ ab – mit Deutschland als nahezu stagnierendem Wirtschaftsstandort.

Lokomotive des zurückgekehrten Wachstums der industrialisierten Welt waren 2003 wieder einmal die Vereinigten Staaten. Trotz Irak-Krieg zeigte die aggressive Geldpolitik in Verbindung mit massiven Steuersenkungen und gesteigerten öffentlichen Ausgaben endlich und deutlich Wirkung. Die Deutsche Bank schätzt, dass die US-Wirtschaft 2003 mit einer Rate von 3,2 % wuchs. Einziges Negativum: Dieses Wachstum war vor allem vom privaten Konsum getragen. Der Übergang zum selbsttragenden, d.h. zu einem von der überdurchschnittlichen Zunahme der Investitionen getriebenen Aufschwung, steht noch bevor.

Die kräftigen Kurssteigerungen der amerikanischen Aktienmärkte (im Durchschnitt über 25 % in 2003) deuten darauf hin, dass dies gelingen könnte. Die US-Industrie profitiert dabei vom drastisch gesunkenen Außenwert des US-Dollar (jeweils rund minus 20 % gegenüber dem Euro in 2002 und 2003). Derzeit versucht die amerikanische Notenbank, die Finanzmärkte vor wieder steigenden Zinsen zu schützen. Die Deutsche Bank erwartet für 2004 ein dynamisches reales Wachstum der amerikanischen Volkswirtschaft in Höhe von 5,2 %.

Auch Japan ist nach rund zehn Jahren der realen Stagnation mit einem geschätzten Wachstum von 2,2 % auf den Wachstumspfad zurückgekehrt. Das Land profitiert einerseits von den Früchten erster Strukturreformen. Andererseits ist es stark involviert in die enorme Dynamik des südostasiatischen Wirtschaftsraumes mit der VR China an der Spitze. Insgesamt könnte Asien in 2004 zu seiner durchschnittlichen Wachstumsrate deutlich über 4 % zurückkehren.

Enttäuschend verläuft demgegenüber weiterhin die Entwicklung im "Euroland". Das Jahr 2003 brachte mit 0,5 % eine mehr oder weniger "schwarze Null" beim Wirtschaftswachstum. Immerhin erwarten die Volkswirte der Deutschen Bank für 2004 mit einer Rate von 1,8 % das höchste gesamtwirtschaftliche Wachstum der vergangenen vier Jahre und insgesamt eine spürbare Erholung der Konjunktur auch über das Jahr 2004 hinaus. Neben den Strukturproblemen der "alten" EU-Staaten (hohe Staatsdefizite in Frankreich, Deutschland und Italien sowie jeweils unflexible Arbeitsmärkte und hohe Löhne) macht vor allem der hohe Euro-Kurs den Unternehmen zu schaffen. Während die "Global Player" Europas zumeist recht ausgewogene Verhältnisse von Kosten und Erlösen in allen großen Währungsräumen anstreben können, leidet der im Euroland produzierende und in hohem Maße auch nach USA und Asien verkaufende europäische Mittelstand unter einem spürbaren Verlust an preislicher Wettbewerbsfähigkeit. Der starke Euro wird dennoch von der Europäischen Zentralbank (EZB) noch nicht als wesentliches Problem angesehen. Erst ab einem Kurs von über 1,30 Dollar / Euro wolle die EZB überlegen, ob sie durch Zinssenkungen, Interventionen oder auch andere Instrumente der Geldpolitik in die Preisbildung auf den Währungsmärkten eingreifen würde, wie im Januar 2004 beschlossen wurde.

GESCHÄFTSVERLAUF IM ÜBERBLICK. Für SINGULUS TECHNOLOGIES gilt weiterhin, dass das Unternehmen von der allgemeinen Weltkonjunktur nur bedingt abhängig ist. Dabei spielt gegenwärtig die Wachstumsgeschwindigkeit vor allem bei der Verbreitung der DVD als wesentlichem Datenträger für Filme und Software in allen Weltmärkten die wichtigste Rolle.

Der globale DVD-Markt überrascht mit seinem Wachstum auch weiterhin selbst die Optimisten positiv. In diesem Markt ist SINGULUS mit seinen Replikationsmaschinen auch 2003 Weltmarktführer geblieben und hat im wichtigen Teilgebiet der Recordable-Formate größere Marktanteile hinzugewonnen.

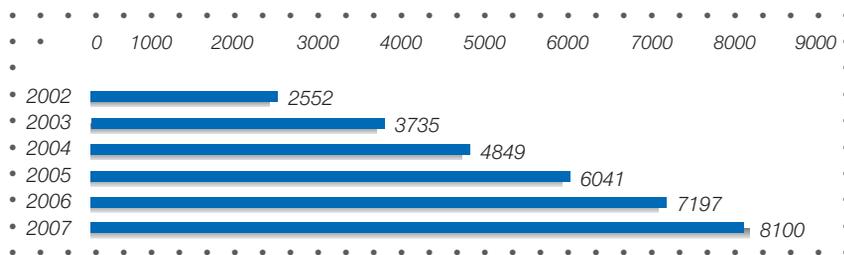
Im abgelaufenen Geschäftsjahr hat SINGULUS einen konsolidierten Konzernumsatz von 362,6 Mio. Euro und damit eine Steigerung von 24,8 % gegenüber Vorjahr (290,5 Mio. Euro) erwirtschaftet. Bedingt durch die spürbare Abwertung des Dollar verbirgt sich hinter dieser Umsatzentwicklung ein noch deutlich höheres Mengenwachstum, gemäß dem das Unternehmen schneller gewachsen ist als der Markt.

Im abgelaufenen Geschäftsjahr hat SINGULUS eine Umsatzsteigerung von 24,8 % erwirtschaftet.

Das gleiche gilt auch für das weiter gestiegene Ergebnis vor Zinsen und Steuern (EBIT). Es lag um 14,7 % über dem Vergleichswert des Vorjahres. Der Auftragseingang in 2003 erreichte mit 382,7 Mio. Euro ein Volumen deutlich über dem des Jahres 2002 (293,3 Mio. Euro). Der Auftragsbestand per 31.12.2003 betrug 78,6 Mio. Euro und lag damit um 34 % über dem Vergleichswert des Vorjahres (58,5 Mio. Euro), womit auch für das Jahr 2004 weiteres Wachstum angezeigt ist.

Besonders erfreulich ist auch der hohe Auftragsbestand der neu erworbenen ODME für Mastering mit zusätzlich 11,8 Mio. Euro, so dass der Auftragsbestand zum Jahresanfang 2004 im Konzern weltweit bei über 90 Mio. Euro lag. Der positive Cash

Marktentwicklung vorbespielte DVD (in Mio. Discs)



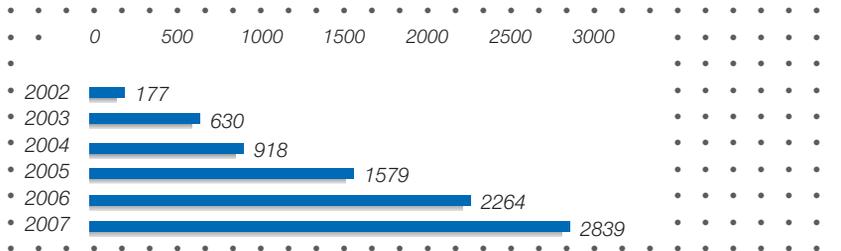
Quelle: Understanding & Solutions, Nov. 2003

Flow hat die liquiden Mittel des Unternehmens am Jahresende 2003 auf 66,4 Mio. Euro erhöht (2002 = 53,9 Mio. Euro).

Die Ergebnisse sind im Wesentlichen auf die weiterhin hohen Umsätze mit Produktionsanlagen für vorbespielte (Prerecorded) DVD sowie auf das Wachstum der Linien für einmal beschreibbare (Recordable) CD-R sowie DVD-R zurückzuführen. Im Wachstumsmarkt der einmal beschreibbaren DVD erwartet SINGULUS TECHNOLOGIES, seine Marktstellung weiter deutlich ausbauen und zusätzliche Marktanteile hinzugewinnen zu können.

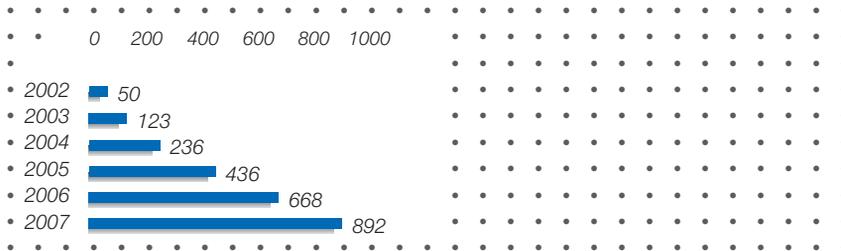
Die Absatzerwartung in den kommenden Jahren für einmal beschreibbare DVD-R liegt deutlich höher als für mehrfach wiederbeschreibbare DVD±RW/RAM.

Marktentwicklung einmal beschreibbare DVD (in Mio. Discs)



Quelle: Understanding & Solutions, Nov. 2003

Marktentwicklung wieder beschreibbare DVD (in Mio. Discs)



Quelle: Understanding & Solutions, Nov. 2003

Der Weltmarkt für Optical Discs und seine Aussichten

OPTICAL DISCS 2003: CD MARKT STABILISIERT SICH, DVD-BOOM

UNGEBROCHEN. Das Jahr 2003 war das bislang stärkste Jahr der Technikgeschichte für die Nutzung und Verbreitung von optischen Datenträgern (CD, DVD) bei Pre-recorded Formaten. Leitmarkt dieser Technologien sind weiterhin die Vereinigten Staaten. Während sich dort die rückläufigen Tendenzen der Produktion von CDs allmählich abschwächen, setzte die DVD insbesondere als Speichermedium für Spielfilme und Software ihren Siegeszug unvermindert fort. Stabilisierend wirkten auf den CD-Absatz die juristischen Erfolge gegen die Musikpiraterie und der Boom der "Hörbücher".

Die weltweite Produktion von CDs ging nach Angaben des Fachdienstes Understanding & Solutions leicht von 13,9 auf 13,4 Mrd. Stück zurück. Die DVD-Produktion weltweit wuchs demgegenüber dynamisch um 42 % von 2,6 auf 3,7 Mrd. Scheiben. Rund die Hälfte des Weltmarktes verkörpert Nordamerika. Europa macht ein Viertel aus, Japan und das restliche Asien stehen für rund 16 % des Weltmarktes. Großes Potenzial wird insbesondere den Massenmärkten Indien und China zugeschrieben, die zusammen ein Drittel der Weltbevölkerung beheimaten, aber noch sehr von der CD und hier insbesondere vom Sonderformat Video-CD als Leitmedium der optischen Speicher geprägt sind.

Die Durchdringung der US-Haushalte mit DVD-Playern hat sich weiterhin beschleunigt fortgesetzt. In den USA wurden 2003 insgesamt 21,7 Mio. DVD-Player abgesetzt. Das entspricht einem abermaligen Zuwachs von 30,5 % gegenüber dem schon sehr starken Vorjahr. Damit ist – wie in allen Märkten – eine weitere DVD-Absatzsteigerung programmiert.

Insgesamt wurden nach Angaben des amerikanischen "DVD Report" in den USA im Berichtsjahr 2,4 Mrd. DVDs abgesetzt, was einer Steigerung um rund 33 % gegenüber dem Vorjahr entspricht. Eine überdurchschnittliche Steigerung erfuhren dabei die Verkäufe von Softwarepaketen für Computerspiele auf DVD, die um knapp 50 % auf 1,02 Mrd. Stück zunahm. Ebenfalls überdurchschnittlich wuchs der Absatz von Musikvideos in den USA, der sich um gut 100 % auf 17,2 Mio. Einheiten nach vorne schieben konnte.



FORMATESTREIT ENTSCHÄRFT. Der lange Zeit als Hindernis für eine beschleunigte Marktdurchdringung einmal und mehrfach beschreibbarer DVD-Formate angesehene Formatestreit (unterschiedliche Hersteller haben jeweils eigene Formate auf den Markt gebracht) wurde mittlerweile entschärft. Führende Geräteproduzenten sind der Formatvielfalt erfolgreich mit der Herstellung von Multifunktionsgeräten begegnet. Die Preise für entsprechende All-Format-DVD-Recorder haben sich aus Konsumentensicht erfreulich entwickelt, so dass dieser Gerätetyp einer der Verkaufsschlager im Weihnachtsgeschäft 2003 werden konnte. Während sich die Recordable DVD-Formate bereits einer stürmischen Nachfrage erfreuen, führen die mehrfach beschreibbaren DVD-Formate am Markt noch ein Nischendasein.

OPTICAL DISCS 2004 BIS 2006. Die sehr dynamische Entwicklung aller DVD-Formate in den entwickelten Märkten wird sich aller Voraussicht nach in den kommenden drei Jahren ungebremst fortsetzen. Durch die immer bessere Versorgung der Haushalte mit DVD-Playern und Recorders wird der DVD-Absatz strukturell immer weiter zunehmen. Alle entsprechenden Marktstudien erwarten für die weltweite Entwicklung eine jährliche Wachstumsrate von durchschnittlich 25 % für die kommenden drei Jahre.

Im Markt der Hersteller entsprechender Replikationsmaschinen hat sich SINGULUS eine einzigartige Position erkämpft. SINGULUS ist weltweit der einzige Anlagen-Komplettanbieter in allen CD- und DVD-Formaten einschließlich Mastering. Das bedeutet aus Kundensicht jeweils eine optimale Konfektion der Maschinen ohne Schnittstellen- und Reibungsverluste. Auch der Service kommt selbstverständlich von der Installation über die Prozesstechnik sowie die Anwenderschulung bis zur Wartung und Ersatzteillieferung weltweit aus einer Hand. Zudem sind die SINGULUS-Maschinen allesamt universell einsetzbar, auch wenn in den Recordable und Rewritable Produktsegmenten unterschiedliche Formate nachgefragt werden.

Mittelfristig ist es entscheidend, diese Vorteile auf die 3. Generation der optischen Disc zu übertragen. Hier hat sich SINGULUS TECHNOLOGIES durch die kürzlich vollzogene Übernahme aller Geschäftsanteile der ODME B.V. sowie der Patente und sonstigen Intellectual Property Rights der MoldPro-Spritzgießtechnologie einzigartig positioniert. ODME hat bereits seit 2003 entsprechende Mastering-Pilotanlagen in Japan, das diesbezüglich technologisch führend ist, und in Europa bei Philips für die Entwicklung von Blu-Ray-Discs installiert. Der speziell dafür entwickelte Deep-UV-Laser BeamRecorder wurde inzwischen u. a. auch nach Taiwan zu ITRI und nach Korea zu Samsung ausgeliefert.

Die dynamische Entwicklung aller DVD-Formate wird sich in den kommenden drei Jahren ungebremst fortsetzen.

HDTV UND BLU-RAY/AOD: DOCH SCHNELLER ALS ERWARTET?

Neben dem stetigen Wachstum der schon gängigen DVD-Formate wird die Zukunft im Optical Disc Sektor vom Digital High Definition Television (HDTV) geprägt werden. Während dieses in Japan und Korea schon technischer Standard ist, zeichnet sich eine entsprechende Entwicklung auch für Europa (Fußball-Weltmeisterschaft 2006 wird komplett auch digital übertragen) und die USA (analoges Fernsehen wird 2007 eingestellt) ab. In den USA ist durch die dominierende Rolle des Kabelfernsehens das Thema "Digital Television" schon heute stärker auf dem Vormarsch. Erstmals wurden 2003 mit rund 4 Mio. entsprechender digitaler Fernsehgeräte eine nennenswerte Stückzahl abgesetzt.

Die beiden Welt-Leitmessen der Unterhaltungselektronik, die Internationale Funkausstellung in Berlin (September 2003) und die Consumer Electronics Show in Las Vegas (CES; Januar 2004) haben kürzlich einen Vorgeschmack auf das digitale Zeitalter gegeben. Getrieben von einem geradezu mörderischen technologischen Leistungswettlauf haben Hersteller wie Sony und Panasonic erstmalig serienreife Prototypen entsprechender Gerätefamilien vorgestellt. Dabei geht es nicht allein um den Wechsel vom analogen zum digitalen Fernsehen, sondern es soll gleichzeitig auch der Schritt zum hochauflösenden Fernsehen mit optimaler Bildschärfe vollzogen werden.



Blu-Ray Disc

Heute sind in USA am Markt bereits alle notwendigen Geräte für den Empfang hochauflösenden Digitalfernsehens (HDTV) auch jenseits des Kabels verfügbar: digitaltaugliche Satellitenschüsseln, hochauflösende Bildschirme aller Größen, erste Blu-Ray-Recorder für die Aufzeichnung entsprechender datenintensiver Sendungen und auch HDTV-Set-Top-Boxen. Da ab Jahresende 2004 mehrere Hersteller diese Geräte anbieten, ist damit zu rechnen, dass auch die Preisentwicklung für den Endverbraucher erfreulich verlaufen wird.

Ungeachtet aller negativen Erfahrungen mit Format-Streitigkeiten in der Vergangenheit, ist zu Beginn der Markteinführung der 3. Generation für Optical Discs erneut der Disput über unterschiedliche Produkt-Spezifikationen entbrannt, die untereinander nicht kompatibel sind. Deshalb ergeben sich daraus weitreichende Folgen für Geräte-Design und Fertigungs-Technologien zur späteren Groß-Produktion der Discs.

Während das Blu-Ray-Format die großen Namen Philips, Sony, Matsushita / Panasonic, Hitachi u. a. hinter sich vereint und eine Speicherkapazität von 25 GB anbietet, haben Toshiba und NEC mit AOD-Advanced Optical Disc einen konkurrierenden Vorschlag mit 15 GB unterbreitet. In einer Dual-Layer-Ausführung könnten also bei Blu-Ray $2 \times 25 \text{ GB} = 50 \text{ GB}$ und bei AOD $2 \times 15 \text{ GB} = 30 \text{ GB}$ zur Verfügung gestellt werden. Auch AOD würde mit 30 GB ausreichende Speicherkapazitäten für einen heute üblichen Spielfilm in digitaler HDTV-Spezifikation zur Verfügung stellen können.

Blu-Ray bietet demnach also in erster Linie noch zusätzliches Upside-Potential für weitere Zukunfts-Entwicklungen mit Bedarf nach Speicherkapazitäten deutlich über 30 GB hinaus. Allerdings macht die Blu-Ray Replikations-Technologie auch einen Quanten-Sprung in der Maschinen- und Produktions-Technik erforderlich. Im Gegensatz dazu ließen sich die AOD-Anforderungen voraussichtlich noch mit der schrittweisen Weiterentwicklung heutiger DVD-Anlagen und damit insgesamt mit deutlich niedrigeren Investitionen erfüllen.

HDTV und
Blu-Ray/AOD kommen
schneller als erwartet!

HDTV-Flat Screen



F.A.Z. vom 27.1.2004: “Hochauflösendes Fernsehen ist ein Knüller”

“Was in Japan und in Korea mittlerweile selbstverständlich ist, bleibt für uns nur ein schöner Traum: Fernsehbilder knackig und scharf mit einer Auflösung von 1920 x 1080 Punkten muss man nur einmal erlebt haben, um davon überzeugt zu sein. Sei es Sport, Spannung oder Spaß, die Vorzüge von HDTV sind bestechend. Man sieht kleinste Details und Strukturen, das Bild wirkt feiner und präziser. Selbst eine handlungsarme japanische Nachmittagsserie konnte uns stundenlang fesseln.”



Fernsehstudio mit HDTV Technik,
HDTV = High Definition Television

SINGULUS spielt Zukunftsmusik mit Blu-Ray

“Blu-Ray” – das dritte Leben der CD.

In den letzten zehn Jahren sind zuerst die CD und nun auch die DVD zu zentralen Datenspeichermedien für Informationen aller Art wie Musik, Fotos, Videos oder auch Computerdaten geworden. Während sich derzeit die DVD (4,7 Gbyte Speichervolumen) anschickt, einen festen Platz neben der 650 MB-CD einzunehmen, erscheint bereits die nächste Disc-Generation am Horizont der optischen Speichertechnik, die so genannte Blu-Ray-Disc mit 25 GByte Speichervolumen.

Mit geometrisch identischen Abmessungen wie die bisherige CD oder DVD verfügt der Datenträger der Zukunft über ein deutlich größeres Speichervolumen. Ein blau-violetter, besonders kurzwelliger Laserstrahl (mit einer Wellenlänge von 405 nm) kann wesentlich mehr Speicherinformationen auf kleinerem Raum bündeln als rotes Laserlicht (640 nm). Der Grund: Je geringer die Wellenlänge des Lichts, desto besser lassen sich die Strahlen eines entsprechenden Lasers fokussieren. Der Laserpunkt wird kleiner, er passt damit in eine engere “Rille”.

Zusammen mit einer weiterentwickelten Datenkompressions-Technik wird so am Ende die Aufbringung einer fünffachen Informationsmenge auf gleicher Fläche möglich. Da durch die vorgegebene optische Geometrie des abtastenden Strahls die Oberfläche der Blu-Ray-Disc frei von jeden Defekten wie z. B. Kratzern sein muss, wird diese mit einer speziellen harten Deckschicht geschützt.

Schlüsselanwendung der 3. Generation soll Home Video Recording, also die eigene Aufnahme von Digital High Definition Television (HDTV) sein. Dieser neue Fernseh-Standard wird sich in den nächsten Jahren etablieren. Aus diesem Grund konzentriert sich die Forschung, im Gegensatz zu der CD oder DVD, wo zuerst vorbespielte Discs mit Musik bzw. Filmen im Vordergrund standen, zuerst vorwiegend auf einmal und mehrfach wiederbeschreibbare High Density Discs.

Durch den Erwerb des ODME-Masterings und der MoldPro-Spritzgießtechnologie hat SINGULUS TECHNOLOGIES sich den exklusiven Zugriff auf notwendige technologische Komponenten für die dritte Generation von optischen Datenspeichern gesichert.

Schlüsselanwendung
der 3. Generation soll
Home Video Recording,
also die eigene
Aufnahme von Digital
High Definition
Television (HDTV) werden.

**Deep UV - Mastering System für
die 3. Generation Optical Disc – Blu-Ray
im Philips Testlabor**



FORSCHUNG UND ENTWICKLUNG. Als weltweit technologisch führendes Unternehmen bei der Entwicklung von Produktionsanlagen für optische Datenträger profitiert SINGULUS TECHNOLOGIES weiterhin vom stetigen Wachstum dieser Märkte. Mit Hilfe einer weiterhin ausgesprochen dynamischen Forschungs- und Entwicklungsarbeit baut SINGULUS seine technologiebasierende führende Marktposition weiter aus. Mit insgesamt 16,3 Mio. Euro lagen die Aktivitäten in Forschung und Entwicklung auf Vorjahresniveau (16,2 Euro). Die Investitionen in Forschung und Entwicklung betragen somit 4,7 % vom Umsatz. Die Vorleistungen für den Aufbau der beiden neuen Geschäftsfelder MRAM und Brillenglasbeschichtung wurden in den beiden zurückliegenden Jahren aus eigenen Mitteln finanziert.

Die Zykluszeit bei der neuen CD/DVD 5 Produktionslinie SKYLINE II wurde speziell für die DVD 5 Herstellung von anfangs 8,5 Sek. auf nun unter 6 Sek. verringert. Diese Zeitverkürzungen sind gleichbedeutend mit entsprechenden Produktivitätssprüngen.

Mit der SPACELINE II wird 2004 in abermals deutlich verbesserter Form ein neues Anlagenkonzept für DVD-9 auf den Markt kommen. Die Zykluszeit für DVD-9 wurde von bisher 3 Sek. auf künftig 2,5 Sek. verringert, wobei das Anlagenkonzept noch Potential für weitere Verbesserungen enthält.

SINGULUS TECHNOLOGIES setzte die Entwicklungs- bzw. Optimierungsarbeiten an der STREAMLINE DVDR/SP-A fort. Die Zykluszeit beträgt jetzt weniger als 4,5 Sek. Gleichzeitig wurde diese Linie für die 4 x Produktion von DVD-R qualifiziert. Die Entwicklungsarbeiten für die nächste DVD-R Generation, die 8 x DVD-R, wurden im Januar 2004 abgeschlossen.

Mit der STREAMLINE II für die Herstellung der DVD-R haben wir ein neues Hochleistungs-Produktionssystem entwickelt, das sich speziell an den hohen Anforderungen unserer asiatischen Kunden orientiert. Verbesserte Zykluszeiten und niedrigere Ausschussquoten waren neben deutlich reduzierten Herstellkosten die große Herausforderung für unsere Ingenieure und Physiker.



Bei SINGULUS OMP wurde im Frühjahr 2003 das neu entwickelte Mastering System DMS EVOLUTION erfolgreich in den Markt eingeführt und in der Folgezeit mehrfach weltweit installiert. Auch ein erster Laser Beam Recorder für Recordable CD und DVD konnte erfolgreich verkauft werden.

Mit vereinten Kräften werden systematisch die Entwicklungsanstrengungen im Jahr 2004 fortgesetzt und abermals erweitert, um sowohl im Kerngeschäft als auch in den beiden neuen Arbeitsgebieten – d.h. in der Breite der Anwendungen der Vakuum-Beschichtungstechnologie – den technologischen Vorsprung dauerhaft zu sichern.

INVESTITIONEN IN DEN AUSBAU DER KAPAZITÄT. SINGULUS

TECHNOLOGIES hat nach der Fertigstellung eines ersten Anbaus für Konstruktion und Entwicklung auf dem Kahler Firmengelände im Januar 2003 seine Kapazität bis Jahresende 2003 um weitere 3.000 qm auf nunmehr 18.000 qm Gesamt-Betriebsfläche erweitert. Mit der Investition in Höhe von 3,4 Mio. Euro in eine vierte Produktions-Halle wurden insbesondere die notwendigen räumlichen Voraussetzungen für die neuen Arbeitsgebiete MRAM und Brillenoptik geschaffen.

VERTRIEB UND SERVICE: GLOBAL AKTIV SEIN. Unser Markt ist die wirtschaftlich entwickelte Welt mit den regionalen Schwerpunkten Europa, Südostasien und USA.

Während Entwicklung und Fertigung in Deutschland und in den Niederlanden konzentriert sind, wurden Vertrieb und Service so international aufgestellt wie unsere Kundschaft. Mit den Auslandsvertriebsgesellschaften und dem zusätzlichen Netz von Vertretungen unterhält SINGULUS das dichteste Vertriebs- und Servicenetz der Branche.

Auch die Aktivitäten für Vertrieb und Service der kürzlich erworbenen ODME-Mastering-Aktivitäten werden nun in dieses globale Netzwerk integriert mit der klaren Zielsetzung, den Marktanteil im Bereich der Mastering-Komponenten und Anlagen weiter auszubauen.

Den Anforderungen der Großkunden folgend, hat SINGULUS im Berichtsjahr mit der Gründung der SINGULUS TECHNOLOGIES Taiwan seine Präsenz in Taiwan verstärkt. Heute kann das Unternehmen dort wie in allen anderen schnell wachsenden DVD-Märkten einen erstklassigen Vor-Ort-Service anbieten.

Das SINGULUS Vertriebs- und Service-Netz umfasste zum 31.12.2003 folgende Tochtergesellschaften:

- SINGULUS EMOULD GmbH, Würselen, Deutschland
- SINGULUS OMP, Best, NL
- OMP International GmbH, Schaffhausen, Schweiz
- SINGULUS TECHNOLOGIES Inc., Windsor, USA
- SINGULUS TECHNOLOGIES Service Group Inc., Windsor, USA
- SINGULUS TECHNOLOGIES Ltd., Swindon, UK
- SINGULUS TECHNOLOGIES ASIA PACIFIC Pte. Ltd., Singapur
- SINGULUS TECHNOLOGIES LATIN AMERICA Ltda., Sao Paulo, Brasilien
- SINGULUS TECHNOLOGIES IBERICA S.L., Sant Cugat des Vallés, Spanien
- SINGULUS VIKA CHINA LIMITED, Wanchai, Hong Kong
- SINGULUS TECHNOLOGIES FRANCE S.a.r.l., Valence, Frankreich
- SINGULUS TECHNOLOGIES ITALIA s.r.l., Senigallia (Ancona), Italien
- SINGULUS TECHNOLOGIES TAIWAN Ltd., Taipeih, Taiwan

Mit Ausnahme von SINGULUS VIKA CHINA LIMITED (Anteil: 51 %) hält die Gesellschaft direkt oder indirekt sämtliche Anteile der aufgeführten Firmen. Zusätzlich werden Vertretungen und Servicestützpunkte in folgenden Regionen unterhalten:

IN EUROPA: Benelux, Bulgarien, Tschechien, Griechenland, Polen, Schweden, Finnland, Norwegen, Türkei, Russland

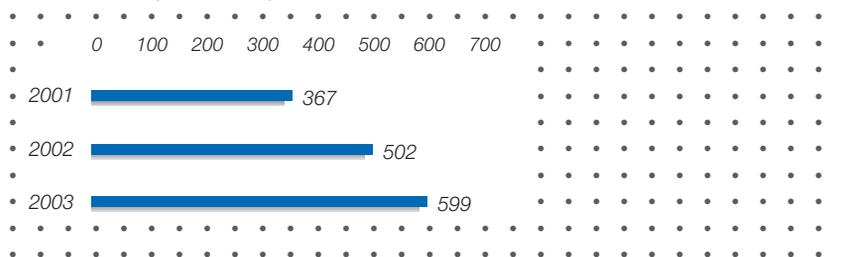
IN NAHOST UND ASIEN: Ägypten, Indien, Hongkong, Thailand, Korea, Japan



MITARBEITER. Per 31. Dezember 2003 beschäftigte SINGULUS TECHNOLOGIES 599 Mitarbeiter im Konzern (31.12.2002: 502). 343 Personen sind in der Zentrale in Kahl beschäftigt, 256 in den Tochtergesellschaften. Das Unternehmen hat damit die Kapazitäten weiter ausgebaut, um sowohl das Mengen-Wachstum der geordneten Maschinen zügig abarbeiten zu können als auch für die Entwicklung der neuen Geschäftsbereiche ausreichend gerüstet zu sein. Neben den festangestellten Mitarbeitern waren bei SINGULUS zum Jahresende 76 Zeitarbeitskräfte zur Abdeckung von Produktionsspitzen tätig.

VERÄNDERUNGEN IM KONZERNVORSTAND. Mit Wirkung zum 15. Januar 2003 wurde Dipl.-Kaufmann Stefan A. Baustert in den Vorstand mit den Verantwortungsbereichen Finanzen, Verwaltung und Personal berufen. Zum 1. Juli 2003 erfolgte die Erweiterung des Vorstandes durch Herrn Dr. Reinhard Wollermann-Windgasse als neuen Chief Operations Officer (COO), wodurch dem Ausbau des Konzerns, speziell auch im Hinblick auf die eingeleitete Erschließung neuer Geschäftsfelder, Rechnung getragen wurde.

Mitarbeiter (zum 31.12.)



UMSATZ UND ERTRAG. Im Geschäftsjahr 2003 wurde der Umsatz mit 362,6 Mio. Euro bei SINGULUS TECHNOLOGIES um 24,8 % gegenüber Vorjahr (290,5 Mio. Euro) gesteigert. Damit knüpfte das Jahr 2003 an das gute Ergebnis aus 2002 an. Wesentlicher Umsatztreiber waren erstmals die einmal beschreibbaren Formate CD-Recordable (CD-R) und DVD-Recordable (DVD-R). Wurden 2002 lediglich 10 CD-R Replikationslinien als Umsatz fakturiert, so stieg das Volumen in 2003 auf 62 Linien an. Noch erfolgreicher war der Verkauf von DVD-R Linien mit einem Sprung von 4 auf 28 fakturierte Maschinen in 2003.

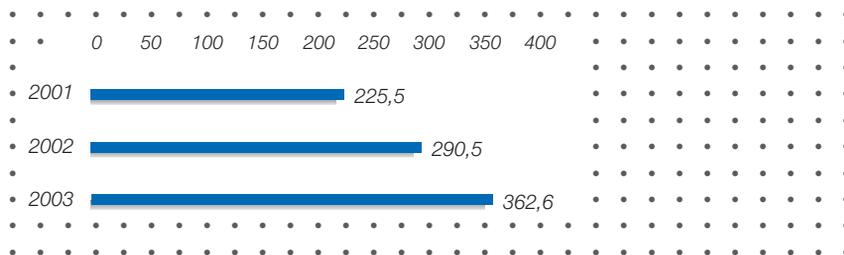
SINGULUS konnte seine Weltmarktführerschaft im Bereich der Optical Disc weiter stärken.

Eine sehr gute Entwicklung konnte auch im Bereich der CD/DVD-5 vorbespielten Replikationslinien erzielt werden. Hier stieg das Volumen von 134 auf 310 Maschinen. Ganz wesentlich für diese Entwicklung war ein sehr gutes China-Geschäft.

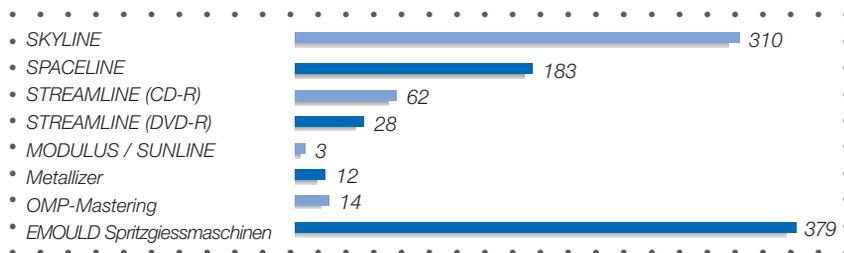
Die fakturierten DVD-Linien für vorbespielte Discs waren mit 183 Linien auf Vorjahresniveau. Gleichwohl wurde ein Rückgang bei den Umsatzerlösen von rund 10 % verzeichnet, der unter anderem auf die Schwäche des US-Dollar gegenüber dem Euro zurückzuführen ist.

SINGULUS konnte seine Weltmarktführerschaft im Bereich der Optical Disc insgesamt weiter stärken; der auf vorbespielte DVD-Replikationslinien entfallende Anteil lag weiterhin bei über 65 %.

Bruttoumsatz (in Mio. Euro)



Anzahl fakturierter Anlagen

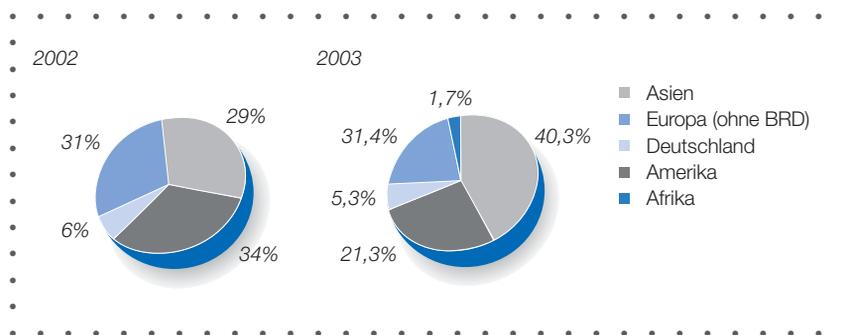


Nachdem im Jahr 2003 die Integration von SINGULUS OMP abgeschlossen wurde, hat das Unternehmen eine weitere Akquisition vorgenommen. Es handelt sich um das weltweit im Bereich der Mastering Aktivitäten führende niederländische Unternehmen ODME B.V. Mit dieser Akquisition erlangt SINGULUS auch Weltmarktführerschaft bei Mastering Aktivitäten. Da das Closing erst Anfang Januar 2004 erfolgte, ist ODME nicht im konsolidierten Abschluss 2003 enthalten.

RECORDABLE IM AUFWIND. 2003 hat sich der Umsatz auf eine breitere Palette von Produkten gestellt als 2002. Der auf DVD-Replikationslinien entfallende Anteil am Umsatz ging von 58,9 % auf 41,9 % zurück. Dafür stieg der auf CD- und DVD-Recordable Linien entfallende Umsatz von 4,1 % auf 20,6 %. Der Anteil des Geschäfts für Service und Ersatzteile ging von 9,9 % auf 9,1 % am Gesamtumsatz leicht zurück.

ENTWICKLUNG DER UMSÄTZE WELTWEIT. In 2003 war Asien unser wichtigstes Absatzgebiet mit einem Anteil am Gesamtumsatz von 40,3 % (Vorjahr 29 %). Europa (einschl. Deutschland) war mit 36,7 % (davon 5,3 % in Deutschland) unverändert ein starker Absatzmarkt für SINGULUS-Maschinen (Vorjahr 37 %, davon 6 % in Deutschland). Auf Nord- und Südamerika entfielen 21,3 % (Vorjahr 34 %) der Umsätze und auf Afrika 1,7 %.

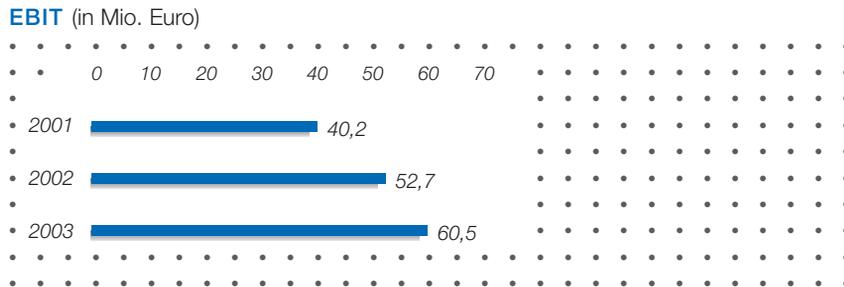
Umsatz nach Region (in %)



WEITERHIN GUTE ERTRAGSKRAFT. Im Geschäftsjahr 2003 konnte SINGULUS eine Bruttomarge in Höhe von 31,7 % (Vorjahr 35,9 %) erwirtschaften. Produkt-Mix und Preisdruck an den Märkten weltweit haben dazu geführt, dass die Vorjahresmarge nicht mehr erreicht werden konnte. Gleichwohl ist es dem Unternehmen gelungen, trotz eines teilweise dramatischen Preisverfalls im asiatischen Markt sowie eines signifikanten Verfalls des US-Dollars gegenüber dem Euro, die Bruttomarge bei den meisten Produktgruppen aufrechtzuerhalten.

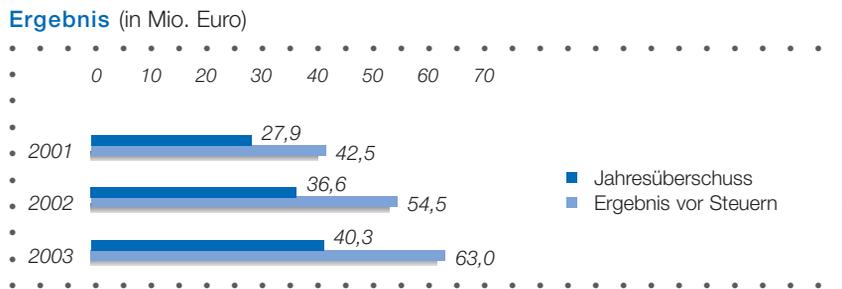
Während der durchschnittliche US-Dollar-Abrechnungskurs für SINGULUS in 2002 bei 0,87 Dollar / Euro lag, verschlechterte sich die Währungsparität auf 1,08 Dollar / Euro in 2003, d. h. um rund 23 %.

Das Ergebnis vor Zinsen und Steuern (EBIT) beläuft sich auf 60,5 Mio. Euro (Vorjahr 52,7 Mio. Euro). Die EBIT-Rendite erreichte 17,3 % (Vorjahr 18,9 %). Der Rückgang der EBIT Rendite ist unter anderem auf die Veränderung des Produkt-Mixes zurückzuführen. Der Anteil der betrieblichen Aufwendungen am Nettoumsatz ist von 17 % auf 14,4 % zurückgegangen.



Das Finanzergebnis 2003 beläuft sich auf 2,5 Mio. Euro (Vorjahr 1,8 Mio. Euro). Das Ergebnis vor Steuern beträgt 63,0 Mio. Euro (Vorjahr 54,5 Mio. Euro). Dies führt zu einer Vorsteuerrendite von 18,1 % (Vorjahr 19,6 %). Gegenüber 2002 ist das Vorsteuerergebnis um 15,6 % angestiegen.

Die Steuerquote im Berichtsjahr beträgt 36,1 % (Vorjahr 32,9 %). Gründe für die höhere Steuerquote im Geschäftsjahr 2003 gegenüber 2002 sind gegenläufige Effekte aus Körperschafts- und Gewerbesteueranlagungen in beiden Jahren, weiterhin die zusätzliche Belastung der inländischen Steuerquote aufgrund der Abgabe gemäß des Flutopfersolidaritätsgesetzes vom 19. September 2002 (Flutopferabgabe) sowie letztlich ein prozentual höherer Anteil des Ergebnisses vor Steuern im Inland gegenüber dem Ergebnis vor Steuern im Ausland im Jahr 2003. SINGULUS erwirtschaftete einen Jahresüberschuss von 40,3 Mio. Euro (Vorjahr 36,6 Mio. Euro). Die Rendite des Ergebnisses nach Steuern war in 2003 11,5 % (Vorjahr 13,1 %).



AUFTRAGSBESTAND UND AUFTRAGSEINGANG. Im Verlauf des Jahres 2003 konnten Auftragsengänge in Höhe von 382,7 Mio. Euro verbucht werden. Zum 31.12.2003 war der Auftragsbestand 78,6 Mio. Euro. Weitere 11,8 Mio. Euro Auftragsbestand kamen mit der Übernahme der ODME B.V. für das Mastering-Geschäft hinzu, so dass der Gesamtauftragsbestand Anfang Januar 2004 bei 90,4 Mio. Euro lag.

ANLAGEVERMÖGEN. Das Anlagevermögen (ohne langfristige Forderungen und ohne den langfristigen Anteil der aktiven latenten Steuern) erhöhte sich auf 33,1 Mio Euro. Hiervon entfallen 15,8 Mio. Euro auf Sachanlagen (Vorjahr 14,6 Mio. Euro) und 17,2 Mio. Euro auf immaterielle Vermögensgegenstände (Vorjahr 17,0 Mio. Euro).

Die Abschreibungen auf Sachanlagevermögen und immaterielle Vermögenswerte betragen 3,7 Mio. Euro.

BILANZ UND LIQUIDITÄT. Das Umlaufvermögen (einschließlich langfristiger Forderungen und ohne den kurzfristigen Anteil der aktiven latenten Steuern) ist um 47,9 Mio. Euro angestiegen. Der Anstieg ist im Wesentlichen auf die Bereiche Forderungen und Vorratsvermögen zurückzuführen.

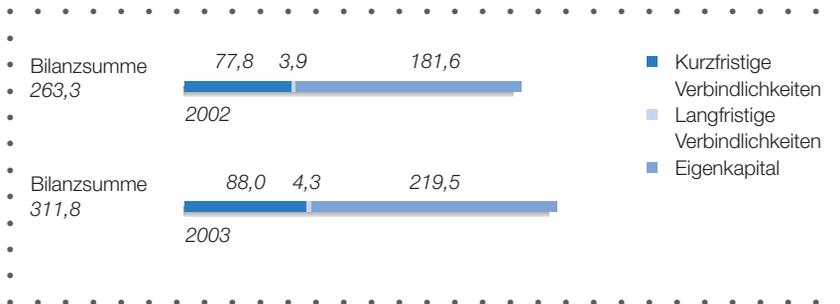
Die kurzfristigen Verbindlichkeiten sind von 77,8 Mio. Euro auf 88,1 Mio. Euro angestiegen. Die Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen sind um 3,4 Mio. Euro angestiegen. Dabei wurden Skontierungsmöglichkeiten wenn möglich genutzt. Die Vorauszahlungen von Kunden erhöhten sich um 7,1 Mio. Euro auf 19,1 Mio. Euro.

Die langfristigen Verbindlichkeiten umfassen Pensionsrückstellungen und Verbindlichkeiten aus Wandelschuldverschreibungen. Sie erhöhten sich leicht von 3,9 Mio. Euro auf 4,3 Mio. Euro im Berichtszeitraum. Dabei stand der Zunahme der Pensionsrückstellungen ein Abbau der Verbindlichkeiten aus Wandelschuldverschreibungen gegenüber. Die Verbindlichkeiten insgesamt haben sich von 81,7 Mio. Euro um 10,7 Mio. Euro auf 92,4 Mio. Euro erhöht.

Aktiva (in Mio. Euro)



Passiva (in Mio. Euro)



EIGENKAPITAL UND GEWINNVERWENDUNG. Das Eigenkapital des Unternehmens ist von 181,6 Mio. Euro per 31.12.2002 auf 219,5 Mio. Euro per Ende 2003 angewachsen. Wesentlicher Faktor für diese Entwicklung war die Thesaurierung des Gewinns aus 2003. Die Eigenkapitalquote liegt damit bei 70,4 % (Vorjahr 69,0 %). Die Eigenkapitalrendite – gemessen am Verhältnis von Gewinn vor Steuern zu Eigenkapital – beträgt 28,7 % (Vorjahr 30,0 %). Vermögens-, Kapital- und Finanzkennziffern des SINGULUS-Konzerns sind auch für 2003 wieder außergewöhnlich gut.

Die Einstellung des Jahresüberschusses in die Rücklagen des Unternehmens erfolgt auf Basis des Vorschlags der Organe des Unternehmens an die Hauptversammlung. Gemäß § 16.3 der Satzung wird der Jahresüberschuss in Höhe von 30,3 Mio. Euro zur Hälfte in „Andere Gewinnrücklagen“ eingestellt. Der verbleibende Bilanzgewinn in Höhe von 15,2 Mio. Euro soll durch Beschluss der Hauptversammlung ebenfalls in „Andere Gewinnrücklagen“ eingestellt werden. Das Ergebnis pro Aktie war 1,09 Euro.

VOTUM FÜR THESAURIERUNG. Nachdem das Unternehmenswachstum auch in 2003 wieder deutlich zweistellig war und die Perspektiven für 2004 zugunsten eines weiteren soliden Umsatzwachstums sprechen, empfiehlt der Vorstand auch diesmal wieder, die erwirtschafteten Mittel im Unternehmen zu belassen.

ENTWICKLUNG. Die Entwicklung des Jahres 2003 beruhte ausschließlich auf internem Wachstum. Das Anfang 2004 erworbene Unternehmen ODME B.V. ist in dem konsolidierten Abschluss 2003 nicht enthalten. Der Kaufpreis für dieses Unternehmen beträgt 23 Mio. Euro. Davon wurden im Januar 2004 bereits 20 Mio. Euro aus der vorhandenen Liquidität bezahlt. Der Vorstand ist zuversichtlich, dass auch in 2004 eine solide Rendite mit dem eingesetzten Kapital erwirtschaftet werden kann.

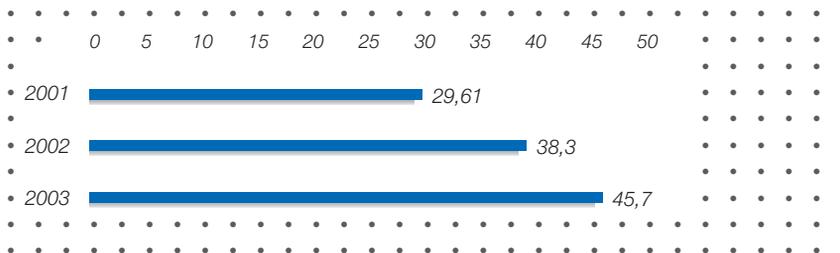
INVESTITIONEN UND FINANZIERUNG. Bruttosachanlagezugänge in Höhe von 8,4 Mio. Euro betreffen mit 7,2 Mio. Euro die SINGULUS TECHNOLOGIES AG, mit 0,4 Mio. Euro SINGULUS EMOULD und mit 0,4 Mio. Euro SINGULUS OMP. Die verbleibenden 0,4 Mio. Euro entfallen auf die Vertriebstochtergesellschaften. Von den Bruttosachanlageinvestitionen bei SINGULUS in Kahl entfallen 3,4 Mio. Euro auf eine Gebäudeerweiterung. Es wurde sowohl Raum für technisches Personal als auch für die Produktion zusätzlicher Maschinen geschaffen, da sich die verkaufte Menge an Replikationslinien (ohne Metallizer) von 332 in 2002 auf 586 in 2003 erhöht hat. Zusätzlich mussten die räumlichen Voraussetzungen für die neuen Arbeitsgebiete MRAM und Brillenoptik geschaffen werden.

Auf Betriebs- und Geschäftsausstattung sowie sonstige Anlagen entfielen 2,3 Mio. Euro (davon 1,3 Mio. Euro in Kahl).

Wie in den Jahren zuvor wurden die Investitionen aus dem Cash-Flow finanziert.

CASH-FLOW. Im Geschäftsjahr 2003 stieg der Cash-Flow aus der betrieblichen Geschäftstätigkeit des Unternehmens von 38,3 Mio. Euro um 7,4 Mio. Euro auf 45,7 Mio. Euro (vor Veränderung des Working Capital). Das Working Capital (Umlaufvermögen abzüglich kurzfristiger Verbindlichkeiten) erhöhte sich um 38,7 Mio. Euro. Der Anstieg ist auf eine Steigerung bei den Vorräten sowie den kurzfristigen Forderungen aus Lieferungen und Leistungen zurückzuführen. Vorratsvermögen und Bruttoforderungen entwickelten sich analog zur Geschäftstätigkeit.

Cash-Flow aus der betrieblichen Geschäftstätigkeit (in Mio. Euro)



Risikoseitig hat sich die Struktur der Forderungen weiter verbessert. So ist der Anteil der Forderungen aus Lieferungen und Leistungen, der nach mehr als einem Jahr fällig wird, trotz eines Umsatzanstiegs von rund 25 % um 1 Mio. Euro gesunken. Die Netto-Verschuldung von SINGULUS liegt weiter bei Null.

Aus dem Cash-Flow des operativen Geschäfts wurden Sach- und Finanzinvestitionen wie auch der Anstieg des Working-Capital finanziert. Darüber hinaus erhöhten sich die liquiden Mittel auf 66,4 Mio. Euro zum Bilanzstichtag.

RISIKOBERICHT / KonTraG. Der SINGULUS TECHNOLOGIES Konzern ist aufgrund seines Geschäftsmodells und mit einem Exportanteil von über 90 % am Umsatz besonderen Risiken ausgesetzt. Dabei handelt es sich um technologische Risiken, Marktrisiken, Währungsrisiken, Beschaffungs- und Einkaufsrisiken, politische Risiken und Kundenrisiken, die es abzusichern gilt. Während der letzten Jahre hat SINGULUS Kontroll- und Überwachungssysteme eingeführt und weiterentwickelt, um diese Risiken erfassen, bewerten und absichern zu können. Ein ganz wesentlicher Aspekt ist dabei das Kundenrisiko unter besonderer Berücksichtigung des Absatzmarktes. Die Bewertung der Kundenrisiken ist im vergangenen Jahr durch die Einführung entsprechender Analysen und Reports verfeinert worden. Geschäftsrisiken, die sich aufgrund des Wettbewerbsdrucks ergeben können sowie solche, die sich aus technologischen Entwicklungen ergeben können, werden nachgehalten und bewertet.

Auch Marktrisiken gilt es abzuschätzen. In den letzten Jahren hat sich das Geschäft zunehmend von CD auf DVD verlagert. Im Jahr 2003 wiederum haben wir eine deutliche Geschäftsverlagerung in den Bereich der Recordable-Linien festgestellt. SINGULUS hat eigene Expertenteams gebildet, um die Risiken solcher Marktveränderungen schnell erfassen zu können.

Im Hinblick auf Währungsrisiken, die sich aus der Fakturierung in Fremdwährung ergeben können, gilt das Prinzip der Kurssicherung. Hiervon sind wir auch in 2003 nicht abgewichen.

Auf der Beschaffungsseite sichern wir unseren Bedarf durch entsprechende langfristige Rahmenverträge ab. Zur Vermeidung von Qualitätsrisiken beim Lieferanten erfolgen regelmäßige Qualitätsaudits.

Den Vorschriften des KonTraG wird in vollem Umfang entsprochen. Zusammen mit unseren Wirtschaftsprüfern sowie unserem Aufsichtsrat haben wir die Instrumente überprüft, mit denen wir die Risiken überwachen. Sie reichen aus, bestandsgefährdende Risiken rechtzeitig zu erkennen. Dem Aufsichtsrat wurde in regelmäßigen Abständen berichtet und zum Geschäftsjahresende ein schriftlicher Risikomanagementbericht übergeben.

Den Fortbestand des Unternehmens gefährdende Risiken sind nach Überzeugung des Vorstands weder für das laufende Geschäftsjahr noch für die folgenden Jahre erkennbar.

UMWELTGERECHTES DENKEN. Eine langfristig wirtschaftlich erfolgreiche Entwicklung ist nur dann möglich, wenn alle ökonomischen, ökologischen und sozialen Leistungen kontinuierlich verbessert und ausgewogen fortentwickelt werden. Die aufmerksame Steuerung und systematische Verminderung aller Risiken im Umweltbereich stellen für SINGULUS eine Selbstverpflichtung dar.

Die SINGULUS TECHNOLOGIES AG hat keine umweltgefährdenden Abfälle in der Produktion. Auch halten sich der Wasser- und Stromverbrauch im Rahmen eines üblichen mittelständischen Industriebetriebs. Durch die Investition eines zentralen geschlossenen Kühlwasser-Kreislaufes für Inbetriebnahme und Erprobung unserer Maschinen vor Auslieferung wird sparsam und verantwortungsbewusst mit den Wasser-Ressourcen umgegangen. Das Unternehmen wird von einem externen Sicherheitsbeauftragten hinsichtlich des Arbeitsschutzes und der rechtlichen Anforderungen zum Thema Umweltschutz vertreten. Die neuen Büro- und Fertigungskapazitäten in der Firmenzentrale in Kahl am Main entsprechen modernsten Bauvorschriften. Die in den weiteren Ausbau der Werkhallen integrierte Umwelttechnik geht über den gesetzlichen Rahmen hinaus. An allen SINGULUS-Standorten gelten hohe Standards bezüglich des Umweltschutzes und ganz besonders im Blick auf die Arbeitssicherheit.

Corporate Governance bei SINGULUS TECHNOLOGIES

Der Begriff "Corporate Governance" steht für eine auf langfristige Wertschaffung ausgerichtete Führung und Kontrolle von Unternehmen. Die Achtung der Aktionärsinteressen, eine effiziente Zusammenarbeit zwischen Vorstand und Aufsichtsrat sowie Offenheit und Transparenz stehen dabei im Zentrum der Betrachtung.

Dieses Verständnis verantwortungsbewusster Führung des Unternehmens genießt bei SINGULUS TECHNOLOGIES seit seiner Gründung einen hohen Stellenwert. Deshalb sind keine besonderen Anpassungen an die im "Deutschen Corporate Governance Kodex" festgeschriebenen Verhaltensregeln erforderlich.

Vorstand, Aufsichtsrat und leitende Mitarbeiter von SINGULUS TECHNOLOGIES identifizieren sich mit den Prinzipien und Grundsätzen einer transparenten und verantwortlichen Leitung sowie Kontrolle des Unternehmens. Denn diese Kriterien dienen dem Erhalt und der Steigerung des Vertrauens von Aktionären, Mitarbeitern, Geschäftspartnern und der breiten Öffentlichkeit.

Ein intensiver, kontinuierlicher Dialog zwischen Vorstand und Aufsichtsrat ist Basis für eine effiziente Unternehmensleitung. Der Vorstand berichtet dem Aufsichtsrat regelmäßig, zeitnah und umfassend über alle relevanten Fragen der Unternehmensplanung und strategischen Weiterentwicklung, über den Gang der Geschäfte, die Lage des Konzerns einschließlich der Risikolage sowie über das Risikomanagement. Abweichungen des Geschäftsverlaufs von den aufgestellten Plänen und Zielen werden im Einzelnen erläutert. Die strategische Ausrichtung des Unternehmens wird laufend und ausführlich mit dem Aufsichtsrat abgestimmt.

SINGULUS TECHNOLOGIES Aktie

DER FINANZMARKT IM ALLGEMEINEN. Nach einer dreijährigen Abschwungphase erreichten zahlreiche Aktienmärkte weltweit den Tiefststand im Frühjahr 2003. Mit dem Ende des Irakkriegs und der Überwindung der Krankheit SARS wurden die Perspektiven bezüglich der künftigen Entwicklung der Finanzmärkte wieder positiver. Eine von den Märkten antizipierte Erholung bei den Unternehmensgewinnen, niedrige Kapitalmarktzinsen sowie weltweit hohe Liquiditätsreserven führten in der Folgezeit zu einer Wiederbelebung der Aktienmärkte.

DIE SINGULUS TECHNOLOGIES AKTIE. In den ersten Wochen des Jahres 2003 kam es aufgrund der allgemeinen Nervosität der Märkte zu einem verstärkten Abgabedruck, von dem auch die SINGULUS Aktie nicht verschont blieb. Mit 8,93 Euro / Aktie verzeichnete SINGULUS den Tiefststand im März 2003. Zum Jahresende notierte der Aktienkurs bei 16,70 Euro im Xetra Handel. Der Kursanstieg in 2003 lag bei 32,54 %.

TECDAX ALS NEUE BENCHMARK. Im Februar 2003 wurde der 30 Unternehmen umfassende TecDAX als Nachfolger des Neue Markt-Index "Nemax-50" im Markt eingeführt. Die SINGULUS Aktie ist von Beginn an eines der Schwergewichte im Index.

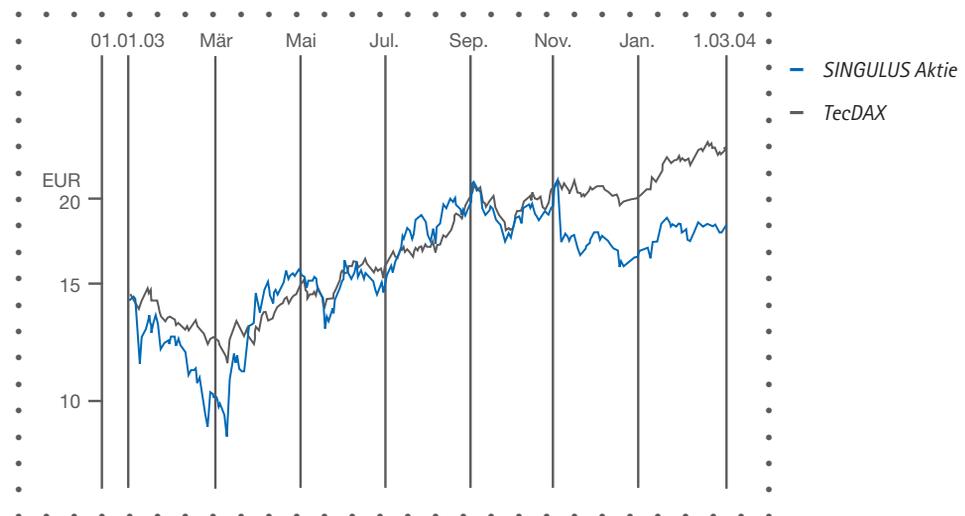
Die Marktkapitalisierung von SINGULUS erhöhte sich im Laufe des Jahres 2003 von 462 Mio. Euro auf 619 Mio. Euro. Zum Jahresende 2003 waren rund 37 Mio. Aktien im Umlauf. Der Free Float beträgt 100 %.

Das durchschnittliche Trading-Volumen betrug 2003 im Xetra 194.139 Stück und im Parkett 38.724 Stück. Damit gehörte diese Aktie zu den meistgehandelten Werten im TecDAX. Das Kurs-Gewinn-Verhältnis hatte einen Wert von 15,58 am 31.12.2003. Das Ergebnis pro Aktie verbesserte sich von 0,99 Euro in 2002 auf 1,09 Euro in 2003 (DVFA / SG: 1,06 Euro / Aktie).

Angaben zur Aktie

Heimattbörse:	Frankfurt, Marktsegment TecDAX
ISIN:	DE0007238909
WKN:	723890
Börsenkürzel:	SNG / Reuters SNGG.DE / Bloomberg SNG.NM
Instrumentenart (Gattung):	Inhaber-Stammaktien zum Nennbetrag je EUR 1
Zugelassenes Kapital in Stück:	37.064.316
Grundkapital:	EUR 37.064.316
Indizes:	NEMAX-All-Share, TecDAX
Prime Standard:	Technology
Freefloat, ca.:	100 %
Aktienzahl per 31.12.2003:	37.064.316
Marktkapitalisierung per 31.12.2003:	619 Mio. EUR
Jahrestiefstkurs:	8,93 EUR
Jahreshöchstkurs:	21,40 EUR
Jahresabschlusskurs:	16,70 EUR
Handelsvolumen, Ø Xetra:	194.139 Stück / Tag
Handelsvolumen, Ø Parkett:	38.724 Stück / Tag
KGV (31.12.2003):	15,58
Ergebnis pro Aktie in EUR:	1,09

Die SINGULUS TECHNOLOGIES Aktie im Vergleich



Analysten-Coverage



ABN Amro Bank AG	HSBC Trinkaus & Burkhardt KG
B. Metzler Seel. Sohn & Co.	Hypo Vereinsbank
Bank Vontobel	Independent Research
Bankhaus Reuschel & Co.KG	ING Financial Markets
Bayerische Landesbank	Kepler Equities
Berenberg Bank	Landesbank Baden-Württemberg LB BW
Berliner Bankgesellschaft	Mainfirst Bank AG
BNP Paribas	Merrill Lynch
BW Bank	Metzler Equity Research
Citigroup	Morgan Stanley
Commerzbank AG	Sal. Oppenheim
CA Indosuez Cheuvreux	SG Securities
CSFB Credit Suisse First Boston	SEB Research
Deutsche Bank AG	SES Research GmbH
DZ BANK	UBS Investment Bank
Dresdner Kleinwort Wasserstein	West LB Equity Markets
Helaba Trust	

Die INVESTOR
RELATIONS - Arbeit
hat eine hohe Priorität!

Ereignisse nach dem 31.12.2003

SINGULUS TECHNOLOGIES hat am 9. Januar 2004 rechtskräftig sämtliche Anteile der Beteiligung ODME B.V., Eindhoven / NL, sowie exklusiv die Patente und sonstigen Intellectual Property Rights der MoldPro-Spritzgießtechnologie mit Wirkung zum 09.01.2004 von der niederländischen OTB Group B.V., Eindhoven / NL übernommen. Zuvor war das dortige Geschäft für Replikationslinien von optischen Speichermedien (CD, DVD) ausgegliedert worden und verblieb bei der OTB Group. Der Kaufpreis des kompletten Produkt-Programms für Mastering-Systeme liegt bei 23 Mio. Euro. Davon wurden im Januar 2004 bereits 20 Mio. Euro aus der vorhandenen Liquidität gezahlt. Das Mastering Geschäft von ODME ist profitabel und erwirtschaftet ähnlich gute Margen wie SINGULUS. Insgesamt wurden mit dem Erwerb 96 Mitarbeiter übernommen.

Ausblick

MARKTWACHSTUM IM KERNGESCHÄFT. Alle namhaften Marktbeobachter erwarten derzeit, dass die Produktion von DVDs in den kommenden drei Jahren bis einschließlich 2006 weltweit um durchschnittlich 25 % p.a. zunehmen wird. SINGULUS geht davon aus, auch in diesem dynamisch wachsenden Markt seine beherrschende Stellung erfolgreich behaupten zu können.

Besonderes Augenmerk richtet das Unternehmen dabei auf das Wachstum des Marktes für DVD-R, d.h. für einmal beschreibbare DVDs. Diese kommen vor allem in "stand-alone" DVD-Recordern, zunehmend aber auch in DVD-Brennern von PCs zum Einsatz. Durch die kräftig gesunkenen Gerätepreise gewinnt dieser Markt zur Zeit enorm an Breite und wird voraussichtlich eine ähnliche Erfolgsgeschichte schreiben wie der Markt für CD-R in der Vergangenheit. Die Verkäufe entsprechender Replikationsmaschinen werden im Portfolio der SINGULUS-Produkte entsprechend den eigenen Planungen überdurchschnittlich zulegen.

Ab Jahresende 2004 und beschleunigt in den 2005 folgenden Jahren wird zudem das Digitalfernsehen mit hochauflösenden Bildern (HDTV = Digital High Definition Television) in den Marktregionen Nordamerika und Japan seinen technologischen Durchbruch erleben. Die bisherigen DVD-Formate sind nicht dazu geeignet, die dabei anfallenden Datenmengen zu speichern oder aufzuzeichnen. Die dafür notwendigen neuen Formate und insbesondere die "Blu-Ray" Disc oder "AOD" oder sogar beide konkurrierenden Vorschläge für die 3. Generation Optical Disc werden durch das Digitalfernsehen beschleunigt nachgefragt werden.

SINGULUS ist mit Mastering bereits heute führend in die Entwicklung der dritten Generation der optischen Datenträger eingebunden. Im Markt der Produktionslinien für Blu-Ray / AOD wird SINGULUS TECHNOLOGIES alle notwendigen Voraussetzungen schaffen, um erneut seine technologische Führerschaft unter Beweis zu stellen.

ZUSÄTZLICHE PHANTASIE DURCH NEUE GESCHÄFTSFELDER. Die absehbaren Erfolge im Bereich Replikationsmaschinen für optische Datenspeicher geben SINGULUS TECHNOLOGIES auch weiterhin die Möglichkeit, in viel versprechende neue Vakuum-Dünnschicht-Anwendungen (MRAM, Brillengläser, Speziallinsen etc.) zu expandieren. Im Geschäftsjahr 2004 soll mit den Markteinführungen begonnen werden. Der Vorstand hat sich das Ziel gesetzt, binnen der kommenden fünf Jahre den Anteil der neuen Geschäftsfelder an Umsatz und Ertrag auf über 20 % zu steigern. Dementsprechend werden die neuen Aktivitäten ab 2005 überdurchschnittlich wachsen.

Die Abwärtsbewegung des US Dollar gegenüber dem Euro hat im Geschäftsjahr 2003 die Verkaufspreise der SINGULUS-Produkte unter Druck gesetzt. Auch im Geschäftsjahr 2004 wird die Euro / US-Dollar Parität Einfluss auf die Geschäftsentwicklung haben.

Das Unternehmen geht mit einem höheren Auftragsbestand als im Vorjahr ins neue Geschäftsjahr 2004. Die allgemeine Stimmung in der "digitalen Industrie" ist weiterhin sehr positiv. SINGULUS TECHNOLOGIES ist in den acht Jahren seiner Unternehmensgeschichte jährlich im Durchschnitt zweistellig gewachsen.

Auch für die mittelfristige Zukunft sieht sich das Unternehmen auf Basis seiner technologischen Kernkompetenzen, seiner führenden Position im weltweiten Markt für Optical Disc Replikationsanlagen, und der Expansion in neue Geschäftsfelder sehr gut gerüstet, ein auf dynamisches Wachstum und solide Erträge ausgerichtetes Unternehmen zu bleiben.

Kahl am Main, 24. Februar 2004

Der Vorstand

Roland Lacher

Stefan A. Baustert

Klaus Hammen

Dr. Reinhard Wollermann-Windgasse

Ein neuer Weg

Um die Zukunft abzusichern, hat SINGULUS einen neuen Weg eingeschlagen. Neben der Kernkompetenz Optical Disc wurden neue Anwendungsmöglichkeiten der Vakuum-Dünnschichttechnik gesucht. Ein erfolgverzeichnendes Beispiel dafür ist der Aufbau des Segments der Brillenglasbeschichtung

Jahresabschluss 2003

Jahresabschluss des SINGULUS TECHNOLOGIES Konzerns	
zum 31.12.2003	60
Bestätigungsvermerk des Abschlussprüfers	62
Konzernbilanzen	64
Konzern-Gewinn- und Verlustrechnungen	66
Konzern-Kapitalflussrechnungen	68
Entwicklung des Anlagevermögens	70
Erläuterungen zum Konzernabschluss	72



Einzelabschluss 2003 nach HGB zum 31.12.2003	104
Bilanzen	106
Gewinn- und Verlustrechnungen	108
Anhang	110
Technische Fachausdrücke SINGULUS TECHNOLOGIES	114
Erklärung gemäß § 161 AktG	120

BESTÄTIGUNGSVERMERK

Zu dem Konzernabschluss und dem zusammengefassten Lagebericht haben wir folgenden Bestätigungsvermerk erteilt:

Wir haben den von der SINGULUS TECHNOLOGIES AG, Kahl am Main, aufgestellten Konzernabschluss bestehend aus Bilanz, Gewinn- und Verlustrechnung, Eigenkapitalveränderungsrechnung, Kapitalflussrechnung und Erläuterungen für das Geschäftsjahr vom 1. Januar bis 31. Dezember 2003 geprüft. Aufstellung und Inhalt liegen in der Verantwortung des Vorstandes der Gesellschaft. Unsere Aufgabe ist es, auf der Grundlage der von uns durchgeführten Prüfung zu beurteilen, ob der Konzernabschluss den United States Generally Accepted Accounting Principles (US-GAAP) entspricht.

Wir haben unsere Konzernabschlussprüfung nach den deutschen Prüfungs-vorschriften und unter Beachtung der vom Institut der Wirtschaftsprüfer (IDW) festgestellten deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Abschlussprüfung vorgenommen. Danach ist die Prüfung so zu planen und durchzuführen, dass mit hinreichender Sicherheit beurteilt werden kann, ob der Konzernabschluss frei von wesentlichen Fehlaussagen ist. Bei der Festlegung der Prüfungshandlungen werden die Kenntnisse über die Geschäftstätigkeit und über das wirtschaftliche und rechtliche Umfeld des Konzerns sowie die Erwartungen über mögliche Fehler berücksichtigt. Im Rahmen der Prüfung werden die Nachweise für die Wertansätze und Angaben im Konzernabschluss auf der Basis von Stichproben beurteilt. Die Prüfung beinhaltet die Beurteilung der angewandten Bilanzierungsgrundsätze und der wesentlichen Einschätzungen der gesetzlichen Vertreter sowie die Würdigung der Gesamtdarstellung des Konzernabschlusses. Wir sind der Auffassung, dass unsere Prüfung eine hinreichend sichere Grundlage für unsere Beurteilung bildet.

Nach unserer Überzeugung vermittelt der Konzernabschluss in Übereinstimmung mit den US-GAAP ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage des Konzerns sowie der Zahlungsströme des Geschäftsjahres.

Unsere Prüfung, die sich auch auf den vom Vorstand für das Geschäftsjahr vom 1. Januar bis zum 31. Dezember 2003 aufgestellten Bericht über die Lage der Gesellschaft und des Konzerns erstreckt hat, hat zu keinen Einwendungen geführt.

Nach unserer Überzeugung gibt der Bericht über die Lage der Gesellschaft und des Konzerns zusammen mit den übrigen Angaben des Konzernabschlusses insgesamt eine zutreffende Vorstellung von der Lage des Konzerns und stellt die Risiken der künftigen Entwicklung zutreffend dar. Außerdem bestätigen wir, dass der Konzernabschluss und der Bericht über die Lage der Gesellschaft und des Konzerns für das Geschäftsjahr vom 1. Januar bis zum 31. Dezember 2003 die Voraussetzungen für eine Befreiung der Gesellschaft von der Aufstellung eines Konzernabschlusses und Konzernlageberichts nach deutschem Recht erfüllen.

Eschborn/Frankfurt am Main, 24. Februar 2004

Ernst & Young AG

Wirtschaftsprüfungsgesellschaft

Bösser

Wirtschaftsprüfer

Weber

Wirtschaftsprüfer

KONZERNBILANZEN ZUM 31. DEZEMBER 2003 UND 2002

AKTIVA

	An- merkung Nr.	31.12.2003 TEUR	31.12.2002 TEUR
Liquide Mittel	(4)	66.425	53.915
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	(5)	79.275	52.995
Sonstige Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände	(5)	8.848	12.169
Summe Forderungen		88.123	65.164
Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe		27.208	24.696
Unfertige Erzeugnisse		73.612	62.481
Geleistete Anzahlungen		1.503	1.672
Summe Vorräte	(6)	102.323	88.849
Aktive latente Steuern (kurzfristiger Anteil)	(13)	3.272	4.133
Summe kurzfristiges Vermögen		260.143	212.061
Langfristige Forderungen	(5)	17.209	18.248
Sachanlagen		15.842	14.577
Geschäfts- oder Firmenwert		16.539	16.539
Sonstige immaterielle Vermögensgegenstände	(13)	695	495
Aktive latente Steuern (langfristiger Anteil)		1.409	1.429
Summe langfristiges Vermögen		51.694	51.288
Summe Aktiva		311.837	263.349

KONZERNBILANZEN ZUM 31. DEZEMBER 2003 UND 2002

PASSIVA

	An- merkung Nr.	31.12.2003 TEUR	31.12.2002 TEUR
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen		28.957	25.521
Sonstige kurzfristige Verbindlichkeiten	(7)	19.304	18.367
Erhaltene Anzahlungen	(7)	19.116	11.984
Steuerrückstellungen	(13)	11.334	10.291
Sonstige Rückstellungen	(9)	9.382	11.645
Summe kurzfristige Verbindlichkeiten		88.093	77.808
Sonstige langfristige Verbindlichkeiten	(7)	719	1.147
Pensionsrückstellungen	(8)	3.558	2.763
Summe langfristige Verbindlichkeiten		4.277	3.910
Summe Verbindlichkeiten		92.370	81.718
Grundkapital (37.064.316 und 36.947.226 genehmigte, ausgegebene, im Umlauf befindliche Inhaberaktien)	(10)	37.064	36.947
Rücklagen	(10)	27.650	26.950
Bilanzgewinn		159.514	119.257
Kumuliertes sonstiges comprehensive income		-4.761	-1.523
Summe Eigenkapital		219.467	181.631
Summe Passiva		311.837	263.349

KONZERNGEWINN- UND VERLUSTRECHNUNGEN 2003 UND 2002

	An- merkung Nr.	31.12.2003		31.12.2002	
		TEUR	%	TEUR	%
Umsatzerlöse (brutto)	(15)	362.559	103,9	290.548	104,2
Erlösschmälerungen und Vertriebseinzelkosten		-13.771	-3,9	-11.748	-4,2
Umsatzerlöse (netto)		348.788	100,0	278.800	100,0
Herstellungskosten		-238.233	-68,3	-178.651	-64,1
Brutto-Ergebnis vom Umsatz		110.555	31,7	100.149	35,9
Forschung und Entwicklung		-16.290	-4,7	-16.155	-5,8
Vertrieb und Kundenservice		-19.148	-5,5	-16.673	-6,0
Allgemeine Verwaltung		-10.271	-2,9	-9.760	-3,5
Sonstige betriebliche Erträge / (Aufwendungen)		-4.358	-1,2	-4.820	-1,7
Summe betriebliche Aufwendungen		-50.067	-14,4	-47.408	-17,0
Operatives Ergebnis (EBIT)		60.488	17,3	52.741	18,9
Zinserträge	(12)	4.044	1,2	2.120	0,8
Zinsaufwendungen	(12)	-1.530	-0,4	-340	-0,1
Ergebnis vor Steuern		63.002	18,1	54.521	19,6
Steuern vom Einkommen und vom Ertrag	(13)	-22.745	-6,5	-17.932	-6,4
Jahresüberschuss		40.257	11,5	36.589	13,1
Sonstige comprehensive income					
Währungsumrechnungsdifferenzen		-2.907		-2.485	
Unterschiedsbetrag aus Pensionsbewertung		-331		-143	
Comprehensive income		37.019		33.961	
Ergebnis je Aktie - basic (in EUR)		1,09		0,99	
Ergebnis je Aktie - diluted (in EUR)		1,04		0,95	
Gewichtete Anzahl der Aktien - basic		36.986.738		36.792.112	
Gewichtete Anzahl der Aktien - diluted		38.599.908		38.589.372	

**ENTWICKLUNG DES KONZERN-EIGENKAPITALS
ZUM 31. DEZEMBER 2003 UND 2002**

	Grund- kapital TEUR	Kapital- rücklage TEUR	Bilanz- gewinn TEUR	Kumuliertes sonstiges compre- hensive income TEUR	Eigen- kapital TEUR
Stand zum					
31. Dezember 2001	36.436	15.197	82.668	1.105	135.406
Kapitalerhöhung	511	11.753			12.264
Unterschiedsbetrag aus Pensionsbewertung				-143	-143
Wechselkursdifferenzen im laufenden Jahr				-2.485	-2.485
Jahresüberschuss			36.589		36.589
Stand zum					
31. Dezember 2002	36.947	26.950	119.257	-1.523	181.631
Kapitalerhöhung	117	700			817
Unterschiedsbetrag aus Pensionsbewertung				-331	-331
Wechselkursdifferenzen im laufenden Jahr				-2.907	-2.907
Jahresüberschuss			40.257		40.257
Stand zum					
31. Dezember 2003	37.064	27.650	159.514	-4.761	219.467

KONZERN-KAPITALFLUSSRECHNUNGEN 2003 UND 2002

	2003		2002	
	TEUR		TEUR	
Cash flow aus der betrieblichen Geschäftstätigkeit				
Jahresüberschuss		40.257		36.589
Berichtigungen zur Überleitung des Jahresüberschusses zu den Einnahmen / -ausgaben				
Abschreibungen auf das Anlagevermögen	3.722		2.878	
Netto-Zuführungen zu den Pensionsrückstellungen	795		394	
Sonstige zahlungsunwirksame Aufwendungen/Erträge	-1.085		-1.376	
Latente Steuern	2.029	5.461	-217	1.679
		45.718		38.268
Abnahme / Zunahme der Aktiva und Zunahme / Abnahme der Passiva				
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	-25.813		-756	
Sonstige Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände	3.245		-6.940	
Vorräte	-14.486		-29.309	
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	3.502		8.196	
Sonstige Verbindlichkeiten	1.002		4.888	
Erhaltene Anzahlungen	7.132		3.096	
Steuerrückstellungen	241		4.381	
Sonstige Rückstellungen	-2.154	-27.331	-875	-17.319
Nettoeinnahmen aus der betrieblichen Geschäftstätigkeit		18.387		20.949

KONZERN-KAPITALFLUSSRECHNUNGEN 2003 UND 2002

	2003		2002	
	TEUR		TEUR	
Cash flow aus dem Investitionsbereich				
Sachanlageinvestitionen	-8.866		-5.265	
Anlagenabgänge (netto)	3.622		1.175	
Auszahlungen für den Erwerb von konsolidierten Unternehmen abzüglich der zugeflossenen liquiden Mittel	0	-5.244	-11.253	-15.343
Nettoausgaben aus der Investitionstätigkeit		-5.244		-15.343
Cash flow aus dem Finanzierungsbereich				
Aufnahme / Rücknahme von Wandelanleihen	-250		348	
Kapitalerhöhung	769	519	864	1.212
Nettoeinnahmen aus der / -ausgaben für die Finanzierungstätigkeit		519		1.212
Zunahme der liquiden Mittel		13.662		6.818
Auswirkungen von Fremdwährungsumrechnungsdifferenzen		-1.152		-334
Liquide Mittel zu Beginn des Geschäftsjahres		53.915		47.431
Liquide Mittel am Ende des Geschäftsjahres		66.425		53.915
Auszahlungen des Geschäftsjahres für Zinsen		117		253
Steuern		14.597		22.498

ENTWICKLUNG DES ANLAGEVERMÖGENS IM GESCHÄFTSJAHR 2003

	Anschaffungs- und Herstellungskosten				Währungs- um- rechnungs- differenzen TEUR
	1.1.2003 TEUR	Zugänge TEUR	Abgänge TEUR	Um- buchungen TEUR	
Sachanlagen					
Grundstücke, grundstücksgleiche Rechte und Bauten einschließlich der Bauten auf fremden Grund- stücken	6.213	3.937	0	1.097	0
Technische Anlagen und Maschinen	871	317	33	0	0
Andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung	6.847	2.289	366	0	-176
Vermietvermögen	5.808	1.574	5.808	0	0
Geleistete Anzahlungen und Anlagen im Bau	1.097	235	0	-1.097	0
	20.836	8.352	6.207	0	-176
Immaterielle Vermögensgegenstände					
Konzessionen, gewerbliche Schutzrechte und ähnliche Rechte und Werte sowie Lizenzen an solchen Rechten und Werten	1.199	514	0	0	0
Intangible Pension Assets	191	0	63	0	0
Geschäfts- oder Firmenwert	16.539	0	0	0	0
	17.929	514	63	0	0
	38.765	8.866	6.270	0	-176

Aufgelaufene Abschreibungen					Nettobuchwerte		
31.12.2003 TEUR	1.1.2003 TEUR	Zu- führungen TEUR	Auf- lösungen TEUR	Währungs- um- rechnungs- differenzen TEUR	31.12.2003 TEUR	31.12.2003 TEUR	31.12.2002 TEUR
11.247	584	264	0	0	848	10.399	5.629
1.155	348	181	33	0	496	659	523
8.594	3.680	1.410	334	-119	4.637	3.957	3.167
1.574	1.647	1.616	2.281	0	982	592	4.161
235	0	0	0	0	0	235	1.097
22.805	6.259	3.471	2.648	-119	6.963	15.842	14.577
1.713	895	251	0	0	1.146	567	304
128	0	0	0	0	0	128	191
16.539	0	0	0	0	0	16.539	16.539
18.380	895	251	0	0	1.146	17.234	17.034
41.185	7.154	3.722	2.648	-119	8.109	33.076	31.611

SINGULUS TECHNOLOGIES AG

ERLÄUTERUNGEN ZUM KONZERN- ABSCHLUSS ZUM 31. DEZEMBER 2003

Anmerkung 1 - Allgemeine Informationen

Der Konzernabschluss enthält alle Geschäftsvorfälle der SINGULUS TECHNOLOGIES AG und ihrer Tochterunternehmen (im Folgenden auch „Gesellschaft“ genannt).

Sofern nicht anders vermerkt, sind alle Beträge in tausend Euro (TEUR) angegeben.

Der Konzernabschluss wurde gemäß den US-amerikanischen Rechnungslegungsgrundsätzen (United States Generally Accepted Accounting Principles oder US-GAAP) erstellt. Der Konzernabschluss wurde im Einklang mit der 7. EU Richtlinie auf der Grundlage der Auslegung der Richtlinie durch den DRS 1 „Befreiender Konzernabschluss nach § 292a HGB“ des Deutschen Standardisierungsrates (DSR) aufgestellt. Die Gesellschaft ist ein an der Deutschen Börse notiertes Unternehmen und nach deutschem Handelsgesetzbuch (HGB) von der Pflicht zur Offenlegung des Konzernabschlusses in Übereinstimmung mit den in Deutschland geltenden Rechnungslegungsgrundsätzen befreit. Die deutschen Rechnungslegungsvorschriften weichen in einigen Punkten von den amerikanischen Rechnungslegungsvorschriften ab. Da die Gesellschaft ihre Bücher und Aufzeichnungen in Übereinstimmung mit den deutschen Rechnungslegungsvorschriften führt, wurden entsprechende Anpassungen zur Erstellung des US-GAAP Konzernabschlusses vorgenommen. Diese Anpassungen beziehen sich im Wesentlichen auf die Berücksichtigung latenter Steuern auf temporäre Unterschiede, auf Konsolidierungsunterschiede, die Bilanzierung von Leasingverträgen, die Bilanzierung von Pensionsverpflichtungen, die Behandlung von Aktienoptionen sowie die Bilanzierung von Kurssicherungsgeschäften und Firmenwerten.

Anmerkung 2 - Geschäftstätigkeit

Die Geschäftstätigkeit der Gesellschaft umfasst die Herstellung und den Vertrieb von Geräten zur Metallbeschichtung von prerecorded, recordable und rewritable CD und DVD sowie Replikationslinien für die entsprechenden Produkte. Die Geräte zur Metallbeschichtung werden unter den Markennamen „SINGULUS“ bzw. „MODULUS“, die Replikationslinien für prerecorded CD und DVD unter „SKYLINE“, für CD-R und

DVD-R unter „STREAMLINE“, sowie für Video DVD unter „SPACELINE“ und für CD-RW und DVD-RW unter „SUNLINE“ vertrieben. Seit dem Geschäftsjahr 2002 umfasst die Geschäftstätigkeit der Gesellschaft darüber hinaus auch die Herstellung und den Vertrieb von Mastering-Systemen, welche die Replikationslinien der Gesellschaft ergänzen.

Anmerkung 3 - Wesentliche Rechnungslegungsgrundsätze

Konsolidierungsgrundsätze

Der Konzernabschluss enthält neben der SINGULUS TECHNOLOGIES AG alle Gesellschaften, die unter der rechtlichen oder faktischen Kontrolle der Gesellschaft stehen.

Die folgenden Tochtergesellschaften sind im Konzernabschluss enthalten:

- SINGULUS EMOULD GmbH, Würselen, Deutschland
- SINGULUS OMP B.V., Best, Niederlande
- OMP International GmbH, Schaffhausen, Schweiz
- SINGULUS TECHNOLOGIES Inc., Windsor, USA
- SINGULUS TECHNOLOGIES Service Group Inc., Windsor, USA
- SINGULUS TECHNOLOGIES Ltd., Swindon, Großbritannien
- SINGULUS TECHNOLOGIES ASIA PACIFIC Pte. Ltd., Singapur
- SINGULUS TECHNOLOGIES LATIN AMERICA Ltda., Sao Paolo, Brasilien
- SINGULUS TECHNOLOGIES IBERICA S.L., Sant Cugat des Vallés, Spanien
- SINGULUS VIKA CHINA LIMITED, Wanchai, Hong Kong
- SINGULUS TECHNOLOGIES FRANCE S.a.r.l., Valence, Frankreich
- SINGULUS TECHNOLOGIES ITALIA s.r.l., Senigallia (Ancona), Italien
- SINGULUS TECHNOLOGIES TAIWAN Ltd., Taipeih, Taiwan

Mit Ausnahme der SINGULUS Vika China Limited (Anteil: 51 %) hält die Gesellschaft direkt oder indirekt sämtliche Anteile der aufgeführten Gesellschaften.

Der Minderheitsgesellschaftern zuzurechnende Anteil am Eigenkapital und Jahresüberschuss wird in der Bilanz und Gewinn- und Verlustrechnung jeweils gesondert ausgewiesen. Wenn jedoch der Verlustanteil der Minderheitsgesellschafter den Buchwert ihrer Anteile am Eigenkapital übersteigt, werden die Anteile auf einen Buchwert von Null korrigiert und weitere anteilige Verluste nicht mehr erfasst. Daher sind in den Konzernabschlüssen zum 31. Dezember 2003 und 2002 keine Minderheitenanteile am Eigenkapital oder Jahresergebnis bezüglich der SINGULUS Vika China Limited ausgewiesen. Der Gesamtwert des nicht berücksichtigten Verlustanteils der Minderheiten beläuft sich zum 31. Dezember 2003 auf TEUR 19 und zum 31. Dezember 2002 auf TEUR 18.

Die Jahresergebnisse von erworbenen Unternehmen werden im Konzernabschluss vom Zeitpunkt des Erwerbs an berücksichtigt. Alle wesentlichen konzerninternen Transaktionen werden im Rahmen der Konsolidierung eliminiert.

Unternehmenserwerbe

Mit Wirkung zum 1. Januar 2002 hat die Gesellschaft sämtliche Anteile an der Optical Measuring-Equipment & Projects B.V., Best, Niederlande, zu einem Kaufpreis von TEUR 25.238 erworben. Der Kaufpreis wurde in Höhe von TEUR 11.343 durch die Ausgabe von 379.110 Aktien mit einem Marktwert zum 6. Dezember 2002 von EUR 29,92 pro Aktie beglichen. Die Gesellschaft hat diesen Unternehmenserwerb in Übereinstimmung mit SFAS 141, „Business Combinations“ bilanziert. Der Kaufpreis wurde in Höhe von TEUR 1.400 auf Grundstücke und Gebäude sowie in Höhe von TEUR 1.600 auf immaterielle Vermögensgegenstände allokiert. Der resultierende Geschäfts- oder Firmenwert in Höhe von TEUR 13.322 wird nicht planmäßig abgeschrieben. Er wird jedoch einem jährlichen Werthaltigkeitstest gemäß SFAS 142, „Goodwill and Other Intangible Assets“ unterzogen.

Nach SFAS 142 wird der Geschäfts- oder Firmenwert nicht mehr wie bisher linear über seine geschätzte Nutzungsdauer abgeschrieben, sondern wird mindestens einmal jährlich auf Werthaltigkeit überprüft. Diese Überprüfung auf Verminderung des Firmenwertes, die auf Basis des Fair Value erfolgt, muss auf Ebene von sog. „Reporting Units“ vorgenommen werden. Eine Reporting Unit ist definiert als ein nach SFAS 131 berichtspflichtiges Segment oder eine untergeordnete Ebene.

Nach SFAS 142 werden immaterielle Vermögensgegenstände mit unbestimmter Lebensdauer nicht mehr abgeschrieben. Stattdessen werden sie mit dem niedrigeren beizulegenden Wert („Lower of cost or market“) bewertet und mindestens einmal jährlich auf Werthaltigkeit überprüft. Alle anderen immateriellen Vermögensgegenstände werden weiterhin über ihre geschätzte Nutzungsdauer abgeschrieben.

Der Impairment Test wird jeweils zum 31. Dezember des Geschäftsjahres durchgeführt.

Fremdwährungsumrechnung

Die Jahresabschlüsse der ausländischen Tochtergesellschaften werden in der Währung aufgestellt, in welcher überwiegend die Abwicklung der geschäftlichen Transaktionen erfolgt (funktionale Währung). Die funktionale Währung entspricht dabei der jeweiligen Landeswährung. Die Posten der Bilanz werden mit dem Bilanzstichtagskurs und die Posten der Gewinn- und Verlustrechnung mit dem Durchschnittskurs des Geschäftsjahres umgerechnet. Das Stammkapital der Beteiligungen wird zum historischen Kurs bewertet. Die Währungsdifferenzen, die aus der Anwendung unterschiedlicher Kurse entstehen, werden im kumulierten sonstigen 'Comprehensive Income' ausgewiesen.

Erträge und Verluste aus Fremdwährungstransaktionen werden bei Zahlung ergebniswirksam erfasst.

Verwendung von Annahmen

Die Erstellung des Jahresabschlusses in Übereinstimmung mit den US-GAAP erfordert Schätzungen und Annahmen durch die Geschäftsleitung, die sich auf die ausgewiesenen Beträge in der Bilanz sowie auf die Offenlegung der Eventualforderungen und -verbindlichkeiten zum Abschlusszeitpunkt und auf die ausgewiesenen Erträge und Aufwendungen während der Berichtsperiode auswirken. Das tatsächliche Ergebnis kann von diesen Schätzungen und Annahmen abweichen.

Umsatzrealisierung

Umsatzerlöse werden erfasst, wenn ein Vertrag wirksam zu Stande gekommen ist, die Lieferung erfolgt ist (im Falle von Metallizern – ohne MODULUS – und Spritzgießmaschinen), eine Abnahmebestätigung des Kunden erhalten wurde (im Falle

von Replikationslinien) oder Dienstleistungen erbracht worden sind, ein Preis vereinbart und bestimmbar ist und von dessen Bezahlung ausgegangen werden kann.

Umsatzerlöse werden abzüglich Umsatzsteuer, Rücknahmen, Erlösschmälerungen und Gutschriften ausgewiesen.

Im Dezember 1999 veröffentlichte die Securities and Exchange Commission (SEC) (US-Wertpapier- und Börsenaufsichtsbehörde) das Staff Accounting Bulletin Nr. 101, "Revenue Recognition in Financial Statements" (SAB 101) (Ausweis der Umsatzerlöse im Jahresabschluss). SAB 101 erläutert die Anwendung ordnungsgemäßer Rechnungslegungsvorschriften im Hinblick auf den Ausweis der Umsatzerlöse aus Sicht der SEC. Insbesondere enthält das SAB allgemeine und spezifische Richtlinien hinsichtlich der Perioden, in welchen die Umsatzerlöse auszuweisen sind. Im Dezember 2003 veröffentlichte die SEC das Staff Accounting Bulletin Nr. 104, "Revenue Recognition", das Teile von SAB 101 verändert bzw. aufhebt und zusätzliche Rechnungslegungsvorschriften bezüglich der Umsatzrealisierung berücksichtigt.

Weiterhin behandelt SAB 101 - in Verbindung mit den Ergänzungen durch SAB 104 - die Faktoren, die bei der Frage, ob Erträge auf Brutto- oder auf Nettobasis ausgewiesen werden sollen, von Bedeutung sind. Die Gesellschaft ist der Ansicht, dass ihre Rechnungslegungsrichtlinien im Hinblick auf den Ausweis der Umsatzerlöse mit den Vorschriften des SAB 101 sowie der Ergänzung durch SAB 104 übereinstimmen.

Forschung und Entwicklung

Bedeutsame Aufwendungen fallen regelmäßig im Rahmen von Forschungs- und Entwicklungsprojekten an, die in Erwartung auf zukünftige Erlöse durchgeführt werden. Die Aufwendungen werden entsprechend dem Anfall der Forschungs- und Entwicklungsarbeiten ergebnismindernd berücksichtigt.

Liquide Mittel

Liquide Mittel beinhalten Geldanlagen mit einer Restlaufzeit im Erwerbszeitpunkt von maximal drei Monaten sowie Wechsel mit einer ursprünglichen Laufzeit von maximal drei Monaten.

Forderungen

Rechnungen für Lieferungen und Leistungen werden überwiegend in Euro fakturiert.

Zur Abdeckung von Kreditrisiken werden angemessene Wertberichtigungen auf Forderungen aus Lieferungen und Leistungen vorgenommen. Bezüglich der bilanziellen Behandlung von Fremdwährungsforderungen sowie der damit in Zusammenhang stehenden Sicherungsgeschäfte verweisen wir auf die Ausführungen unter 'Derivative Finanzinstrumente'.

Vorräte

Vorräte werden zum niedrigeren Wert aus Anschaffungs- oder Herstellungskosten und Marktpreisen angesetzt. Die Bewertung der Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe inklusive der Ersatzteile erfolgt auf Basis des Durchschnittspreises. Die Bewertung der unfertigen Erzeugnisse erfolgt auf Basis eines Vollkostenansatzes unter Verwendung von Standardkosten. Die Standardkosten werden jährlich überprüft; ggf. werden Änderungen vorgenommen. Zur Berücksichtigung potentieller Verluste aufgrund von veralteten oder ungängigen Vorräten werden angemessene Wertberichtigungen vorgenommen.

Sachanlagen

Vermögensgegenstände des Sachanlagevermögens werden zu Anschaffungskosten, vermindert um planmäßige lineare Abschreibungen, bewertet. Die Abschreibungen erfolgen auf Basis der wirtschaftlichen Nutzungsdauer der Vermögensgegenstände.

Die Nutzungsdauern wurden wie folgt geschätzt:

- Gebäude 25 Jahre
- Maschinen und maschinelle Anlagen 2 bis 10 Jahre
- Sonstige Anlagengüter 1 bis 4 Jahre

Gewinne bzw. Verluste aus Anlagenabgängen werden ergebniswirksam berücksichtigt.

Bezüglich der Entwicklung des Anlagevermögens im Geschäftsjahr 2003 verweisen wir auf den beigefügten Anlagenspiegel.

Die Gesellschaft wendet die Vorschriften gemäß SFAS Nr. 144, „Accounting for the Impairment or Disposal of Long-Lived Assets“ an. Nach diesen Bestimmungen sind langfristige Vermögensgegenstände und bestimmte identifizierbare immaterielle Vermögensgegenstände daraufhin zu prüfen, ob eine Beeinträchtigung der Werthaltigkeit eintreten könnte. Diese Prüfung der Werthaltigkeit erfolgt dabei grundsätzlich auf der Basis des Vergleiches der Buchwerte der jeweiligen Vermögensgegenstände mit dem erwarteten künftigen Barwert des mit dem Vermögensgegenstand erwirtschafteten Cash Flows. Wird dabei eine Wertminderung festgestellt, wird diese auf der Basis des Betrages ermittelt, zu welchem der Buchwert des Vermögensgegenstandes den Zeitwert überschreitet. Zum Verkauf bestimmte Vermögensgegenstände werden entweder zu Anschaffungskosten oder zu dem niedrigeren beizulegenden Wert abzüglich Verkaufskosten bewertet.

In den Geschäftsjahren 2003 und 2002 sind keine Ereignisse oder Veränderungen von Umständen eingetreten, die darauf hindeuten könnten, dass eine Wertminderung von Vermögensgegenständen eingetreten ist.

Immaterielle Vermögensgegenstände

Erworbene immaterielle Vermögensgegenstände werden zu Anschaffungskosten, vermindert um planmäßige lineare Abschreibungen bewertet, wobei die wirtschaftliche Nutzungsdauer zugrunde gelegt wird (3 Jahre für EDV-Software). Darüber hinaus enthalten die immateriellen Vermögensgegenstände die gemäß SFAS 87 „Employers' accounting for pensions“ ermittelten Unterschiedsbeträge aus den Pensionsrückstellungen („Intangible Pension Assets“). Die immateriellen Vermögensgegenstände betreffen in Höhe von TEUR 16.539 einen Geschäfts- oder Firmenwert, der aus dem Erwerb der Emould GmbH, Würselen, in 2001 sowie aus dem Erwerb der Optical Measuring-Equipment & Projects B.V., Best, Niederlande, in 2002 resultiert. Auf Basis des nach SFAS 142 durchgeführten Impairmenttests liegt zum 31. Dezember 2003 und 2002 keine Wertminderung des Geschäfts- oder Firmenwerts vor.

Gewährleistungsrückstellungen

Die Rückstellungen für Gewährleistungsaufwendungen werden gebildet, sobald die betreffenden Umsatzerlöse realisiert wurden. Die Ermittlung des Rückstellungsbetrags erfolgt auf Basis der geschätzten Kosten zur Erfüllung der Gewährleistungsverpflichtung, inklusive der Kosten für Handling und Transport. Die Berechnung erfolgt auf Basis von Erfahrungswerten.

Pensionsrückstellungen und sonstige Rückstellungen

Die Bewertung der Pensionsrückstellungen erfolgt nach der „Projected unit credit method“ gemäß SFAS 87. Weitere Rückstellungen werden gebildet, wenn eine Verpflichtung gegenüber einer anderen Partei entstanden ist, eine Zahlung wahrscheinlich ist und der Betrag vernünftig geschätzt werden kann.

Leasing

Die Gesellschaft ist Leasingnehmer von Sachanlagen und Leasinggeber von Maschinen (Replikationslinien). Alle Leasingverhältnisse werden gemäß den unter US-GAAP definierten Kriterien, nach denen auf der Basis von Chancen und Risiken beurteilt wird, ob das wirtschaftliche Eigentum am Leasinggegenstand dem Leasinggeber („Operating Lease“) oder dem Leasingnehmer („Capital Lease“) zuzurechnen ist, beurteilt und entsprechend behandelt.

Vermietete Anlagen, die als Operating Lease zu klassifizieren sind, werden zu Herstellungskosten aktiviert und linear über die voraussichtliche Nutzungsdauer von 5 Jahren abgeschrieben. Die betreffenden Mieterlöse werden linear abgegrenzt und über die Laufzeit der Mietverträge realisiert.

Latente Steuern

Latente Steuern werden nach der sog. „Asset and Liability Method“ ermittelt. Die Abgrenzung latenter Steueransprüche und -verbindlichkeiten erfolgt für temporäre Differenzen, die auf unterschiedliche Wertansätze im Konzernabschluss und in den entsprechenden Steuerbilanzen zurückzuführen sind und künftig zu einer Steuerbelastung oder -erstattung führen. Des Weiteren werden latente Steuern auf Verlustvorträge gebildet. Latente Steueransprüche und -schulden werden auf der

Basis der erwarteten Steuersätze auf das zu versteuernde Einkommen in den Jahren, in welchen diese temporären Unterschiede erwartungsgemäß ausgeglichen werden, ermittelt. Bei einer Änderung der Steuersätze werden die jeweiligen Auswirkungen auf die latenten Steueransprüche und -schulden erfolgswirksam in der Periode, für welche der neue Steuersatz gilt, berücksichtigt.

Aktienorientierte Vergütung

Die Gesellschaft hat Wandelschuldverschreibungen an das Management und bestimmte andere Mitarbeiter ausgegeben und bilanziert diese gemäß APB Opinion No. 25, „Accounting for Stock Issued to Employees“. Entsprechend den Vorschriften in SFAS 123, „Accounting for Stock based Compensation“, werden die zusätzlich erforderlichen Angaben in den Erläuterungen zum Konzernabschluss offengelegt.

Comprehensive Income

Die Gesellschaft wendet SFAS Nr. 130 „Reporting for Comprehensive Income“ an. SFAS 130 regelt die Ermittlung und den Ausweis des „Comprehensive Income“ und seiner Bestandteile in einem vollständigen Jahresabschluss.

Das „Comprehensive Income“ der Gesellschaft besteht aus dem Jahresergebnis, Anpassungen aus der Umrechnung von bestimmten Fremdwährungsdifferenzen sowie Anpassungen der Additional Minimum Pension Liability und wird unterhalb der Gewinn- und Verlustrechnung ausgewiesen. SFAS 130 verlangt zusätzliche Angaben im Konzernabschluss, hat aber keine Auswirkungen auf die Vermögens-, Finanz- und Ertragslage oder das Betriebsergebnis der Gesellschaft.

Ergebnis je Aktie

Das Ergebnis je Aktie („basic“) wird durch Division des Jahresüberschusses durch den gewichteten Durchschnitt der im Umlauf befindlichen Aktien errechnet. Das verwässerte Ergebnis pro Aktie („diluted“) wird durch Division des Jahresüberschusses durch den gewichteten Durchschnitt der im Umlauf befindlichen Aktien zuzüglich der im Umlauf befindlichen Wandelschuldverschreibungen ermittelt.

Derivative Finanzinstrumente

Zur Absicherung von Fremdwährungsrisiken aus Forderungen aus Lieferungen und Leistungen setzt die Gesellschaft Fremdwährungstermingeschäfte ein. Diese Finanzinstrumente werden nicht für spekulative Zwecke verwendet. Die Gesellschaft verfügt über detaillierte Regelungen bezüglich der Bonitätsprüfung ihrer Vertragspartner.

Im Juni 1998 hat das „Financial Accounting Standards Board (FASB)“ das „Statement of Financial Accounting Standards (SFAS) 133, „Accounting for Derivative Instruments and Hedging Activities“ veröffentlicht. SFAS 133 – in Verbindung mit den Ergänzungen durch SFAS 137 und 138 - verlangt, dass alle derivativen Finanzinstrumente (einschließlich in einen anderen Vertrag eingebetteter derivativer Instrumente) in der Bilanz entweder auf der Aktiv- oder auf der Passivseite zum Fair Value zu bilanzieren sind. Änderungen im Fair Value sind grundsätzlich erfolgswirksam zu erfassen, es sei denn, dass die spezifischen Voraussetzungen des „Hedge-Accounting“ erfüllt werden. Wenn ein Derivat als Sicherungsinstrument qualifiziert ist, können - je nach Art der Sicherung - dessen Gewinne oder Verluste mit denen des abgesicherten Grundgeschäfts in der Gewinn- und Verlustrechnung oder ergebnisneutral im sonstigen Comprehensive Income verrechnet werden. Voraussetzung für die Anwendung des Hedge-Accountings unter SFAS 133 ist jedoch die formale Festlegung und Dokumentation der Sicherungsbeziehung sowie eine Überprüfung ihrer Wirksamkeit.

Mit Wirkung vom 1. Januar 2001 hat die Gesellschaft SFAS 133 in Verbindung mit den Ergänzungen durch SFAS 137 und SFAS 138 eingeführt. Die Einführung hatte keine Auswirkungen auf die Vermögens-, Finanz- und Ertragslage oder das Betriebsergebnis der Gesellschaft.

Zur Absicherung von Fremdwährungsrisiken aus Forderungen aus Lieferungen und Leistungen bestehen zum 31. Dezember 2003 bei der Gesellschaft Fremdwährungstermingeschäfte in Höhe von USD 7,9 Mio. (31. Dezember 2002: USD 13,0 Mio.). Während diese Geschäfte unter den Risikomanagementrichtlinien der Gesellschaft effektive und wirtschaftliche Sicherungen darstellen, erfüllen sie jedoch nicht die spezifischen Voraussetzungen des „Hedge-Accounting“ unter SFAS 133. Wertänderungen von derivativen Instrumenten, die nicht als Sicherungsinstrument qualifizieren, werden in den sonstigen betrieblichen Erträgen bzw. Aufwendungen erfasst. Daher wurde im Zusammenhang mit den Fremdwährungstermingeschäften ein Ertrag in Höhe von TEUR 126 (Vorjahr: Ertrag in Höhe von TEUR 1.414) erfasst.

Konzentration von Kreditrisiken

Die Gesellschaft steht in Geschäftsbeziehung mit einer breit gestreuten Anzahl von Kunden in unterschiedlichen Branchen und Ländern. Die Gesellschaft gewährt Zahlungsziele an alle solventen Kunden, wobei die Geschäftsführung die Ansicht vertritt, dass die Gesellschaft keinem erhöhten Risiko aus einer Konzentration von Kreditrisiken ausgesetzt ist.

Neue Rechnungslegungsvorschriften

Im Juni 2001 hat das FASB SFAS 143 „Accounting for Asset Retirement Obligations“ verabschiedet. Der neue Standard regelt die Bilanzierung von Zahlungsverpflichtungen, die aus der zukünftigen Stilllegung oder Veräußerung von Gegenständen des Sachanlagevermögens resultieren. Die sog. „Asset Retirement Obligations“ (ARO) sind in Höhe ihres als Barwert der künftigen Auszahlungen ermittelten Fair Value zunächst erfolgsneutral zu passivieren. Das betreffende Anlagegut ist dabei in gleicher Höhe zuzuschreiben. In den Folgeperioden wird die ARO jährlich an ihren aktuellen Barwert angepasst, während der dem Anlagegegenstand zugeschriebene Betrag über dessen Nutzungsdauer abgeschrieben wird. Bei Ablösung der Zahlungsverpflichtung wird die ARO erfolgsneutral aufgelöst; ein entstehender Überschuss und eine entstehende Unterdeckung ist erfolgswirksam als Gewinn oder Verlust zu erfassen. SFAS 143 ist für nach dem 15. Juni 2002 beginnende Geschäftsjahre anzuwenden. Die erstmalige Anwendung von SFAS 143 hatte keine wesentlichen Auswirkungen auf die Vermögens-, Finanz- und Ertragslage oder das Betriebsergebnis der Gesellschaft.

Im April 2002 verabschiedete das FASB SFAS Nr. 145. Dieses Statement ändert SFAS Nr. 13 hinsichtlich der Bilanzierung von Transaktionen, die Sale- und Leaseback Geschäften ähnlich sind. Insbesondere betrifft dies Verträge, die ursprünglich als „capital lease“ qualifiziert wurden, und nun als „operating lease“ zu betrachten sind. SFAS Nr. 145 gilt für Wirtschaftsjahre, die nach dem 15. Mai 2002 beginnen; das FASB empfiehlt eine möglichst frühzeitige Einführung. Die erstmalige Anwendung von SFAS Nr. 145 hatte keine wesentlichen Auswirkungen auf die Vermögens-, Finanz- und Ertragslage der Gesellschaft.

Im Juni 2002 verabschiedete das FASB SFAS Nr. 146, „Accounting for the Costs Associated with Exit or Disposal Activities“. SFAS Nr. 146 regelt die Behandlung bestimmter Kosten, die im Zusammenhang mit Stilllegungs-, Veräußerungs- und Restrukturierungsaktivitäten stehen, die gegenwärtig noch gemäß Emerging Issues Task Force („EITF“) 94-3, „Liability Recognition for Certain Employee Terminations Benefits and Other Costs to Exit an Activity (including Certain Costs Incurred in a Restructuring)“, bilanziert werden.

SFAS Nr. 146 betrifft den Aufwand in Verbindung mit der frühzeitigen Beendigung von Verträgen, soweit es sich nicht um capital leases handelt, sowie den Aufwand in Verbindung mit einmaligen Abfindungen für Mitarbeiter, deren Arbeitsverhältnis beendet wird. SFAS Nr. 146 gilt für Stilllegungs- oder Veräußerungsaktivitäten, die nach dem 31. Dezember 2002 initiiert werden. Die erstmalige Anwendung von SFAS Nr. 146 hatte keine wesentlichen Auswirkungen auf die Vermögens-, Finanz- und Ertragslage der Gesellschaft.

Im November 2002 hat das FASB die Interpretation (“FIN“) 45 „Guarantor’s Accounting and Disclosure Requirements for Guarantees, Including Indirect Guarantees of Indebtedness of Others – an interpretation of FASB statements 5, 57, and 107 and rescission of FASB interpretation 34“ herausgegeben. Diese Interpretation verdeutlicht die Angabepflichten, die ein Garantiegeber in seinem Abschluss zu den Verpflichtungen aus diesen von ihm gewährten Garantien zu machen hat. FIN 45 stellt zudem klar, dass ein Garantiegeber zum Zeitpunkt der Garantiezusage eine Passivierung in Höhe des Zeitwerts für die Verpflichtung vorzunehmen hat, die ihm aus der Gewährung der Garantie entstanden ist. Die Angabepflichten sind in Zwischenberichten und Konzernabschlüssen für alle Perioden vorgeschrieben, die nach dem 15. Dezember 2002 enden. Die Ansatzvorschriften gelten für Garantien bzw. Haftungsverhältnisse, die nach dem 31. Dezember 2002 gewährt bzw. modifiziert wurden. Die erstmalige Anwendung von FIN 45 hatte keine Auswirkungen auf die Vermögens-, Finanz- und Ertragslage der Gesellschaft.

Im Dezember 2002 hat das FASB SFAS Nr. 148 „Accounting for Stock-Based Compensation – Transition and Disclosure – an amendment of FASB Statement No. 123“ verabschiedet. Dieser Standard ergänzt SFAS Nr. 123 „Accounting for Stock-Based Compensation“ um alternative Übergangsvorschriften bei einer

freiwilligen Erstanwendung der auf Marktwerten basierenden Bilanzierung von aktienorientierter Vergütung. Darüber hinaus sieht SFAS Nr. 148 bei der Bilanzierung aktienorientierter Vergütung für alle - auch unterjährigen - Abschlüsse zusätzliche Anhangangaben an hervorgehobener Stelle zur angewendeten Bilanzierungsmethode und zu den daraus resultierenden Ergebniseffekten vor. SFAS Nr. 148 hat keine Auswirkung auf die Anforderungen nach SFAS Nr. 123 zur Bilanzierung von Aktienoptionsplänen unter Anwendung der Fair Value-Methode. Die Anhangangaben sind jedoch von allen Unternehmen mit aktienorientierter Vergütung anzuwenden, unabhängig davon, ob sie die Bilanzierung auf Basis von Zeitwerten nach SFAS Nr. 123 oder auf Basis des inneren Wertes der Optionen nach APB Nr. 25 „Accounting for Stock Issued to Employees“ wählen. SFAS Nr. 148 gilt für Geschäftsjahre, die nach dem 15. Dezember 2002 beginnen. Die erstmalige Anwendung von SFAS Nr. 148 im Geschäftsjahr 2003 hatte keine Auswirkungen auf die Vermögens-, Finanz- und Ertragslage der Gesellschaft.

Im April 2003 hat das FASB SFAS Nr. 149 „Amendment of Statement 133 on Derivative Instruments and Hedging Activities“ veröffentlicht. SFAS 149 enthält Ergänzungen und Klarstellungen bezüglich der Bilanzierung von derivativen Finanzinstrumenten und Absicherungsstrategien nach SFAS 133. Dieser Standard ist grundsätzlich auf alle Verträge anzuwenden, die nach dem 30. Juni 2003 abgeschlossen bzw. modifiziert werden. Für die Bestimmungen von SFAS Nr. 149, die bereits Teil einer Veröffentlichung der Derivative Implementation Group (DIG) waren und die vor dem 15. Juni 2003 in Kraft getreten sind, gelten weiterhin die Übergangsregelungen der entsprechenden DIG-Veröffentlichungen. Die erstmalige Anwendung von SFAS Nr. 149 hatte im Geschäftsjahr 2003 keine Auswirkungen auf die Vermögens-, Finanz- und Ertragslage der Gesellschaft.

Im Mai 2003 hat das EITF einen Konsens zu EITF 01-8 „Determining Whether an Arrangement Contains a Lease“ erzielt. EITF 01-8 erläutert bestimmte Vorschriften des SFAS Nr. 13 „Accounting for Leases“ im Hinblick auf die Identifikation von Leasing-Elementen in Vereinbarungen, die keine expliziten Bestimmungen zu einem Leasingverhältnis enthalten. Sämtliche Leasing-Elemente, die gemäß EITF 01-8 identifiziert werden, unterliegen den derzeit gültigen Bestimmungen zur Leasing-

Bilanzierung für Leasinggeber und -nehmer. Die Einführung von EITF 01-8 im Geschäftsjahr 2003 hatte keine Auswirkungen auf die Vermögens-, Finanz- und Ertragslage der Gesellschaft.

Im Dezember 2003 hat das FASB SFAS 132 (überarbeitet 2003) „Employers’ Disclosure about Pensions and Other Postretirement Benefits – an amendment of FASB Statement No. 87, 88 and 106“ herausgegeben. Dieser Bilanzierungsstandard erfordert zusätzliche Angaben zu den Fondsvermögen für die Verpflichtungen für Pensionen und für andere Versorgungsleistungen, zu den Verpflichtungen, zu den Nettoaufwendungen sowie zu den Zahlungsströmen. SINGULUS TECHNOLOGIES macht diese zusätzlichen Anhangangaben erstmals zum 31. Dezember 2003 (vgl. Anmerkung 8).

Im Dezember 2003 veröffentlichte das FASB FIN 46 (überarbeitet Dezember 2003) „Consolidation of Variable Interest Entities“ (FIN 46R), die sich damit befasst, wie ein Unternehmen untersuchen muss, ob es ein anderes Unternehmen anders als durch Stimmrechte kontrolliert und infolgedessen gegebenenfalls das andere Unternehmen konsolidieren muss. FIN 46R ersetzt FIN 46 „Consolidation of variable Interest Entities“, die im Januar 2003 veröffentlicht wurde. Die erstmalige Anwendung dieser Standards hatte keine Auswirkungen auf die Vermögens-, Finanz- und Ertragslage der Gesellschaft.

Corporate Governance

Die Gesellschaft hat für 2003 die nach § 161 AktG vorgeschriebene Erklärung abgegeben und den Aktionären zugänglich gemacht.

Anmerkung 4 - Liquide Mittel

	2003	2002
	TEUR	TEUR
Kassenbestand und Bankguthaben	65.884	33.174
Wechsel mit einer ursprünglichen Laufzeit von maximal drei Monaten	541	20.741
	66.425	53.915

Anmerkung 5 - Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände**Forderungen aus Lieferungen und Leistungen**

	2003	2002
	TEUR	TEUR
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen – kurzfristig	82.169	61.300
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen – langfristig	17.209	18.248
Abzüglich Wertberichtigungen	(2.894)	(8.305)
	96.484	71.243

Sonstige Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände

	2003	2002
	TEUR	TEUR
Steuererstattungsansprüche	2.772	8.341
Zinsabgrenzung	1.815	532
Fremdwährungstermingeschäfte zum Fair Value	1.540	1.414
Lieferantengutschriften	1.048	67
Mitarbeiterdarlehen	171	221
Ansprüche gegen Versicherungen	70	124
Zinsabgrenzung	27	17
Übrige	1.405	1.453
	8.848	12.169

Bezüglich des Fair Values der Fremdwährungstermingeschäfte verweisen wir auf den Punkt Derivative Finanzinstrumente unter Anmerkung 3.

Anmerkung 6 - Vorräte

Die Vorräte setzen sich wie folgt zusammen:

	2003	2002
	TEUR	TEUR
Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe	32.279	31.663
Unfertige Erzeugnisse	73.612	62.954
Geleistete Anzahlungen	1.503	1.672
Abzüglich Wertberichtigungen	(5.071)	(7.440)
	102.323	88.849

Anmerkung 7 - Verbindlichkeiten

Sonstige kurzfristige Verbindlichkeiten

	2003	2002
	TEUR	TEUR
Verkaufsprovisionen	4.858	2.550
Mitarbeiterboni	2.288	1.408
Abgrenzung Zinsanteil von Ratenzahlungsplänen	1.925	0
Rückstellungen für ausstehende Rechnungen	1.444	3.455
Rückstellungen für ausstehende Urlaubsansprüche sowie Gleit- und Freizeitguthaben	1.415	1.244
Sonstige Personalverbindlichkeiten	1.405	787
Steuerverbindlichkeiten	1.112	439
Verbindlichkeiten im Rahmen der sozialen Sicherheit	708	925
Kurzfristiger Anteil der Wandelanleihen	639	511
Rückstellungen für ausstehende Gutschriften	595	710
Rückstellungen für Hauptversammlung und Geschäftsbericht	450	385
Noch nicht gezahlte Löhne und Gehälter	272	922
Restkaufpreis für Unternehmenserwerbe	0	2.701
Übrige	2.193	2.330
	19.304	18.367

Der Restkaufpreis für Unternehmenserwerbe am 31. Dezember 2002 betraf den Erwerb der Optical Measuring-Equipment & Projects B.V., Best, Niederlande.

Erhaltene Anzahlungen

	2003	2002
	TEUR	TEUR
Erhaltene Anzahlungen von Kunden	19.116	11.984

Erhaltene Anzahlungen zum 31. Dezember 2003 und 2002 beziehen sich im Wesentlichen auf Anzahlungen für Replikationslinien, die als unfertige Erzeugnisse im Vorratsbestand ausgewiesen sind.

Der Anstieg der erhaltenen Anzahlungen beruht im Wesentlichen auf dem im Vergleich zum Vorjahr höheren Auftragsbestand.

Langfristige Verbindlichkeiten

Langfristige Verbindlichkeiten umfassen ausschließlich Verbindlichkeiten aus Wandelschuldverschreibungen im Rahmen eines Aktienoptionsplans für Mitglieder des Vorstands sowie Mitarbeiter.

	2003	2002
	TEUR	TEUR
Langfristiger Anteil der Wandelschuldverschreibungen	719	1.147

Mit Beschluss der außerordentlichen Hauptversammlung vom 6. November 1997 sowie mit Beschluss der ordentlichen Hauptversammlungen vom 7. Mai 1999 und vom 7. Mai 2001 wurde der Vorstand mit Genehmigung des Aufsichtsrates ermächtigt, bis zum 30. September 2002 einmalig oder mehrmalig verzinsliche Wandelschuldverschreibungen bis zum Gesamtnennbetrag von Euro 1.597.104 sowie bis zum 30. September 2005 mit Zustimmung des Aufsichtsrates einmalig oder mehrmalig verzinsliche Wandelschuldverschreibungen an Mitglieder des Vorstandes sowie Angestellte bis zum Gesamtnennbetrag von Euro 1.800.000 mit einer Laufzeit von längstens bis zum 31. Dezember 2010 auszugeben. Der Aktienoptionsplan wurde für die Geschäftsleitung und Angestellte zu dem Zweck entwickelt, sie zu motivieren und im Sinne des Unternehmenserfolgs handeln zu lassen.

Am 30. November 1997 wurden 150.000 Wandelschuldverschreibungen mit einem Nominalwert von TEUR 383 ausgegeben, die sich mit 6 % p.a. verzinsen. Je DM 5 (EUR 2,56) Nennwert der Wandelanleihe berechtigen zum Umtausch in sechs Aktien zu einem Nennwert von 1 EUR. Der Wandlungspreis für sechs Aktien im Nennbetrag von je 1 EUR entsprach dem Platzierungspreis (EUR 41,93) abzüglich Nennbetrag, zu dem eine Aktie im Nennbetrag von DM 5 (EUR 2,56) bei der Börseneinführung der Gesellschaft emittiert wurde. Unter Berücksichtigung eines Aktiensplitts im Verhältnis 3:1 sowie eines weiteren Aktiensplitts im Verhältnis 2:1 beläuft sich der Wandlungspreis nunmehr auf EUR 6,99. In 1998 und 1999 wurden 14.727 Wandelschuldverschreibungen mit einem Nennwert von TEUR 38 von Mitarbeitern zurückgegeben, die aus der Gesellschaft ausgeschieden sind. 94.688 Stück der Wandelschuldverschreibungen mit einem Gesamtwert von nominal TEUR 242 wurden in 1999, 2000, 2001 und 2002 in Aktien der Gesellschaft umgewandelt. Weitere 19.515 Wandelschuldverschreibungen mit einem Nominalwert von insgesamt TEUR 50 wurden in 2003 umgewandelt. An den folgenden Wandlungsterminen (jeweils am 31. Mai und 30. November eines jeden folgenden Jahres bis 2005), können Wandlungsrechte für jeweils weitere 7,5 % der gehaltenen Wandelschuldverschreibungen ausgeübt werden. Der Nominalwert der ausstehenden Wandelschuldverschreibungen dieser Tranche beläuft sich zum Bilanzstichtag auf TEUR 54.

In 1999 und 2000 wurden weitere 494.181 Wandelanleihen im Rahmen eines Aktienoptionsplans mit einem Nennwert von insgesamt TEUR 494 ausgegeben. Die Wandelschuldverschreibungen werden ebenfalls zu einem Zinssatz von 6 % p.a. verzinst. Je EUR 1 Nennwert der Wandelanleihe berechtigen zum Umtausch in zwei Aktien zu einem Nennwert von 1 EUR. Im Geschäftsjahr 2000 wurden 121.000 Wandelschuldverschreibungen im Wert von TEUR 121 von Mitarbeitern zurückgegeben, die aus der Gesellschaft ausgeschieden sind. Diese Wandelschuldverschreibungen wurden in den Geschäftsjahren 2000 und 2001 wieder an neue Mitarbeiter ausgegeben. Der Wandlungspreis für Wandelanleihen im Nominalwert von TEUR 373 wurde zum Börsenkurs vom 21. Dezember 1999 (EUR 29,73 pro Aktie, unter Berücksichtigung eines Aktiensplitts im Verhältnis 2:1) festgelegt. Der Wandlungspreis für weitere Wandelschuldverschreibungen mit einem Nominalwert von insgesamt TEUR 81 wurde zum Börsenkurs vom 30. November 2000 (EUR 37,50 pro Aktie) festgelegt.

Der Wandlungspreis für die verbleibenden Wandelschuldverschreibungen mit einem Nominalwert von TEUR 40 wurde zum Kassakurs vom 31. Januar 2000 (EUR 42,45 pro Aktie, unter Berücksichtigung eines Aktiensplitts im Verhältnis 2:1) festgelegt. 25 % der Wandelanleihen konnten erstmalig zum 31. Mai 2002 gewandelt werden. An den folgenden Wandlungsterminen (jeweils am 31. Mai und 30. November eines jeden folgenden Jahres bis 2010) können Wandlungsrechte für jeweils weitere 7,5 % der gehaltenen Wandelschuldverschreibungen ausgeübt werden. Im Geschäftsjahr 2002 wurden 153.181 Wandelanleihen mit einem Nominalwert von insgesamt TEUR 153 an die Gesellschaft zurückgegeben. Im Geschäftsjahr 2003 wurden 158.500 Wandelanleihen mit einem Nominalwert von insgesamt TEUR 159 zurückgegeben. Zum 31. Dezember 2003 belief sich der gesamte Nominalwert der ausgegebenen Wandelschuldverschreibungen dieser Tranche auf TEUR 183.

Im Geschäftsjahr 2001 wurden 711.000 Wandelschuldverschreibungen mit einem Nominalwert von insgesamt TEUR 711 zu einem Zinssatz von 4 % p.a. ausgegeben. Je EUR 1 Nennwert der Wandelanleihe berechtigen zum Umtausch in eine Aktie zu einem Nennwert von 1 EUR. Der Wandlungspreis für diese Wandelschuldverschreibungen wurde auf EUR 32,53 festgelegt. Dies entspricht 130 Prozent des durchschnittlichen Börsenkurses im Zeitraum vom 14. bis 18. Mai 2001 (EUR 25,02 pro Aktie). 25 % der Wandelanleihen können erstmalig zum 31. Mai 2003 gewandelt werden. An den folgenden Wandlungsterminen (jeweils am 31. Mai und 30. November eines jeden folgenden Jahres bis 2006), können Wandlungsrechte für jeweils weitere 15 % der gehaltenen Wandelschuldverschreibungen ausgeübt werden. Im Geschäftsjahr 2002 wurden 61.432 Wandelanleihen mit einem Nominalwert von insgesamt TEUR 61 an die Gesellschaft zurückgegeben. Im Geschäftsjahr 2003 wurden 221.000 Wandelanleihen mit einem Nominalwert von insgesamt TEUR 221 zurück gegeben. Zum 31. Dezember 2003 belief sich der gesamte Nominalwert der ausgegebenen Wandelschuldverschreibungen dieser Tranche auf TEUR 429.

Im Geschäftsjahr 2002 wurden 563.182 Wandelschuldverschreibungen mit einem Nominalwert von insgesamt TEUR 563 zu einem Zinssatz von 4 % p.a. ausgegeben. Je EUR 1 Nennwert der Wandelanleihe berechtigen zum Umtausch in eine Aktie zu einem Nennwert von 1 EUR. Der Wandlungspreis für diese Wandelschuldverschreibungen wurde auf EUR 19,09 festgelegt. Dies entspricht 130 % des

durchschnittlichen Börsenkurses im Zeitraum vom 9. bis 13. September 2002 (EUR 14,69 pro Aktie). 25 % der Wandelanleihen können erstmalig zum 30. November 2004 gewandelt werden. An den folgenden Wandlungsterminen (jeweils am 31. Mai und 30. November eines jeden folgenden Jahres bis 2008), können Wandlungsrechte für jeweils weitere 15 % der gehaltenen Wandelschuldverschreibungen ausgeübt werden. Im Geschäftsjahr 2003 wurden aus dieser Tranche weitere 130.000 Wandelschuldverschreibungen mit einem Nominalwert von insgesamt TEUR 130 ausgegeben. Zum 31. Dezember 2003 belief sich der gesamte Nominalwert der ausgegebenen Wandelschuldverschreibungen dieser Tranche auf TEUR 693.

Zum 31. Dezember 2003 belief sich der gesamte Wert aller vier Tranchen der Wandelschuldverschreibungen auf TEUR 1.358. Entsprechend der nächstmöglichen Wandlungstermine stellen sich die Rückzahlungsbeträge der Wandelschuldverschreibungen in den folgenden Jahren wie folgt dar:

	TEUR
Fällig in 2004	<u>639</u>
Fällig in 2005	<u>345</u>
Fällig in 2006	<u>223</u>
Fällig in 2007	<u>131</u>
Fällig in 2008	<u>20</u>
	<u>1.358</u>

Gemäß der dargestellten Fälligkeiten wurde zum Bilanzstichtag ein Anteil der Wandelschuldverschreibung in Höhe von TEUR 639 mit einer Restlaufzeit bis zu einem Jahr unter 'Sonstige kurzfristige Verbindlichkeiten' ausgewiesen.

Für Aktienoptionspläne, die unter APB No. 25 als sog. „Variable Plans“ zu behandeln sind, wird ein Personalaufwand ermittelt und entsprechend erfasst. Da die in den Aktienoptionsplänen definierten Performance-Bedingungen zum 31. Dezember 2003 nicht erfüllt waren, hat die Gesellschaft im Geschäftsjahr 2003 keine diesbezüglichen Personalaufwendungen erfasst.

Wären die Ausgaben für Optionen, die nach dem Aktienoptionsplan gewährt wurden, auf Basis des Marktwertes zum Gewährungsdatum entsprechend SFAS Nr. 123 ermittelt worden, wäre für das zum 31. Dezember 2003 endende Geschäftsjahr ein Betrag von TEUR 4.320 (Vorjahr: TEUR 4.117) ergebniswirksam erfasst worden. Der Jahresüberschuss und das Ergebnis je Aktie hätten sich dementsprechend wie folgt verringert:

	<u>2003</u>	<u>2002</u>
Jahresüberschuss nach US GAAP:		
Wie berichtet (TEUR)	40.257	36.589
Pro Forma (TEUR)	35.937	32.472
Gewinn je Aktie nach US GAAP (basic):		
Wie berichtet (EUR)	1,09	0,99
Pro Forma (EUR)	0,97	0,88
Gewinn je Aktie nach US GAAP (diluted):		
Wie berichtet (EUR)	1,04	0,95
Pro Forma (EUR)	0,93	0,84

Der Fair Value der ausgegebenen Optionen wurde unter Anwendung des Black-Scholes Stock Options Pricing Modells ermittelt. Die folgenden Annahmen wurden bei der Berechnung des Fair Values der im Geschäftsjahr 2003 ausgegebenen Optionen verwendet: Dividendenrendite: keine, Volatilität: 60,4 % (Vorjahr: 63,4 %), risikofreier Zinssatz: 3,9 % (2002: 3,8 %), erwartete Dauer: 5 Jahre (2002: 4,5 Jahre).

Die im Geschäftsjahr gewährten Optionen wurden mit einem Ausübungskurs von EUR 18,24 bzw. EUR 26,01 ausgegeben; der Ausübungskurs lag somit über dem Marktwert der Aktie. Der Fair Value der im Geschäftsjahr gewährten Optionen belief sich auf EUR 5,04 bzw. EUR 7,19.

Die folgende Tabelle fasst die Informationen über die ausstehenden Optionen zum 31. Dezember 2003 zusammen:

Ausübungs- preis EUR	Anzahl der Wandelschuld- verschreibungen	Gewichteter durchschnittlicher Ausübungspreis EUR	Gewichtete durchschnittliche verbleibende Vertragslaufzeit Jahre
6,99	21.072	6,99	1,0
18,24	80.000	18,24	5,0
19,09	563.182	19,09	3,5
26,01	50.000	26,01	5,0
29,73	182.500	29,73	3,5
32,53	428.568	32,53	2,0
	1.325.322	23,41	3,1

Anmerkung 8 - Pensionsverpflichtungen

In Deutschland unterhält die Gesellschaft einen Pensionsplan für den Vorstand und Mitarbeiter, die von der Leybold AG übernommen sowie von der Leybold AG im Auftrag der Gesellschaft eingestellt wurden. Der Pensionsplan basiert auf einer Pensionsordnung aus 1969 unter Berücksichtigung der Ergänzungen und Änderungen von 1977, 1986 und 2001.

Entsprechend der in Deutschland üblichen Praxis ist der Pensionsplan nicht durch einen Pensionsfond abgesichert. Die Pensionsrückstellungen werden anhand eines unabhängigen versicherungsmathematischen Pensionsgutachtens ermittelt. Die Pensionsansprüche richten sich gemäß der Pensionsordnung grundsätzlich nach den pensionsfähigen, aktuellen Bezügen der jeweiligen Mitarbeiter sowie nach der entsprechenden Betriebszugehörigkeit.

Die Veränderung der Pensionsverpflichtungen zum 31. Dezember 2003 und 2002 stellt sich wie folgt dar:

	2003	2002
	TEUR	TEUR
Veränderung der Pensionsverpflichtungen:		
Barwert zum Anfang des Geschäftsjahres	3.260	2.723
Dienstzeitaufwand	149	155
Zinsaufwand	185	163
Rückwirkende Plananpassungen	0	0
Versicherungsmathematische (Gewinne)/Verluste	700	239
Auszahlungen im Geschäftsjahr	(79)	(20)
Barwert zum Ende des Geschäftsjahres	4.215	3.260
Finanzierungsstatus	(4.215)	(3.260)
Noch nicht berücksichtigte (Gewinne)/Verluste	1.398	720
Noch nicht berücksichtigter Dienstzeitaufwand	128	191
Bilanzbetrag	(2.689)	(2.349)
Die in der Bilanz ausgewiesenen Beträge bestehen aus:		
Pensionsrückstellungen	(3.558)	(2.763)
Immaterielle Vermögensgegenstände (Intangible pension assets)	128	191
Kumuliertes sonstiges Comprehensive income	741	223
	(2.689)	(2.349)

Die Annahmen, die bei der Ermittlung der Pensionsrückstellungen zugrunde gelegt wurden, stellen sich wie folgt dar:

	2003	2002
Diskontierungssatz	5,25%	5,75%
Angenommene zukünftige Lohn- und Gehaltserhöhungen	3,00%	3,00%
Angenommene zukünftige Rentenerhöhung	1,50%	1,50%

Die Netto-Pensionsaufwendungen setzen sich wie folgt zusammen:

	2003	2002
	TEUR	TEUR
Dienstzeitaufwand	149	155
Zinsaufwand	185	163
Tilgung Dienstzeitaufwand aus Plananpassungen	63	63
Versicherungsmathematische Gewinne/Verluste	22	13
	419	394

Im Geschäftsjahr 2003 leistete SINGULUS TECHNOLOGIES Pensionszahlungen aufgrund von Pensionsplänen in Höhe von TEUR 79. Im Jahr 2002 beliefen sich die Zahlungen auf TEUR 20. Die geschätzten Zahlungen der folgenden 10 Jahre betragen insgesamt TEUR 1.730 und verteilen sich wie folgt:

					2009 bis	
	2004	2005	2006	2007	2008	2013
	TEUR	TEUR	TEUR	TEUR	TEUR	TEUR
	79	79	79	123	216	1.154

Anmerkung 9 - Sonstige Rückstellungen

Die sonstigen Rückstellungen setzen sich wie folgt zusammen:

	2003	2002
	TEUR	TEUR
Gewährleistungsrückstellungen	8.739	8.671
Rücknahmeverpflichtungen	350	1.432
Drohende Verluste aus schwebenden Geschäften	0	1.000
Übrige	293	542
	9.382	11.645

Die Rückstellungen für Gewährleistungsaufwendungen werden sowohl in Relation zu den realisierten Umsatzerlösen als auch für einzelne Gewährleistungsrisiken gebildet. Die Prozentsätze werden aus Erfahrungswerten abgeleitet und betragen unverändert zum Vorjahr 2 % für sämtliche Umsätze sowie zusätzlich 6 % für Prototypen.

Die Rücknahmeverpflichtungen bestehen gegenüber Leasinggesellschaften und beziehen sich auf den Verkauf von Linien. Rückstellungen für solche Rücknahmeverpflichtungen werden gebildet, wenn Hinweise darauf bestehen, dass die Gesellschaft diesbezüglich in Anspruch genommen wird.

Anmerkung 10 - Eigenkapital

Grundkapital

Im Geschäftsjahr 2002 erhöhte sich das Grundkapital aufgrund der Wandlung von Wandelanleihen und der damit in Zusammenhang stehenden Ausgabe von 131.676 neuen Aktien um TEUR 132. Darüber hinaus wurden 379.110 neue Aktien mit einem Nennwert von TEUR 379 ausgegeben, um 50 Prozent des zum damaligen Zeitpunkt vorläufigen Kaufpreises für den Erwerb der Optical Measuring-Equipment & Projects B.V., Best, Niederlande, zu begleichen. Das Grundkapital betrug danach zum 31. Dezember 2002 insgesamt TEUR 36.947 und war in 36.947.226 Inhaberstammaktien zum Nennbetrag von je Euro 1,00 eingeteilt. Sämtliche Aktien sind voll eingezahlt. Jede Aktie berechtigt zu einem Stimmrecht. Im Geschäftsjahr 2003 erhöhte sich das Grundkapital um TEUR 117 aufgrund der Wandlung von 19.515 Wandelschuldverschreibungen, die zu der Ausgabe von 117.090 neuen Aktien führte. Somit beträgt das Grundkapital zum 31. Dezember 2003 TEUR 37.064 und ist in 37.064.316 Inhaberstammaktien zum Nennbetrag von je Euro 1,00 eingeteilt.

Sämtliche Aktien sind zum Regelten Markt an der Frankfurter Wertpapierbörse zugelassen.

Bedingtes Kapital

Laut Beschluss der Hauptversammlung vom 6. November 1997 ist der Vorstand berechtigt, mit Zustimmung des Aufsichtsrates in einem oder mehreren Schritten, verzinsliche Wandelschuldverschreibungen im Gesamtwert von bis zu TEUR 1.597 Aktien

mit Euro 1,00 Nennwert auszugeben, die eine Laufzeit bis längstens 31. Dezember 2010 haben (bedingtes Kapital I). Laut Beschluss der Hauptversammlung vom 7. Mai 2001 ist der Vorstand berechtigt, mit Zustimmung des Aufsichtsrates in einem oder mehreren Schritten, verzinsliche Wandelschuldverschreibungen im Gesamtwert von bis zu TEUR 1.800 Aktien mit Euro 1,00 Nennwert auszugeben, die eine Laufzeit bis längstens 31. Dezember 2010 haben (bedingtes Kapital II). Am 30. November 1997 wurden Wandelschuldverschreibungen im Gesamtnennwert von TEUR 383 im Rahmen eines Aktienoptionsplans ausgegeben. Im Geschäftsjahr 2000 wurden Wandelschuldverschreibungen im Gesamtwert von TEUR 494 im Rahmen eines weiteren Aktienoptionsplans ausgegeben. Im Geschäftsjahr 1999 und 2001 wurden weitere Wandelschuldverschreibungen im Gesamtnennwert von TEUR 711 ausgegeben. Im Geschäftsjahr 2002 wurden Wandelschuldverschreibungen im Gesamtwert von TEUR 563 im Rahmen eines weiteren Aktienoptionsplans ausgegeben. Im Geschäftsjahr 2003 wurden weitere Wandelschuldverschreibungen im Gesamtnennwert von TEUR 130 ausgegeben. Der langfristige Anteil der Wandelschuldverschreibungen wird unter den „langfristigen Verbindlichkeiten“, der kurzfristige Anteil unter den „sonstigen kurzfristigen Verbindlichkeiten“ ausgewiesen. Wir verweisen hierzu auf die Ausführungen unter Anmerkung 7 - Verbindlichkeiten.

Genehmigtes Kapital

Der Vorstand ist ermächtigt, in der Zeit bis zum 21. Juni 2007 das Grundkapital der Gesellschaft mit Zustimmung des Aufsichtsrates einmalig oder mehrfach um bis zu insgesamt TEUR 7.363 durch Ausgabe neuer, auf den Inhaber lautende Aktien im Nennbetrag von je Euro 1 gegen Bar- und /oder Sacheinlagen zu erhöhen (Genehmigtes Kapital 1). Der Vorstand ist weiterhin ermächtigt, in der Zeit bis zum 21. Juni 2007 das Grundkapital der Gesellschaft einmalig oder mehrfach um bis zu insgesamt TEUR 1.841 durch Ausgabe neuer, auf den Inhaber lautende Aktien im Nennbetrag von je Euro 1 gegen Bar- und /oder Sacheinlagen zu erhöhen (Genehmigtes Kapital 2). Für beide Beträge des genehmigten Kapitals können die Bezugsrechte der Aktionäre mit Zustimmung des Aufsichtsrats unter bestimmten Bedingungen ausgeschlossen werden.

Kapitalrücklage

Die Kapitalrücklage ist aufgrund der Wandlung von Wandelschuldverschreibungen im Geschäftsjahr 2003 um TEUR 700 und in Vorjahren um TEUR 3.503 gestiegen. Darüber hinaus ist die Kapitalrücklage im Geschäftsjahr 2002 um TEUR 10.964 durch die Ausgabe von 379.110 neuen Aktien gestiegen. Die Ausgabe der neuen Aktien erfolgte zur Begleichung von 50 Prozent des zum damaligen Zeitpunkt vorläufigen Kaufpreises für den Erwerb der Optical Measuring-Equipment & Projects B.V., Best, Niederlande.

Dividendenausschüttungen

Grundlage für Dividendenausschüttungen ist das im deutschen handelsrechtlichen Einzelabschluss ausgewiesene ausschüttungsfähige Eigenkapital. Zum 31. Dezember 2003 weist der Einzelabschluss der Gesellschaft einen Bilanzgewinn von TEUR 15.169 sowie Gewinnrücklagen von TEUR 106.370 aus.

Anmerkung 11 - Mieten und Pachten

Zum 31. Dezember 2003 belaufen sich die zukünftigen Mindestzahlungen aufgrund von Mietverträgen auf:

	<u>TEUR</u>
2004	1.103
2005	1.103
2006	1.103
2007	1.103
2008	1.103
2009 und später	10.478
	<u>15.993</u>

Die Mietaufwendungen beliefen sich auf TEUR 1.103 in 2003 und TEUR 1.103 in 2002.

Anmerkung 12 - Zinserträge / -aufwendungen

Die Zinserträge / -aufwendungen setzen sich wie folgt zusammen:

	2003	2002
	TEUR	TEUR
Zinserträge aus langfristigen Kundenforderungen	3.423	1.224
Zinserträge aus Termingeldanlagen	589	303
Sonstige Zinserträge	32	593
Zinsaufwendungen	(1.530)	(340)
	2.514	1.780

Anmerkung 13 - Steuern vom Einkommen und vom Ertrag

Auf der Grundlage eines BMF Schreibens zur Interpretation des § 8 Abs. 4 KStG betreffend der Nutzung von steuerlichen Verlustvorträgen, könnte die Nutzung steuerlicher Verlustvorträge eingeschränkt werden. Dieses BMF Schreiben beschreibt die Auffassung der Finanzbehörden, stellt allerdings kein geltendes Recht dar und könnte irgendwann in der Zukunft durch die Finanzgerichte entweder zurückgewiesen oder auch bestätigt werden. Nach Auffassung der Finanzbehörden können steuerliche Verlustvorträge nicht genutzt werden, sofern mehr als 50 % der Anteile an einer Kapitalgesellschaft den Eigentümer wechseln und der Kapitalgesellschaft in den folgenden fünf Jahren überwiegend neues Betriebsvermögen zugeführt wird.

Basierend auf diesem BMF Schreiben könnte der Gesellschaft die Nutzung der steuerlichen Verlustvorträge ab dem Jahr 1997 versagt werden. Sollte dieses BMF Schreiben irgendwann als geltendes Recht bestätigt werden, könnte für das Jahr 1997 ein steuerliches Risiko von bis zu Euro 4,6 Mio. bestehen. Allerdings ist zur Zeit ein Verfahren vor dem Bundesverfassungsgericht anhängig, in dem über die formelle Verfassungswidrigkeit wegen fehlender Nichteinhaltung des Gesetzgebungsverfahrens in Bezug auf § 12 Abs. 2 UmwStG entschieden wird. Da § 8 Abs. 4 KStG dieselben Mängel im Gesetzgebungsverfahren aufweist, besteht auch hier die Möglichkeit der formellen Verfassungswidrigkeit. Das Ergebnis der stattfindenden Erörterung ist

derzeit nicht abschätzbar. Aufgrund dieser Situation wurde von der Bildung einer Rückstellung für dieses mögliche Risiko abgesehen.

Neben diesem Sachverhalt enthalten die Steuerrückstellungen (2003: TEUR 11.334; 2002: TEUR 10.291) eine in Vorjahren gebildete Rückstellung für Körperschaftsteuer in Höhe von TEUR 5.113, da die Anerkennung der Nutzung des körperschaftsteuerlichen Verlustvortrags in der Vergangenheit einer endgültigen Betriebsprüfung vorbehalten ist.

Die Angaben zu den Steuern vom Einkommen und Ertrag stellen sich zum 31. Dezember 2003 und 2002 wie folgt dar:

	2003	2002
	TEUR	TEUR
Ergebnis vor Steuern:		
Deutschland	48.513	39.044
Ausland	17.013	22.194
	65.526	61.238
Ergebniswirksame Konsolidierungseffekte	(2.524)	(6.717)
	63.002	54.521
Laufende Ertragssteuern:		
Deutschland:		
Körperschaftsteuer	9.938	7.307
Gewerbesteuer	5.415	4.209
Ausland		
Steueraufwendungen	5.363	6.633
	20.716	18.149
Latente Steuern:		
Deutschland	1.964	139
Ausland	65	(356)
Gesamte Steueraufwendungen	22.745	17.932

Nach dem deutschen Steuerrecht setzen sich die Ertragsteuern aus Körperschaft- und Gewerbeertragsteuer sowie Solidaritätszuschlag zusammen. Latente Steuern werden für alle wesentlichen temporären Differenzen zwischen Handels- und Steuerbilanz sowie auf Konsolidierungsmaßnahmen gebildet.

Die aktiven latenten Steuern, für die keine Wertberichtigungen vorgenommen wurden, setzen sich wie folgt zusammen:

	2003	2002
	TEUR	TEUR
Unterschiede Handelsbilanz / Steuerbilanz aufgrund		
Wertberichtigungen auf Vorräte	1.790	2.160
Sonstige Rückstellungen / Verbindlichkeiten	299	809
Gewährleistungsrückstellungen	804	763
Wertberichtigungen auf Forderungen	293	319
Sonstige Unterschiede Handelsbilanz / Steuerbilanz	605	666
Konsolidierungsbuchungen	890	845
	4.681	5.562

Unter den Steuerrückstellungen wurden latente Steuern in Höhe von TEUR 1.507 (in 2002: TEUR 503) passiviert, die mit Konsolidierungsbuchungen (TEUR 244 in 2003 und TEUR 308 in 2002) sowie mit sonstigen Unterschieden zwischen Handelsbilanz und Steuerbilanz (TEUR 1.263 in 2003 und TEUR 195 in 2002) in Zusammenhang stehen.

Der effektive Steuersatz in Deutschland (für Körperschaftsteuer und Gewerbeertragsteuer sowie Solidaritätszuschlag) betrug ca. 37,3 % für 2003 und ca. 36,0 % für 2002. Die Überleitung von dem effektiven Steuersatz zu der tatsächlichen Steuerquote stellt sich wie folgt dar:

	2003	2002
Effektiver Steuersatz	37,3%	36,0%
Unterschiede in ausländischen Steuersätzen	-1,9%	-1,9%
Steuerlich nicht abzugsfähige Aufwendungen (Deutschland)	0,0%	0,0%
Steuerlich nicht relevante Konsolidierungseffekte	0,0%	0,4%
Steuererstattungen / Steuernachzahlungen für Vorjahre	0,7%	-1,6%
Tatsächlicher Steuersatz	36,1%	32,9%

Anmerkung 14 - Haftungsverhältnisse und sonstige finanzielle Verpflichtungen

Die nicht in der Konzernbilanz erfassten Haftungsverhältnisse und sonstigen finanziellen Verpflichtungen belaufen sich auf TEUR 41.208 und betreffen Rücknahmeverpflichtungen aus dem Verkauf von Linien gegenüber Leasingunternehmen (TEUR 25.143) sowie Eventualverbindlichkeiten aus der Diskontierung von Wechseln (TEUR 16.065). Den Rücknahmeverpflichtungen aus dem Verkauf von Linien gegenüber Leasingunternehmen stehen im Falle eines Anspruchs die Erlöse aus der Verwertung der zurückgenommenen Linien gegenüber.

Der Geschäftsführung sind keine weiteren Tatsachen bekannt, die eine materielle nachteilige Auswirkung auf die Geschäftstätigkeit, auf die finanziellen Umstände oder auf das Geschäftsergebnis der Gesellschaft haben könnten.

Anmerkung 15 - Segmentberichterstattung

Die Produktgruppen der Gesellschaft sind sowohl bezüglich des Produktionsprozesses als auch bezüglich der Methoden der Marktbearbeitung vergleichbar. Daher werden sie nicht als getrennte Industriesegmente betrachtet und bedürfen daher keiner Segmentberichterstattung.

Umsatzerlöse nach Produktgruppen

	2003	2002
	TEUR	TEUR
Prerecorded CDs/DVDs	229.976	220.967
Recordable CDs/DVDs	74.657	14.722
Mastering Systeme	16.934	15.656
Service und Übrige	40.992	39.203
	362.559	290.548

Geographische Informationen zum 31. Dezember 2003

	Deutsch- land	Restliches Europa	Nord- u. Süd- amerika	Asien	Afrika
	TEUR	TEUR	TEUR	TEUR	TEUR
Umsatzerlöse nach Herkunftsland	<u>326.850</u>	<u>19.195</u>	<u>10.082</u>	<u>6.432</u>	<u>0</u>
Bestimmungsland	<u>19.232</u>	<u>113.962</u>	<u>77.185</u>	<u>145.934</u>	<u>6.246</u>

Geographische Informationen zum 31. Dezember 2002

	Deutsch- land	Restliches Europa	Nord- u. Süd- amerika	Asien	Afrika
	TEUR	TEUR	TEUR	TEUR	TEUR
Umsatzerlöse nach Herkunftsland	<u>256.202</u>	<u>19.691</u>	<u>10.334</u>	<u>4.321</u>	<u>0</u>
Bestimmungsland	<u>17.186</u>	<u>90.523</u>	<u>97.386</u>	<u>85.453</u>	<u>0</u>

In Anlehnung an internationale Gepflogenheiten haben wir unsere Berichterstattung auf den Konzern konzentriert.

Nachfolgend beschränken wir uns deshalb auf die Bilanz und die Gewinn- und Verlustrechnung der SINGULUS TECHNOLOGIES AG nach HGB.

Der detaillierte Einzelabschluss nach HGB ist auf Anfrage beim Vorstandsekretariat erhältlich.

SINGULUS TECHNOLOGIES AG

Hanauer Landstraße 103
D-63796 Kahl

Tel.: +49-6188-440-0
Fax: +49-6188-440-110

Internet: www.singulus.de
email: investor-relations@singulus.de

Bilanzen zum 31. Dezember 2003 und 2002

Aktiva

	31.12.2003	31.12.2002
	EUR	EUR
Anlagevermögen		
Immaterielle Vermögensgegenstände		
Konzessionen, gewerbliche Schutzrechte und ähnliche Rechte und Werte sowie Lizenzen an solchen Rechten und Werten	445.425,42	524.810,96
Sachanlagen		
Grundstücke, grundstücksgleiche Rechte und Bauten einschließlich der Bauten auf fremden Grundstücken	19.917.835,75	15.805.286,99
Technische Anlagen und Maschinen	461.352,83	369.348,74
Andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung	2.756.163,32	2.193.870,44
Geleistete Anzahlungen und Anlagen im Bau	234.780,00	1.097.299,32
	23.370.131,90	19.465.805,49
Vermietvermögen	591.943,04	4.160.866,00
Finanzanlagen		
Anteile an verbundenen Unternehmen	28.910.155,47	28.814.503,18
Ausleihungen an verbundene Unternehmen	1.075.401,10	1.075.401,10
	29.985.556,57	29.889.904,28
Summe Anlagevermögen	54.393.056,93	54.041.386,73
Umlaufvermögen		
Vorräte		
Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe	20.885.995,74	20.276.453,76
Unfertige Erzeugnisse	63.920.111,52	51.690.615,18
Geleistete Anzahlungen	695.111,15	1.282.141,05
Erhaltene Anzahlungen	-18.438.134,33	-10.498.092,31
	67.063.084,08	62.751.117,68
Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände		
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	79.710.603,68	76.228.331,09
Forderungen gegen verbundene Unternehmen	4.762.807,76	25.145,66
Sonstige Vermögensgegenstände	4.232.095,32	8.262.561,39
	88.705.506,76	84.516.038,14
Kassenbestand, Guthaben bei Kreditinstituten	57.986.583,08	21.415.114,67
Summe Umlaufvermögen	213.755.173,92	168.682.270,49
Rechnungsabgrenzungsposten	1.703.653,98	388.779,11
Summe Aktiva	269.851.884,83	223.112.436,33

Bilanzen zum 31. Dezember 2003 und 2002

Passiva

	31.12.2003	31.12.2002
	EUR	EUR
Eigenkapital		
Gezeichnetes Kapital	37.064.316,00	36.947.226,00
Kapitalrücklage	27.649.507,34	26.949.080,39
Gewinnrücklagen	106.370.060,50	78.759.569,85
Bilanzgewinn	15.169.306,76	12.441.183,89
Summe Eigenkapital	186.253.190,60	155.097.060,13
Rückstellungen		
Rückstellungen für Pensionen und ähnliche Verpflichtungen	3.557.507,00	2.762.747,00
Steuerrückstellungen	6.730.250,55	5.134.450,52
Sonstige Rückstellungen	16.820.605,35	17.146.778,15
Summe Rückstellungen	27.108.362,90	25.043.975,67
Verbindlichkeiten		
Anleihen	1.358.119,71	1.657.509,01
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	21.240.501,94	10.963.346,91
Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen	16.943.934,76	11.220.000,90
Sonstige Verbindlichkeiten	14.995.656,78	19.130.543,71
davon aus Steuern EUR 361.207,12 (Vj. EUR 265.083,34)		
davon im Rahmen der sozialen Sicherheit EUR 560.748,40 (Vj. EUR 835.042,68)		
Summe Verbindlichkeiten	54.538.213,19	42.971.400,53
Rechnungsabgrenzungsposten	1.952.118,14	0,00
Summe Passiva	269.851.884,83	223.112.436,33

Gewinn- und Verlustrechnung für das Geschäftsjahr 2003

	2003	2002
	EUR	EUR
Umsatzerlöse	341.689.110,34	265.261.781,65
Erhöhung des Bestands		
an fertigen und unfertigen Erzeugnissen	12.229.496,34	22.565.976,33
Andere aktivierte Eigenleistungen	1.574.100,80	2.773.565,00
Sonstige betriebliche Erträge	5.711.371,23	4.547.645,60
	361.204.078,71	295.148.968,58
Materialaufwand		
a) Aufwendungen für Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe und für bezogene Waren	-232.309.313,82	-179.979.721,94
b) Aufwendungen für bezogene Leistungen	-7.882.004,29	-7.526.847,25
Personalaufwand		
a) Löhne und Gehälter	-21.431.114,89	-17.464.666,31
b) Soziale Abgaben und Aufwendungen für Altersversorgung und für Unterstützung davon für Altersversorgung EUR 882.762,57 (Vj. EUR 603.534,23)	-4.964.841,28	-3.965.974,22
Abschreibungen auf immaterielle Vermögensgegenstände des Anlagevermögens und Sachanlagen	-3.777.598,54	-2.868.061,92
Sonstige betriebliche Aufwendungen	-51.639.353,05	-50.397.836,75
	-322.004.225,87	-262.203.108,39
Erträge aus Beteiligungen	4.214.403,29	2.434.260,42
davon aus verbundenen Unternehmen EUR 4.214.403,29 (Vj. EUR 2.434.260,42)		
Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge	3.902.984,88	2.225.172,89
davon aus verbundenen Unternehmen EUR 12.439,67 (Vj. EUR 165.877,15)		
Zinsen und ähnliche Aufwendungen	-2.053.369,88	-1.155.131,58
	6.064.018,29	3.504.301,73

Gewinn- und Verlustrechnung für das Geschäftsjahr 2003

	2003	2002
	EUR	EUR
Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit	45.263.871,13	36.450.161,92
Steuern vom Einkommen und vom Ertrag	-14.885.593,80	-11.516.268,60
Sonstige Steuern	-39.663,81	-51.525,54
	-14.925.257,61	-11.567.794,14
Jahresüberschuss	30.338.613,52	24.882.367,78
Gewinnvortrag aus dem Vorjahr	12.441.183,89	14.466.714,70
Einstellung in "Andere Gewinnrücklagen"	-27.610.490,65	-26.907.898,59
Bilanzgewinn	15.169.306,76	12.441.183,89

Mitarbeiter

Im abgelaufenen Geschäftsjahr waren im Jahresdurchschnitt 313 fest angestellte Mitarbeiter beschäftigt. Im Vorjahr belief sich die Anzahl der Mitarbeiter im Jahresdurchschnitt auf 277.

Organe der SINGULUS TECHNOLOGIES AG

Der Aufsichtsrat besteht aus drei Mitgliedern, die von der Hauptversammlung gewählt werden. Dem Aufsichtsrat gehörten im Berichtszeitraum an:

Alexander von Engelhardt	William Slee	Thomas Geitner
Kronberg (Tanus)	London	Köln
Vorsitzender	Stv. Vorsitzender	

Die vorstehenden Aufsichtsratsmitglieder sind bis zum Ablauf der Hauptversammlung bestellt, die über ihre Entlastung für das Geschäftsjahr im Jahr 2005 entscheidet.

Der Aufsichtsrat erhält neben dem Ersatz seiner Auslagen für jedes volle Geschäftsjahr der Zugehörigkeit zum Aufsichtsrat eine feste Vergütung in Höhe von EUR 15.000. Zusätzlich erhält jedes Aufsichtsratsmitglied für seine Zugehörigkeit zum Aufsichtsrat während des vorangegangenen Geschäftsjahres jeweils nach Fassung des Gewinnverwendungsbeschlusses eine erfolgsabhängige Vergütung von EUR 800,00 für jeden Cent, um den der nach US-amerikanischen Rechnungslegungsgrundsätzen ermittelte Konzerngewinn pro Aktie den Betrag von EUR 0,30 überschreitet. Die Bemessungsgrundlage ist höchstens gleich dem Bilanzgewinn der Gesellschaft, vermindert um einen Betrag von vier vom Hundert der auf den geringsten Ausgabebetrag der Aktien geleisteten Einlagen.

Der Vorsitzende erhält das Doppelte, der stellvertretende Vorsitzende das Eineinhalbfache dieses Betrages.

Die Aufsichtsratsmitglieder üben derzeit folgende Berufe aus und halten folgende weitere Aufsichtsratsmandate bzw. Mandate von vergleichbaren Kontrollgremien:

	Ausgeübter Beruf	Weitere Mitgliedschaften in Aufsichtsräten bzw. anderen Kontrollgremien
Alexander v. Engelhardt	Aufsichtsrat	<ul style="list-style-type: none"> ● WashTec AG (Vorsitz) ● Dr. Schmidt AG & Co. (stellvertretender Vorsitz) ● Gütermann AG ● Tarkett Sommer AG
William Slee	Aufsichtsrat	<ul style="list-style-type: none"> ● The Game Group plc, Großbritannien (Non executive Director) ● Algemeen Burgerlijk Pensioenfonds (Mitglied des Investment Komitees) ● Dimon Inc., Danville, Virginia, USA (Non executive Director) ● ECOFIN Water + Power Opportunities plc., Großbritannien (Non executive Director)
Thomas Geitner	Executive Director Vodafone Group plc.	<ul style="list-style-type: none"> ● Vodafone D2 GmbH, Düsseldorf ● Arcor AG & Co., Eschborn (Vorsitz) ● Vodafone Libertel N.V., Niederlande, (bis 02. Dezember 2003) ● Vodafone Information Systems GmbH, Düsseldorf (Vorsitz) ● Vizzavi Ltd. London

Der Vorstand bestand im Geschäftsjahr 2003 aus folgenden Mitgliedern:

Roland Lacher, Vorsitzender

Stefan A. Baustert (seit 15. Januar 2003)

Klaus Hammen

Dr. Reinhard Wollermann-Windgasse (seit 1. Juli 2003)

Der Vorstand hat im Berichtszeitraum Gesamtbezüge in Höhe von TEUR 1.921 erhalten. Diese gliedern sich wie folgt auf:

	Fix*	Variabel	Gesamt
	TEUR	TEUR	TEUR
Roland Lacher	360	304	664
Stefan Baustert	256	293	549
Klaus Hammen	188	237	425
Dr. Reinhard Wollermann-Windgasse	130	153	283
Gesamt	934	987	1.921

* Grundgehalt plus Nebenleistungen

Sonstige finanzielle Verpflichtungen und Haftungsverhältnisse

Die Gesellschaft hat im Geschäftsjahr 2000 einen Immobilienleasingvertrag über das Büro- und Produktionsgebäude in Kahl abgeschlossen. Die Laufzeit des Leasingvertrags begann am 1. Juli 2000 und endet am 30. Juni 2018. Die jährliche Leasingrate beträgt TEUR 1.103. Zur Sicherung der Finanzierung des Objektes wurde das Betriebsgrundstück mit einer Grundsschuld in Höhe von TEUR 13.805 zu Gunsten der Commerzbank AG, Hanau, belastet.

Weiterhin bestehen Rücknahmeverpflichtungen aus dem Verkauf von Linien gegenüber Leasingunternehmen in Höhe von TEUR 25.143. Diesen stehen im Falle eines Anspruchs die Erlöse aus der Verwertung der zurückgenommenen Linien gegenüber.

Eventualverbindlichkeiten aus der Diskontierung von Wechseln mit Restlaufzeiten über den 31. Dezember 2003 hinaus bestehen in Höhe von TEUR 16.065.

Des weiteren bestehen finanzielle Verpflichtungen aus Leasingverträgen, die PKWs und Nutzfahrzeuge betreffen, und eine Laufzeit von 2 Jahren nicht überschreiten.

Zum Bilanzstichtag beläuft sich die Haftung aus der Bestellung von Sicherheiten auf TEUR 70.

Erklärung gem. § 161 AktG zum Corporate-Governance-Kodex

Die Gesellschaft hat für 2003 die nach § 161 AktG vorgeschriebene Erklärung abgegeben und den Aktionären zugänglich gemacht.

Kahl am Main, 24. Februar 2004

Der Vorstand

R. Lacher

S. Baustert

K. Hammen

Dr. R. Wollermann-Windgasse

Technische Fachausdrücke

Anti-Reflective (AR) - Coating (Entspiegelungsbeschichtung) Verminderung von Lichtreflexen an Glasflächen. Durch die Entspiegelung werden störende Reflexe beseitigt.

AOD/HD-DVD Advanced Optical Disc/High Density Digital Versatile Disc. Optisches Medium der 3. Generation zur Speicherung digitaler Informationen (HDTV-Daten); Speicherkapazität bis zu 15 Gigabyte pro Schicht. Arbeitet mit dem blauen Laser (405 nm), Disc Ø 120mm.

Aufdampfen Vakuum-Beschichtungs-Verfahren z.B. für Anti-Reflective-Coatings auf einem Brillenglas, bei dem ein Material im Vakuum aufgeschmolzen und verdampft wird.

Ausformen / Formgebung Anpassen der Brillenglasgeometrie an die zu korrigierende Sehschwäche.

Blue-Ray Neues, optisches Speichermedium der 3. Generation. Speicherkapazität 25 Gigabyte pro Schicht, arbeitet mit dem blauen Laser (405 nm), Disc Ø 120mm.

Bonden Kleben

CD Compact Disc; optisches Medium der 1. Generation zur Speicherung digitaler Informationen (Audio, Video, Computer Daten); Speicherkapazität 650 Megabyte; Laserwellenlänge 780 Nanometer; Polycarbonat-Substrat (Ø 120 mm; 1,2 mm dick).

CD-ROM Compact Disc – Read Only Memory; optisches Speichermedium der 1. Generation für vorbespielte Informationen; die digitalen Informationen können nur gelesen, jedoch nicht mehr verändert werden.

CD-R Compact Disc – Recordable; optisches Speichermedium der 1. Generation zum eigenen Archivieren („Brennen“) digitaler Informationen; die CD-R kann nur ein einziges Mal beschrieben, danach nur noch wie eine CD-ROM beliebig oft gelesen werden.

CD-RW Compact Disc – Rewritable; optisches Speichermedium der 1. Generation zum eigenen Beschreiben digitaler Informationen; die CD-RW kann mehrmals beschrieben und gelöscht werden.

CD-Card Optisches Speichermedium der 1. Generation im Rechteck-Format in der Größe einer Scheck-Karte, die in einem gewöhnlichen CD-ROM-Player gelesen werden kann. Speicherkapazität 60 MB.

Digitales hochauflösendes Fernsehen (HDTV) Hochauflösendes Fernsehen mit einer Auflösung von 1920 x 1080 Bildpunkten.

DMS Evolution Mastering System für vorbespielte, einmal- und wiederbeschreibbare Formate optischer Speichermedien CD und DVD.

DVD Digital Versatile Disc; optisches Medium der 2. Generation zur Speicherung digitaler Informationen (Audio, Video, Computer Daten); Speicherkapazität bis 9,4 (2 x 4,7) Gigabyte; Laserwellenlänge 650 Nanometer; 2 Polycarbonat-Substrate (je Ø 120 mm; 0,6 mm dick), die einzeln gefertigt, beschichtet und anschließend zusammengeklebt werden. Die digitalen Informationen können nur gelesen, jedoch nicht mehr verändert werden.

DVD-Audio Digital Versatile Disc-Audio; optisches Speichermedium der 2. Generation für digitales Speichern von Musik.

DVD-Plus Optisches Speichermedium der 2. Generation, das DVD- und CD-Technologie auf einer Disc kombiniert. Eine CD wird auf die Rückseite einer DVD 5 gebondet.

DVD-ROM Digital Versatile Disc-ROM; optisches Speichermedium der 2. Generation für digitale Informationen (Daten, Software, Spiele, etc.); die digitalen Informationen können nur gelesen, jedoch nicht mehr verändert werden.

DVD-Video Digital Versatile Disc-Video; optisches Speichermedium der 2. Generation für digitales Speichern von Spielfilmen mit mehreren Sprachversionen.

DVD-R Digital Versatile Disc-Recordable; optisches Speichermedium der 2. Generation zum eigenen Archivieren („Brennen“) digitaler Informationen; die DVD-R kann nur ein einziges Mal beschrieben, danach nur noch wie eine normale DVD beliebig oft gelesen werden. Speicherkapazität 4,7 Gigabyte.

DVD – 5 Digital Versatile Disc – Speicherkapazität 4,7 Gigabyte.

DVD – 9 Digital Versatile Disc – Speicherkapazität 8,5 Gigabyte.

DVD – 10 Digital Versatile Disc – Speicherkapazität 9,4 Gigabyte.

DVD-RW Digital Versatile Disc – Rewritable; optisches Speichermedium der 2. Generation für digitales mehrfaches Wiederbeschreiben von PC- und Video-Anwendungen (Format von u. a. Pioneer).

DVD+RW Digital Versatile Disc – Rewritable; optisches Speichermedium der 2. Generation für digitales mehrfaches Wiederbeschreiben von PC- und Video-Anwendungen (Format von u. a. Philips).

DVD-RAM Digital Versatile Disc – Read Access Memory; optisches Speichermedium der 2. Generation für digitales mehrfaches Wiederbeschreiben von PC- und Video-Anwendungen (Format von u. a. Hitachi).

Dye Spezieller Farbstoff auf einer CD-R oder DVD-R, in den der Brenner die Information einbrennt.

Halbleiter Stoffe (z.B. Silizium), die bei tiefen Temperaturen gute Isolatoren und bei hohen Temperaturen gute elektrische Leiter sind.

Hard Coating (Kratzschutzbeschichtung) Erste Schicht bei der Veredelung von Kunststoff-Brillengläsern. Die Verschleiß- und Kratzfestigkeit des Brillenglases wird erhöht und damit die Lebensdauer verlängert.

Lackieren Verfahren zum Auftragen des Hard Coat: Beschichtung mittels Tauchlackieren oder Spin-Coating.

Mastering Das Mastering setzt digitale Musik-, Daten- oder Videoinformationen in Pits um. Das Ergebnis ist ein Disc-Master als Basis für die Replikation.

Metallisieren Beschichten von CD oder DVD mit dünnen Metallschichten (Aluminium, Gold, Silber, Silizium) als Spiegel-Schichten zur Reflexion des Laserstrahls; die dafür verwendete Technologie ist das Kathodenzerstäuben (im Englischen „Sputtern“).

MODULUS Mehrfach-Kathoden Metallizer zum Beschichten von mehrfach wiederbeschreibbaren CD-RW, DVD-RW, DVD+RW und DVD-RAM.

MRAM (Magnetic Random Access Memory) Nichtflüchtiger Speicher, der im Gegensatz zur heute gebräuchlichen Technologie die gespeicherte Information im spannungslosen Zustand nicht verliert und gleichzeitig weniger Energie verbraucht und alle gängigen Speicher in Lese- und Schreibgeschwindigkeit sowie in der Speicherdichte übertrifft.

Molding Spritzgiessprozess zum Erzeugen und Prägen der Disc-Rohlinge.

MoldPro Spritzgiessmaschine, deren Patente zum 1. Januar 2004 erworben wurden.

OPTICUS Auf dem InLine-Verfahren beruhende Anlage zur Beschichtung von Brillengläsern.

Organisches Glas Im Glaszustand vorliegender, vollsynthetisch hergestellter Kunststoff. Zeichnet sich durch sein geringes spezifisches Gewicht und hohe Bruchfestigkeit aus.

PECVD Plasma Enhanced Chemical Vapor Deposition – Verfahren zum Aufbringen des Hard Coat und Top Coat auf einem Brillenglas. Hierbei werden komplexe Gasmoleküle mittels eines Plasmas zerlegt. Die Reaktionsprodukte schlagen sich auf der Substratoberfläche nieder und führen zur Ausbildung einer dünnen und gleichzeitig harten Schicht.

Phase-Change Wechsel eines Materials in der Struktur von amorph zu kristallin und zurück.

Polycarbonat Material für CD- und DVD-Substrat.

Reinigen Vorbereitende Reinigung des Brillenglases für die weitere Bearbeitung/Beschichtung.

SACD (Super Audio CD) Optisches Speichermedium und Weiterentwicklung der Audio CD. Kombiniert die Vorteile analoger und digitaler Formate.

Semiconductor-Industrie Halbleiterindustrie

SKYLINE Vollautomatische Produktionslinie für CD, CD-ROM und CD-Card.

SKYLINE II Neue, im April 2003 vorgestellte vollautomatische Produktionslinie für CD.

SKYLINE II Duplex Vollautomatische Produktionslinie für CD und DVD 5.

Smart Cathode® Patentierte Sputterkathode zum Beschichten von CD und DVD mit Reflexionsschichten höchster Gleichmäßigkeit.

SPACELINE Vollautomatische Produktionslinie für DVD 5, DVD 10 und DVD 9.

SPACELINE II Vollautomatische Produktionslinie für DVD (wird im April vorgestellt).

Spin-Coating Verfahren zum Aufbringen einer Flüssigkeit durch Abschleudern, wie z.B. eines Dyes oder eines flüssigen Lackes.

Spritzgiessmaschine Spritzgiessprozess zum Erzeugen und Prägen der Disc-Rohlinge (siehe auch Molding).

Sputtern Auch als Kathodenzerstäuben bezeichnet. Verfahren zum Aufbringen einer dünnen Schicht auf ein Substrat durch Zerstäuben eines Materials im Vakuum. Beschießt man ein Material mit geladenen und durch elektrische Felder beschleunigte Teilchen (Ionen), werden aus diesem Werkstoff Teilchen herausgeschlagen, die sich im Vakuum auf der Oberfläche des Substrates niederschlagen und zu einer dünnen Schicht ausbilden.

Sputter-Kathoden Beschichtungseinheit in einem Metallizer.

STREAMLINE Vollautomatische Produktionslinie für CD-R.

STREAMLINE DVDR / SP-A Vollautomatische Replikationslinie für DVD±R.

STREAMLINE II Neue, vollautomatische Replikationslinie für DVD±R und CD-R.

SUNLINE Vollautomatische Produktionslinie für rewritable Discs CD-RW, DVD-RW, DVD+RW und DVD-RAM.

Target Metallplatte, von der Partikel im Vakuum zerstäubt werden, welche danach als dünne Schicht auf einem Substrat kondensieren.

Tauchlackieren Verfahren zum Aufbringen einer Schicht durch Eintauchen in eine Flüssigkeit.

Tempern Aufheizen / Erwärmen des Brillenglases zur Vorbehandlung für die weiteren Produktionsschritte.

TIMARIS Vakuum- Beschichtungsanlage, die nach dem TMR-Prinzip arbeitet, zum Einsatz in der Halbleiterindustrie, auf denen entweder MRAM-Wafer oder künftige Schreib-Lese-Köpfe für magnetische Festplatten-Laufwerke hergestellt werden.

TMR (Tunnel Magnetic Resistance) Effekt Ein elektrischer Widerstand ändert sich in Abhängigkeit von einem angelegten äußeren Magnetfeld. In einem Aufbau von drei Schichten (zwei ferromagnetische und eine mittlere, nichtmagnetische, isolierende Schicht) wird in einer ferromagnetischen Schicht durch dieses äußere Magnetfeld die Ausrichtung der Magnete geändert. Die Magnetisierung der zweiten Schicht bleibt unverändert. Diese zwei Möglichkeiten der Einstellung, parallel oder antiparallel, können nun zur Abspeicherung von einem Bit an Information genutzt werden.

Top Coat (Pflegeleichtbeschichtung) Hydrophobe (wasserabstoßende) Beschichtung, die das Anhaften von Staub und anderen Verschmutzungen auf der Oberfläche verhindert. Der Reinigungsaufwand der Brillengläser wird im täglichen Gebrauch durch den Top Coat reduziert.

Trocknen Trockenphase des Brillenglases zur Aushärtung von aufgetragenen Lacken.

Uniformity Schichtdickengleichmäßigkeit

UV-Trocknen Trocknen und Aushärten von Lacken oder Klebern mit Hilfe von ultravioletten Strahlen.

Veredelung Verbesserung der mechanischen und optischen Eigenschaften von Brillengläsern durch das Aufbringen von mehreren funktionellen Dünnschichten.

Wafer Sehr dünne Scheibe aus Silizium mit einem Durchmesser von bis zu 300 mm. Dient als Trägermaterial für integrierte Schaltkreise (auch Chips genannt).

SINGULUS TECHNOLOGIES AG – Erklärung gemäss § 161 AktG

Den Empfehlungen des Deutschen Corporate Governance Kodex in der Fassung der Bekanntmachung des Bundesministeriums der Justiz vom 21. Mai 2003 (“Kodex”) wurde im Geschäftsjahr 2003 entsprochen und wird im laufenden Geschäftsjahr entsprochen. Ausgenommen hiervon sind die folgenden Empfehlungen:

1. Die Gesellschaft hat im Zusammenhang mit dem Abschluss einer Haftpflichtversicherung für die Mitglieder ihrer Organe (“D&O-Versicherung”) mit diesen an Stelle eines Selbstbehalts vereinbart, dass die Organmitglieder die auf sie entfallende Versicherungsprämie für die D&O-Versicherung selbst tragen (zu Ziffer 3.8 Abs. 2 des Kodex).
2. An Stelle einer satzungsmäßigen Festlegung der Altersgrenze für Vorstandsmitglieder ist in der Geschäftsordnung des Aufsichtsrats festgelegt, dass die Altersgrenze bei der Nachfolgeplanung berücksichtigt wird (zu Ziffer 5.1.2 Abs. 2 des Kodex).
3. Solange nur ein dreiköpfiger Aufsichtsrat besteht, wurden und werden keine Ausschüsse gebildet (zu Ziffer 5.3.1 und 5.3.2 des Kodex).
4. An Stelle einer satzungsmäßigen Festlegung der Altersgrenze für Aufsichtsratsmitglieder ist in der Geschäftsordnung des Aufsichtsrats festgelegt, dass die Altersgrenze bei der Ausübung des Vorschlagsrechts zu Neuwahlen berücksichtigt wird (zu Ziffer 5.4.1 des Kodex).

Kahl, im Februar 2004
SINGULUS TECHNOLOGIES AG

Alexander von Engelhardt

William Slee

Thomas Geitner

Roland Lacher

Stefan A. Baustert

Klaus Hammen

Dr. Reinhard Wollermann-Windgasse

Hauptversammlung 2004

Sie finden auf der Homepage der SINGULUS TECHNOLOGIES AG
http://www.singulus.de/deutsch/2_investor/index_investor.htm
umfangreiche Informationen:

1. - Anfahrtskizze zum Hermann-Josef-Abs Saal
- Stadtplan Frankfurt
- Routenplaner
- Anfahrt mit der Deutschen Bahn
- Tagesordnung der Hauptversammlung (ab 30.03.2004)
- Einladung als PDF (ab 30.03.2004)
2. - Alle Gegenanträge
3. - Wichtige Fragen zur Hauptversammlung
als HTML-Dokument
4. Über die Hauptversammlung:
- Rede von Roland Lacher als Textdokument
- Die Präsentation für die Hauptversammlung als PDF
- Filmaufnahme der Rede von Roland Lacher, AVI-Format (zeitverzögert)
- Tonaufnahme der Rede von Roland Lacher (zeitverzögert)

SINGULUS TECHNOLOGIES AG

Hanauer Landstraße 103
D-63796 Kahl

Tel.: +49-6188-440-0
Fax: +49-6188-440-110

Internet: www.singulus.de
email: investor-relations@singulus.de

Herausgeber
SINGULUS TECHNOLOGIES AG, Kahl/Main

Herstellung
MetaCom Corporate Communications GmbH,

Konzeption und Inhalt: Bernhard Krause

Texte
Dr. André Hülsböhmer,
Bernhard Krause,
SINGULUS TECHNOLOGIES AG

Artwork/DTP: Jens Gloger, Andrzej Korzec

Fotografie
Matthias Müller, Viktor Diebold
Werksfotos SINGULUS TECHNOLOGIES AG
Bilderdienste Zefa, Image Ready, Gettyimages
Mit freundlicher Genehmigung INTERSONIC,
SENTINEL, SKY-MEDIA, RUPP+HUBRACH,
SONY Corporation, PHILIPS

Druck
Braun & Sohn, Maintal
Gedruckt auf chlorfrei gebleichtem Papier

